



StEP-Up-Akademie Trainingsprogramm 2024

Never stop improving!

- > Lean Management & Digitalisierung
- > Qualitätsmanagement
- > Six Sigma | Design for Six Sigma
- > Projekt- und Prozessmanagement
- > Interkulturelle Business-Kompetenz
- > Best Practice-Sharing

Praxisbezug durch enge Zusammenarbeit mit Unternehmen

State of the Art-Methoden durch Kooperationen mit Hochschulen

Trainings und Lehrgänge auch Inhouse, Online und in Englisch

- > www.step-up.at



Online-Trainingsübersicht



StEP-Up

Never stop improving!

Österreichs führende Plattform zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen

Die Unternehmensplattform StEP-Up vereint zahlreiche produzierende Unternehmen und Hochschulen mit einem gemeinsamen Ziel: Die Wettbewerbsfähigkeit der in Österreich produzierenden Unternehmen soll nachhaltig gesteigert werden. Unsere Plattform leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Produktion und Arbeitsplätzen in unserem Land.

Rund 805 Industriebetriebe haben bereits Trainings und Lehrgänge von StEP-Up besucht, Consulting-Coaching-Leistungen in Anspruch genommen und an Best Practice-Sharing-Initiativen teilgenommen. Rund 270 Unternehmen sind Mitglied bei StEP-Up. Auf den Seiten 4 und 5 finden Sie die Leistungsbilanz von StEP-Up in kompakter Form dargestellt.

Akademie

Der inhaltliche Schwerpunkt unserer Trainings und Lehrgänge dreht sich um die Themenfelder »Qualitätsverbesserung« und »Produktivitätssteigerung«. Sie zeichnen sich durch besondere Praxisorientierung aus, was von integrierten Lernspielen und Praxisbeispielen bis hin zur praktischen Anwendung im eigenen Unternehmen reicht. Dem für die Industrie besonders wichtigen Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« wird in allen relevanten Trainings und Lehrgängen Rechnung getragen.

Die Trainings und Lehrgänge können auch als individuell gestaltete Inhouse-Qualifizierungen in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden.

Da unsere Akademie ein zertifizierter Bildungsanbieter ist, kann das Förderangebot der öffentlichen Hand in Anspruch genommen werden.

Consulting, Coaching

Unsere besondere Stärke liegt darin, unsere Kunden aktiv vor Ort bei der Verbesserung der Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie der Steigerung der Leistungsfähigkeit ihrer Prozesse zu unterstützen. Sowohl in ihrer Produktion als auch in ihren indirekten Bereichen.

Best Practice-Sharing

Anschauungsunterricht von den Besten zu erhalten, ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, den Verbesserungsprozess im eigenen Unternehmen mit frischen Akzenten zu beleben. Wir fördern daher das »voneinander Lernen« mit gut aufeinander abgestimmten Formen des Best Practice-Sharings wie »Best Practice-Konferenzen«, »Lean-Zirkel«, »Kooperationsprojekte« etc.

Vielen Dank für Ihr bisheriges Vertrauen. Wir hoffen, dass wir Sie auch in diesem Jahr wieder bei der Steigerung Ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützen dürfen.

Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung
Dipl.-Ing. Dr. Johann Wappis
Geschäftsführung

Inhalt

Leistungsbilanz	4
Fünf Gründe für die StEP-Up-Akademie	6

Lean Management & Digitalisierung	7
Lean Management & Digitalisierung im Überblick	8

Lean Management	
Lean Management für Executives	9
Operational Excellence – verstehen und erleben	9
Bachelorstudium »Lean Operations Management«	10

Lean Production	
Lean Production – verstehen und erleben	11
Verbesserungsmanagement in der Produktion	11
5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion	12
5S in der Produktion richtig auditieren	12
TPM – Total Productive Management	13
SMED – Rüstprozessoptimierung	13
Zeitwirtschaftliche Methoden	14
Standardisierte Arbeit und Mitarbeitereinschulung mit TWI	15
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse	16
Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken	16
Produktionslogistik	17
Schichtübergaben informativ gestalten	18
Lean Production für Lehrlinge	18
Lehrgang »Expert in Lean Production«	19
Lean Production-Belt-Qualifizierungen im Überblick	20
Lean Production-Yellow Belt®	21
Lean Production-Green Belt®	22
Lean Production-Black Belt®	24
Certified Industrial Engineer	26

Lean Administration	
Lean Administration – verstehen und erleben	28
5S – Arbeitsplatzorganisation im Office	29
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse	29
Lean Administration-Belt-Qualifizierungen im Überblick	30
Lean Administration-Yellow Belt®	31
Lean Administration-Green Belt®	32
Lean Administration-Black Belt®	34

Lean Leadership	
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien	36
Interkulturelle Umsetzung von Lean Leadership	36
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	37
Lean Production-Teamleiterin/-Teamleiter	37
Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung	38
Officefloor Management – Ziele realisieren, Aufgaben steuern, Probleme beseitigen	38
Moderation von Problemlösungs- und KVP-Workshops	39
Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung	39

Qualitätsmanagement	41
Qualitätsmanagement im Überblick	42
Qualitätstechnische Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung	
QFD – Übersetzung der Kundenwünsche in technische Produkthanforderungen	43
TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens	43
Maß-, Form- und Lagetolerierung	44
Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung	44
Statistische Toleranzanalyse	45
Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen	45
FMEA – Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse	46
Moderation von FMEAs	46
APIS-IQ-RM – Software für FMEA-Analysen	47
Wertanalyse	47
Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3	48
Problemlösungsmethoden in der Anwendung	49
Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse	49
Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis	50
Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)	50
DoE – Statistische Versuchsplanung	51
MSA – MessSystemAnalyse	51
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung	52
SigmaXL – Excel-Add-in für Datenanalyse und Optimierung	52
Moderationstechnik	53
Moderation von Online-Meetings/-Workshops	53
Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette	
Qualitätssicherung für Key Account Managerinnen/Manager	54
Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung	54
Qualitätssicherung in der Produktion	55
Qualitätssicherung in der Beschaffung	56
Softwareentwicklung mit Qualität – Basis für funktionale Sicherheit	56
Qualitätssicherung im Produktionsprozess für Lehrlinge	57
Lehrgang »Qualitätstechniker Automotive«, »Interner Auditor Automotive«, »Qualitätsmanager Automotive«	58
Knigge für Lehrlinge – richtiges Verhalten im Berufsleben	60
Six Sigma Design for Six Sigma	61
Six Sigma Design for Six Sigma im Überblick	62
Six Sigma für Executives	
Six Sigma für Führungskräfte	63
Six Sigma-Champion	63
Six Sigma	
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse	64
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse	64
Six Sigma Design for Six Sigma-Belt-Qualifizierungen im Überblick	65
Six Sigma nach DMAIC – Vorgehensmodell zur Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen	66
Six Sigma-Yellow Belt	67
Six Sigma-Green Belt	68
Six Sigma-Black Belt	70

Design for Six Sigma	
Design for Six Sigma nach PIDOV – Vorgehensmodell zur Entwicklung konzeptionell neuer Lösungen	72
Design for Six Sigma-Yellow Belt	73
Design for Six Sigma-Green Belt	74
Design for Six Sigma-Black Belt	76
Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele	78

Projekt- und Prozessmanagement 79

Projektmanagement	
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	80
Projektmanagement für Führungskräfte	80
Soft Skills für Projektleiterinnen/Projektleiter und Kernteammitglieder	81
Projektmanagementprozesse professionell gestalten	81

Prozessmanagement	
Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht	82

Interkulturelle Business-Kompetenz 83

Interkulturelle Business-Kompetenz im Überblick	84
Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen	85
Business mit China erfolgreich gestalten	86

Expertise statt Experimente 87

Zertifizierter Bildungsanbieter	88
Inhouse-Qualifizierung	89
Online-Qualifizierung	90
Zertifizierte Lehrgänge	91
Management-Impulse	92
Lernspiele – spielerisch lernen	93
Lerntransfer und Realisierung konkreter Verbesserungen	94
E-Learning-Plattform	95
Consulting, Coaching	96
Projekterfolge	97
Inhouse-Projekt »Wertstromanalyse und -optimierung 4.0«	98

Best Practice-Sharing 99

Best Practice-Konferenzen	100
Lean-Zirkel – unternehmens- und branchenübergreifendes Best Practice-Sharing	102
Lean Management-Leitbetriebe®	103
Mitgliedschaft bei StEP-Up	104
Antrag auf Mitgliedschaft	105
Unsere Mitglieder	106
Allgemeine Geschäftsbedingungen	107
Unsere Beiräte	108

Most of the trainings are also offered in English.

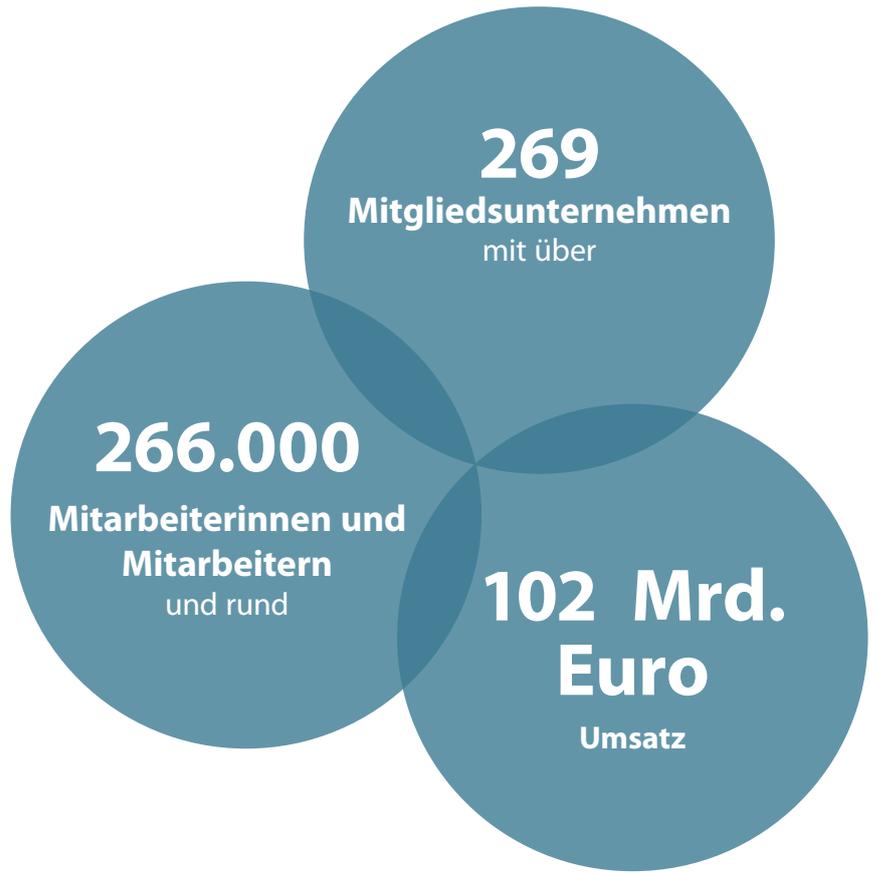
LEISTUNGS- BILANZ

Stand: 31.12.2022 · nächste Aktualisierung mit Jahresabschluss 2023

rund
805
Unternehmen als
**zufriedene
Kunden**

über
13.600
geleistete
Guthabentage

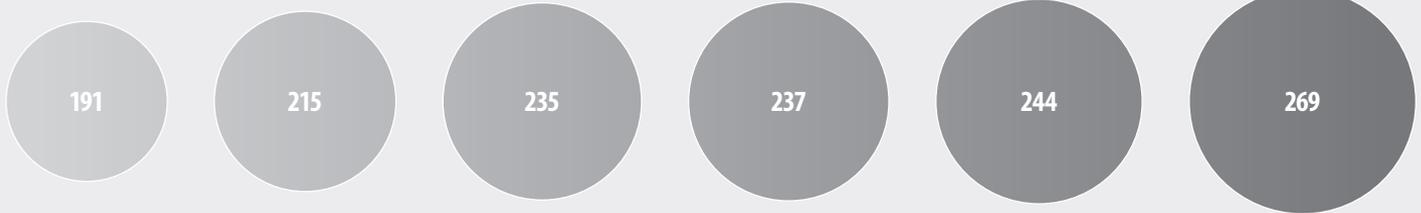
über
165
betreute
**Masterthesen bzw.
Diplomarbeiten**



'06 '07 '08 '09 '10 '11 '12 '13 '14 '15 '16

30 46 51 58 66 77 99 121 136 156 167

Entwicklung der Mitgliederzahlen



'17 '18 '19 '20 '21 '22

~ 500

offen durchgeführte Trainings und Lehrgänge an...

~ 1.370

offen durchgeführten Trainingstagen und mit...

~ 5.000

Trainings- und Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern

AKADEMIE

1.335

Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei E-Learning-Kursen

14

Universitätslehrgänge »Lean Operations Management« mit...

188

Studierenden bzw. Absolventinnen und Absolventen

über

18.230

Inhouse-Trainings-/Workshoptage

~ 335

zu Lean Production/Qualitätssicherung qualifizierte Lehrlinge

~ 8.060

ausgestellte Zertifikate

75

Unternehmen in Lean-Zirkeln mit

27

Konferenzen mit

67

Unternehmen in

182

Lean-Zirkel-Treffen

3

Best Practice-Touren

225

Vortragenden und

21

Kooperationsprojekten

Ø 250

Besucherinnen und Besuchern je Konferenz

BEST PRACTICE-SHARING

5 Gründe für die StEP-Up-Akademie

1. Fokussierung

Der inhaltliche Schwerpunkt unseres Qualifizierungsangebots dreht sich um die Themenfelder »Qualitätsverbesserung« und »Produktivitätssteigerung«. Diese Fokussierung ermöglicht uns eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit den Qualifizierungsinhalten und damit die ständige Weiterentwicklung unserer Kernkompetenzen.

2. Praxisorientierung

Unser Augenmerk liegt ausschließlich auf der Vermittlung von lösungsorientiertem und praxistauglichem Wissen. Dem für die Industrie besonders wichtigen Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« wird in allen relevanten Trainings und Lehrgängen durch die Integration erfolgreich umgesetzter Praxisbeispiele Rechnung getragen.

3. Kooperation

Die enge Zusammenarbeit mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft garantiert innovative Lösungen sowie inspirierende und praktisch umsetzbare Impulse für die Trainingsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

4. Didaktik

Die Aufnahme, Vertiefung und Anwendung von Wissen fördern wir mit den jeweils am besten geeigneten didaktischen Methoden sowie Umsetzungsbeispielen.

5. Klarheit

Bei unserem Trainingsangebot handelt es sich um inhaltlich aufeinander abgestimmte, widerspruchsfreie und terminologisch konsistente Einheiten.

Lean Management & Digitalisierung

Lean Management & Digitalisierung im Überblick	8
Lean Management	
Lean Management für Executives	9
Operational Excellence – verstehen und erleben	9
Bachelorstudium »Lean Operations Management«	10
Lean Production	
Lean Production – verstehen und erleben	11
Verbesserungsmanagement in der Produktion	11
5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion	12
5S in der Produktion richtig auditieren	12
TPM – Total Productive Management	13
SMED – Rüstprozessoptimierung	13
Zeitwirtschaftliche Methoden	14
Standardisierte Arbeit und Mitarbeitereinschulung mit TWI	15
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse	16
Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken	16
Produktionslogistik	17
Schichtübergaben informativ gestalten	18
Lean Production für Lehrlinge	18
Lehrgang »Expert in Lean Production«	19
Lean Production-Belt-Qualifizierungen im Überblick	20
Lean Production-Yellow Belt®	21
Lean Production-Green Belt®	22
Lean Production-Black Belt®	24
Certified Industrial Engineer	26
Lean Administration	
Lean Administration – verstehen und erleben	28
5S – Arbeitsplatzorganisation im Office	29
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse	29
Lean Administration-Belt-Qualifizierungen im Überblick	30
Lean Administration-Yellow Belt®	31
Lean Administration-Green Belt®	32
Lean Administration-Black Belt®	34
Lean Leadership	
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien	36
Interkulturelle Umsetzung von Lean Leadership	36
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	37
Lean Production-Teamleiterin/-Teamleiter	37
Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung	38
Officefloor Management – Ziele realisieren, Aufgaben steuern, Probleme beseitigen	38
Moderation von Problemlösungs- und KVP-Workshops	39
Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung	39



Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 89).
Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 96).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 90).

www.step-up.at

Lean Management & Digitalisierung im Überblick

Lean Management ist seit Anfang der 1990er-Jahre ein beherrschendes Thema, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht.

Leitbild »Lean Management«

Der Idealzustand wäre, mit verschwendungsfreien und ausgeglichenen Prozessen ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte zu produzieren bzw. Dienstleistungen zu erbringen, die die Kunden begeistern.

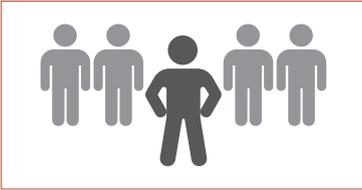
Lean Management

Das Denken und Handeln der Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientiert sich konsequent an diesem Leitbild. In der Verantwortung der Führungskräfte liegt es, ein motivierendes Umfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Teams ihre Prozesse optimieren und so für die notwendige Agilität im heutigen Wettbewerbsumfeld sorgen. Leistungsfähige Lean-Methoden und -Werkzeuge unterstützen sie dabei.

Digitalisierung

Entwicklungen im Bereich Hardware, Software, Datenbanken und das Internet eröffnen völlig neue Möglichkeiten. Menschen, Maschinen, Produkte, Betriebsmittel und digitale Netzwerke werden zu autonomen Systemen verschmolzen und unternehmensübergreifend vernetzt. Die Abbildung der realen Prozesse in Echtzeit schafft ein bisher nicht gekanntes Maß an Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit den daraus resultierenden Möglichkeiten gelingt es, Qualität, Produktivität und Durchlaufzeiten in den Prozessen noch weiter zu verbessern und sich dem Idealzustand noch mehr anzunähern.

Dem besonders wichtigen Thema »**Industrie 4.0 / Digitalisierung**« wird in den relevanten Trainings und Lehrgängen praxisorientiert Rechnung getragen. Details dazu finden Sie in den jeweiligen Trainings-/Lehrgangsbeschreibungen.



Lean Management für Executives

Dauer: 2 Tage mit Lernspielen

Lean Management ist seit Anfang der 1990er-Jahre ein beherrschendes Thema, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht. Es gilt, mit verschwendungsfreien und ausgeglichenen Prozessen ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte zu produzieren, die die Kunden begeistern. Das Denken und Handeln der Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientiert sich konsequent an diesem Leitbild. In der Verantwortung der Führungskräfte liegt es, ein motivierendes Umfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Teams ihre Prozesse optimieren. Leistungsfähige Lean-Methoden und -Werkzeuge unterstützen sie dabei.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über das Thema »Lean Management« aus Produktions- und Administrationssicht. Sie kennen die mit Lean Management in Zusammenhang stehenden Ziele, Prinzipien und Erfolgsfaktoren, wichtige Lean-Methoden sowie die mit der Digitalisierung einhergehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung Ihrer Prozesse. Außerdem sind Sie mit den Grundlagen für erfolgreiches Lean Leadership vertraut und haben ein klares Bild, wie Unternehmen im Sinne von Lean Management weiterentwickelt werden können.

Inhalte

- Lean Management – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung aus der Sicht der Produktion/Administration
- Verbessern mit PDCA in der Produktion/Administration
- Lean Production-/Lean Administration-Methoden
- Smart Enterprise – Praxisbeispiele mit konkretem Nutzen
- Lean-Organisation im Unternehmen
- Prinzipien für erfolgreiches Lean Leadership
- Der Weg zu Operational Excellence

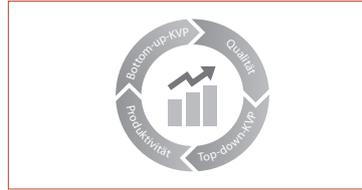
Zielgruppe

Geschäftsführung und Führungskräfte der ersten Führungsebene

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Operational Excellence – verstehen und erleben

Dauer: 2 Tage mit Lernspielen

Unter Operational Excellence wird die Fähigkeit eines Unternehmens verstanden, alle Prozesse ständig in Hinblick auf Effektivität und Effizienz zu verbessern. Die Kunden und deren Zufriedenheit stehen dabei im Mittelpunkt aller Überlegungen. Der Idealzustand wäre, mit verschwendungsfreien, ausgeglichenen Prozessen und ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte zu produzieren bzw. Dienstleistungen zu erbringen, die die Kunden begeistern. Für die Entwicklung der Organisation in Richtung dieses Idealzustandes benötigt es ein permanentes und organisatorisch fest verankertes Bemühen um den Fortschritt. Wenn die ständige Verbesserung auf allen Ebenen und in allen Bereichen des Unternehmens etabliert ist, ist Operational Excellence erreicht.

Ziele

Sie kennen die mit Operational Excellence in Zusammenhang stehenden Ansätze und Zielsetzungen. Sie haben einen fundierten Überblick über die Vorgehensweisen und Methoden zur Entwicklung einer sich ständig verbessernden Organisation. Außerdem sind Sie in der Lage, das mit Operational Excellence verknüpfte Potenzial für Ihr Unternehmen zu beurteilen.

Inhalte

- Operational Excellence – Ziele, Ansätze, Erfolgsfaktoren
- Prozessorientiertes integriertes Managementsystem
- Kundenorientierung & exzellente Prozesse
- Top-down- und Bottom-up-KVP
- Lean- und Qualitätsmanagement-Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse
- Strategische Unternehmensführung
- Lean Leadership
- Führungskräfte-/Mitarbeiterentwicklung
- Schritte zur Implementierung eines Operational Excellence-Systems

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

In Kooperation mit

Universität für
Weiterbildung
Krems

Bachelorstudium an der Universität für Weiterbildung Krems

Lean Operations Management

Die Inhalte des Studiums im Überblick

Universelle Kompetenzen wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Selbstmanagement • Digitalisierung • Wissenschaftliches Arbeiten 	60 ECTS-Punkte
Fachliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Lean Production <ul style="list-style-type: none"> - Lean-Methoden (PDCA / A3, 5S, SMED, TPM, Wertstromanalyse) - Qualitätstechnische Methoden (Design for Manufacturing / Assembly, Poka Yoke, FMEA, SPC, MSA) - Industrial Engineering - Logistik - Lean Leadership am Shopfloor - Verbesserungs- und Coaching-Kata • Lean Administration <ul style="list-style-type: none"> - Lean Administration-Methoden (PDCA / A3, 5S, Wertschöpfungsanalyse, Wertstromanalyse, Moderations- und Kreativitätstechniken) - Lean Leadership am Officefloor - Hoshin Kanri - Verankerung von Operational Excellence • Change Management • Projektmanagement • Wahlmodule zu weiteren fachlichen Kompetenzen wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Six Sigma - Führen mit Lean Leadership-Prinzipien - Interkulturelle Umsetzung von Lean Leadership - Automatisierung und Digitalisierung - Fabrikplanung 	90 ECTS-Punkte
Lösungsorientierte Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Analyse komplexer Systeme • Methoden der Transdisziplinarität • Bachelorarbeit 	30 ECTS-Punkte
Bachelor Professional (BPr)	

Lean Management hat sich seit Jahrzehnten bewährt, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht. Mit verschwendungsfreien und ausgeglichenen Prozessen werden ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte produziert bzw. Dienstleistungen erbracht, welche die Kunden begeistern. Eine Unternehmenskultur, die sicherstellt, dass alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Gestaltung und kontinuierliche Verbesserung der Prozesse einbezogen werden, sorgt für die im heutigen Wettbewerbsumfeld notwendige Agilität.

In diesem Studium lernen Sie in der Praxis erprobte Theorien, Konzepte, Methoden und Lösungen kennen. Sie werden in die Lage versetzt, das erworbene Wissen unternehmensspezifisch anzuwenden. Weiters verfügen Sie über die erforderlichen Fähigkeiten zur nachhaltigen Verankerung von Operational Excellence. Außerdem erkennen Sie die durch Automatisierung und Digitalisierung entstehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung Ihrer Prozesse. Über Gastvorträge und Betriebsbesichtigungen lernen Sie Lean Operations Management in seiner gesamten Anwendungsbreite kennen.

Aufbau

Das Bachelorstudium umfasst 180 ECTS-Punkte, ist berufsbegleitend organisiert und kann in sechs Semestern absolviert werden. Die individuelle Studiendauer ist aber flexibel gestaltbar. Im Vorfeld erworbene Kenntnisse (z. B. im Rahmen von StEP-Up-Lehrgängen) können anerkannt werden und die Studienzzeit verkürzen. Vier Certified Programs (Lean Production, Lean Administration, Change Management, Projektmanagement) mit eigenen Universitätszertifikaten sind integraler Bestandteil des Studiums. Das Bachelorstudium besteht aus Lerneinheiten am Campus der Universität, Selbststudium sowie einer Bachelorarbeit. Es schließt mit dem akademischen Grad »Bachelor Professional (BPr)« ab.

Zielgruppe

Fachkräfte, Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus produzierenden Unternehmen

Zulassungsvoraussetzungen

Einschlägige berufliche Qualifikation (z. B. Lehrabschluss, BHS-Matura, akademischer Abschluss) oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung

Veranstalter

Universität für Weiterbildung Krems

Weitere Informationen und Anmeldung

Mag. Dr. Nikolai Neumayer

lom.course@donau-uni.ac.at

+43 2732 | 893-2336

www.donau-uni.ac.at/wuk



Lean Production – verstehen und erleben

Dauer: 2 Tage mit Lernspielen

Produktionssysteme schaffen standardisierte Prozesse, die eine effiziente Produktion und die Qualität der Produkte sicherstellen. Das Hauptziel ist die Vermeidung jeglicher Verschwendung. Durch die Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese direkten Einfluss auf die Gestaltung und kontinuierliche Verbesserung ihrer Arbeitssysteme. Produkt- und standortspezifische Rahmenbedingungen sind bei der Entwicklung von Produktionssystemen zu berücksichtigen.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über Produktionssysteme und die damit verknüpften Zielsetzungen. Sie kennen die wesentlichen Module, Werkzeuge und Methoden eines idealtypischen, ganzheitlichen Produktionssystems, verstehen deren Zusammenspiel und erkennen Potenziale zur Weiterentwicklung Ihres Produktionssystems. Sie haben einen Überblick über Industrie 4.0-Anwendungen zur Optimierung von Prozessen.

Inhalte

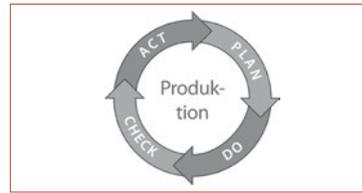
- Ganzheitliches Produktionssystem
- Themenschwerpunkte für die Anwendung der Lean Management-Methoden
 - Prozesse synchronisieren (z. B. Pull-Systeme, Wertstromanalyse und -optimierung)
 - Fehler vermeiden (z. B. Poka Yoke, Selbstkontrolle)
 - Produktivität steigern (z. B. 5S, SMED)
 - Maschinen und Einrichtungen instandhalten (z. B. Autonome Instandhaltung, Engpassmanagement – TOC)
- Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Methodenanwendung
 - Führen mit Lean Thinking
 - Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Ganzheitliches Ziel- und Kennzahlensystem
- Erfolgsfaktoren für die Einführung von Produktionssystemen
- Industrie 4.0-Praxisbeispiele mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Qualität
- Personen, die direkt oder indirekt mit Produktionsorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Verbesserungsmanagement in der Produktion

Dauer: 2 Tage

Wettbewerbsvorteile können nachhaltig nur durch die permanente Verbesserung des Bestehenden erzielt werden. Verbesserungsmanagement ist dabei kein starres Konzept, sondern bietet die Möglichkeit, verschiedene Methoden passend zu den aufgedeckten Potenzialen einzusetzen. In einem immer wieder ablaufenden Prozess werden ständig höhere Standards gesetzt.

Ziele

Sie haben einen breit gefächerten Überblick über die Methoden des Verbesserungsmanagements und wissen, wie Verbesserungen in der Produktion systematisch und mit nachhaltigem Erfolg vorangetrieben werden können. Durch die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind Sie in der Lage, die Produktionsprozesse – auch unter Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen – effizient und effektiv zu gestalten.

Inhalte

- Grundsätzliches zum Thema »Verbesserungsmanagement«
- Formen der Verbesserungsarbeit
- Wertschöpfung/Verschwendung
- Verbesserung und Standardisierung
- Mitarbeiter-KVP (z. B. KVP-/Qualitäts-/Prozesszirkel)
- Methoden-KVP (z. B. Poka Yoke, 5S, Wertstromanalyse und -optimierung, SMED)
- Experten-KVP (Six Sigma)
- Ziele und Kennzahlen
- KVP-Motivationskonzept (inkl. Anreizsysteme)
- Verbesserungsmanagement integriert im (Qualitäts-) Managementsystem
- Digitalisierung – Praxislösungen mit konkretem Nutzen

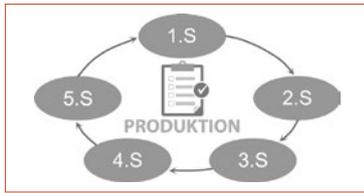
Zielgruppe

- Führungskräfte aus Produktionsbetrieben
- Personen, die konkrete organisatorische Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Umsetzung von Verbesserungsmanagement in ihrer Organisation festlegen bzw. weiterentwickeln wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion

Dauer: 1 Tag mit Lernspiel

»5S« beschreibt eine Vorgehensweise, wie Arbeitsplätze systematisch verbessert, diese Verbesserungen aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Umsetzung erfolgt in fünf aufeinander abgestimmten Schritten: aussortieren – ordnen und organisieren – ordentlich und funktionsfähig halten – Standards organisatorisch verankern – Standards anwenden und verbessern. Wesentliche Ziele von 5S sind Verbesserung der Qualität, Produktivität, Sicherheit, Ergonomie, Mitarbeitermotivation, Außenwirkung, Ordnung, Sauberkeit, Transparenz etc.

Ziele

Sie sind mit der Methode »5S« vertraut, können den aktuellen Stand der Arbeitsplatzorganisation in Ihrem Unternehmen beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung initiieren. Sie erkennen, wie »smarte« Lösungen Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen können.

Inhalte

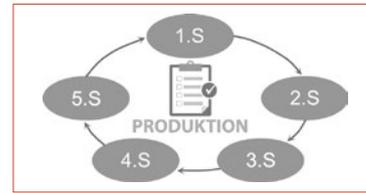
- Einführung in das Thema »5S«
- Die Methode 5S im Detail
- Nahtstelle Mitarbeiter-/Team-KVP
- 5S-Roadmap
- Umsetzung von 5S in der Praxis
- 5S-Audits
- Beispiele für »smarte« Lösungen am Arbeitsplatz

Zielgruppe

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Produktion und aus produktionsnahen Bereichen (z. B. Instandhaltung, Lager, Werkzeugbau), Teamleiter, Vorarbeiterinnen, Meister etc.
- Personen, die mit der Optimierung von Produktionsarbeitsplätzen und Produktionsprozessen beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training und optional auch in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops.
Termin und Preis auf Anfrage.



5S in der Produktion richtig auditieren

Dauer: 1 Tag

Mit richtig durchgeführten 5S-Audits wird der aktuelle Stand der Arbeitsplatzorganisation festgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dabei unterstützt, Verschwendungen und Optimierungspotenziale (z. B. in Richtung Sicherheit, Ergonomie, Transparenz) zu erkennen, und dazu motiviert, erkannte Verbesserungspotenziale umzusetzen. Bei Produktionsarbeitsplätzen liegt das Hauptaugenmerk neben dem Arbeitsplatz selbst auf den für die sachgemäße Erledigung der Arbeit verwendeten Betriebsmitteln und Einrichtungen (z. B. Werkzeuge, Vorrichtungen, Anlagen). Um bei den Audits Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, ist eine klare Abgrenzung zu anderen Audits (z. B. Prozessaudits, Sicherheitsbegehungen) von großer Bedeutung.

Ziele

Sie sind mit den entsprechenden Methoden und Werkzeugen für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von 5S-Audits in der Produktion vertraut. Sie sind in der Lage, Produktionsarbeitsplätze professionell zu auditieren und bezüglich ihres 5S-Reifegrads zu bewerten.

Inhalte

- 5S in der Produktion – Ziele, Schritte, Erfolgsfaktoren
- Grundsätzliches zu 5S-Audits
- 5S-Auditcheckliste
- 5S-Audit – Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung
- Richtige Kommunikation im 5S-Audit
- 5S-Auditergebnisse (Bericht, Visualisierung)
- Qualifikationskriterien für Auditorinnen und Auditoren
- Durchführung eines 5S-Audits an einem Produktionsarbeitsplatz vor Ort (inkl. Reflexion)

Zielgruppe

- Personen, die 5S-Audits in der Produktion durchführen bzw. künftig durchführen wollen
- Personen, die mit der Optimierung von Produktionsarbeitsplätzen und Produktionsprozessen beschäftigt sind

Voraussetzung

Training »5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion« oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



TPM – Total Productive Management

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

TPM (Total Productive Management) hat die Maximierung der Anlageneffektivität bei gleichzeitig effizientem Ressourceneinsatz zum Ziel. Im Mittelpunkt von TPM steht dabei das Verringern von Anlagenausfällen, Rüstverlusten, Leerläufen und Stillständen, Taktzeitverlusten, Anlaufschwierigkeiten sowie Qualitätsverlusten. Wesentliche Handlungsfelder sind die Beseitigung von Schwerpunktproblemen, autonome und geplante Instandhaltung, Instandhaltungsprävention sowie Mitarbeiterqualifizierung.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über TPM. Sie können Verluste bei der Anlagennutzung identifizieren und quantifizieren und kennen die verschiedenen Methoden zur Verringerung der Verluste und auch deren Zusammenspiel. Außerdem kennen Sie Praxisansätze zur Visualisierung und zur Nutzung von Digitalisierung im Instandhaltungsmanagement. Sie sind damit in der Lage, gezielt Maßnahmen zur Erhöhung des Durchsatzes Ihrer Anlagen abzuleiten.

Inhalte

- Fünf-Säulen-Konzept von TPM
- Kennzahlen zur Beurteilung von Anlagen hinsichtlich Verlusten (z. B. OEE, MTBF, MTTR)
- Theory of Constraints – Engpassstheorie
- Beseitigung von Schwerpunktproblemen
- Autonome Instandhaltung
- Geplantes Instandhaltungsprogramm
- Instandhaltungsstrategien (z. B. präventive, prädiktive Instandhaltung)
- Instandhaltungsplanungs- und -steuerungssystem (IPS)
- Smart Maintenance – Praxislösungen mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Instandhaltung, Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Qualität
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsorganisation und Fertigungsoptimierung beschäftigt sind

Termin

3. – 4. Juni 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

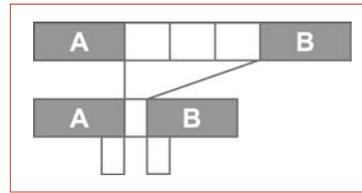
Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



SMED – Rüstprozessoptimierung

Dauer: 1 Tag mit Lernspiel

Die Verkürzung von Rüstzeiten leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Losgrößen, Beständen, Stillstandszeiten sowie Durchlaufzeiten und steigert damit die Flexibilität. Mit der Methode SMED (Single Minute Exchange of Die) können Rüstprozesse optimiert und die damit verknüpften Produktivitätssteigerungspotenziale realisiert werden.

Ziele

Sie sind mit der Methode »SMED« vertraut und kennen die Ansätze zur Verkürzung der Maschinenstillstandszeiten. Sie sind in der Lage, die Rüstprozesse, auch unter Berücksichtigung von Digitalisierungslösungen, zu optimieren.

Inhalte

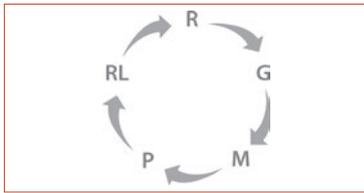
- Einführung in das Thema »Rüstprozessoptimierung«
- Grundlagen der Methode »SMED«
- SMED-Einsatzkriterien
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von SMED-Analysen
- Digitalisierungslösungen im Zusammenhang mit der Optimierung von Rüstprozessen

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung und -steuerung sowie Produktion
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsorganisation und Fertigungsoptimierung beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training und optional auch in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops. Termin und Preis auf Anfrage.



Zeitwirtschaftliche Methoden

Dauer: 1 Tag

mit Lernspiel

Sollzeiten für Arbeitsabläufe sind jene Zeiten, die für das Verrichten bestimmter Tätigkeiten geplant werden. Sie sind Grundlage für eine exakte Produktions- und Kapazitätsplanung, zuverlässige Preiskalkulationen und die Ermittlung valider Produktivitätskennzahlen. Eine wichtige Aufgabe der Prozessentwicklung/-planung ist es, diese Zeiten zu ermitteln, zu analysieren und auf dieser Basis Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zu gestalten und zu optimieren. Je nach Aufgabenstellung werden dafür unterschiedliche Verfahren eingesetzt.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über das Vorgehen bei der analytischen Zeitermittlung. Sie kennen die wichtigsten zeitwirtschaftlichen Methoden und deren Einsatz zur Planung, Analyse und Optimierung von Prozessen.

Inhalte

- Grundlegende Begriffe der Zeitwirtschaft (z. B. Vorgabezeiten, Auftragszeit, Leistungsgrad, Verteil- und Erholzeiten)
- Analyse von Arbeitsabläufen aus zeitlicher Sicht
- Systeme vorbestimmter Zeiten, MTM (Methods-Time Measurement), MTM-UAS (Universelles Analysier-System), MEK (MTM in der Einzel- und Kleinserienfertigung)
- Ermittlung und Festlegung von Vorgabezeiten auf Basis von Zeitaufnahmen (REFA-Standardprogramm – Vorgehen, Voraussetzungen und Anwendungsbereiche)
- Weitere Verfahren wie z. B. Multimomentaufnahme, Selbstaufschreibung, Befragungen, Berechnungen
- Zusammenspiel mit anderen Methoden wie Standardisierte Arbeit, TWI (Training Within Industry), 5S – Arbeitsplatzorganisation etc.

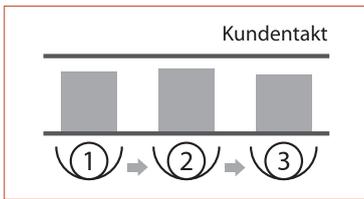
Zielgruppe

Personen, die mit der Planung und Verbesserung von Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen befasst sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.





Standardisierte Arbeit und Mitarbeiterereinschulung mit TWI

mit Lernspielen

Standardisierte Arbeit bedeutet, dass wiederkehrende Arbeitsabläufe systematisch und einheitlich durchgeführt, standardisiert und ständig verbessert werden, um hohe Qualität und Produktivität zu gewährleisten. Die standardisierten Arbeitsprozesse sind über qualitativ hochwertige Tätigkeitsbeschreibungen abzubilden. Diese schaffen die Grundlage, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit TWI (Training Within Industry) direkt am Arbeitsplatz schnell und effizient einzuarbeiten. Das ist vor allem in einem Arbeitsumfeld von zentraler Bedeutung, in dem Tätigkeiten wie Montieren, Rüsten, Warten etc. sicher, hoch produktiv und fehlerfrei ausgeführt werden müssen.

Ziele

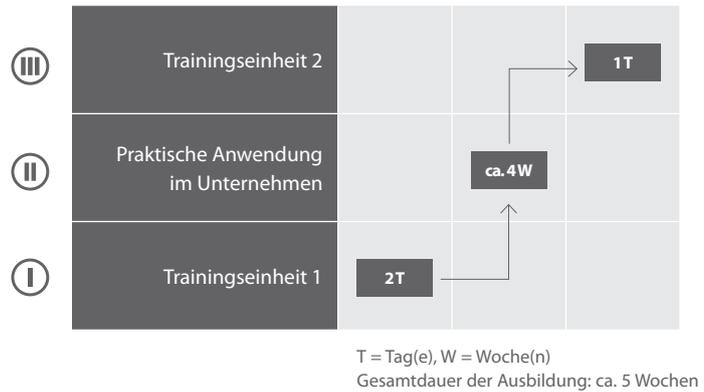
Sie sind mit den Zielen, Voraussetzungen und Kernelementen der Methode »Standardisierte Arbeit« vertraut und in der Lage, Personal, Maschinen und Material im Arbeitsprozess optimal aufeinander abzustimmen. Sie wissen, wie Sie mit dieser Methode erreichte Niveaus festigen und KVP-Aktivitäten anregen können. Weiters sind Sie mit den Voraussetzungen für den Einsatz von TWI und dem Vorgehen nach den vier Phasen der Job Instruction zur Mitarbeiterunterweisung vertraut. Damit sind Sie in der Lage, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effektiv und effizient anzulernen.

Inhalte

- Ziele, Voraussetzungen und Kernelemente
- Der Weg zu standardisierten Arbeitsprozessen
- Werkzeuge zur Standardisierung von Arbeitsprozessen: Zeitaufnahme-, Kapazitäten-, Arbeitsverteilungs-, Standardarbeits-, Arbeitselementeblatt, Austaktungsdiagramm, Stundenboard
- Standardisierte Arbeit in produktionsunterstützenden Bereichen
- Die vier Phasen der Job Instruction (1. Unterweisung einleiten, 2. Vorführen und erklären, 3. Nachmachen lassen und korrigieren, 4. Unterweisung abschließen)
- Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz von Job Instructions
- Zusammenspiel von Standardisierter Arbeit und TWI
- Organisatorische Verankerung von TWI (Rollen, Prozesse, Werkzeuge, Layered Process Audits etc.)
- Beispiele für digitale Lösungen zur Unterstützung von Standardisierter Arbeit und TWI

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Arbeitsvorbereitung, Industrial Engineering, Prozessentwicklung, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Qualität, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsplanung, -organisation oder -optimierung beschäftigt sind
- Personen, die mit der Planung und Organisation der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Produktion und dem produktionsnahen Umfeld betraut sind
- Personen, die andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effektiv und effizient unterweisen wollen



Die Qualifizierung im Überblick

Die Qualifizierung besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen sowie Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und gemachten Erfahrungen.



Trainingseinheit 1

In dieser Trainingseinheit werden die Grundlagen sowie Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge zu »Standardisierte Arbeit« praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Sie erkennen und erleben die hohe Bedeutung qualitativ hochwertiger Standards für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.



Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die erste Trainingseinheit wenden Sie an einem von Ihnen ausgewählten Arbeitsprozess Werkzeuge zur Prozessstandardisierung wie Standardarbeitsblatt, Arbeitselementeblatt, Austaktungsdiagramm etc. konkret an.



Trainingseinheit 2

Die im Rahmen der Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden in der zweiten Trainingseinheit präsentiert, diskutiert und reflektiert. Sie erkennen die hohe Bedeutung standardisierter Arbeitsprozesse als Grundlage für eine schnelle und effiziente Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weiters werden in dieser Trainingseinheit die Grundlagen sowie Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge von »TWI« praxisnah vermittelt und die Anwendung der vier Phasen der Job Instruction wird geübt.

Termin

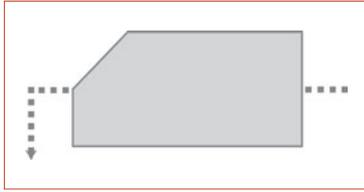
Trainingseinheit 1: 15. – 16. April 2024
Trainingseinheit 2: 17. Mai 2024
in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 1.560 für Mitglieder
€ 2.090 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneiderte Inhouse-Qualifizierung möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Die Wertstrommethode unterstützt Unternehmen dabei, ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen »fließen« zu lassen. Die Kundenanforderungen und der Kundentakt stehen bei ihrer Anwendung immer im Zentrum der Betrachtung. Sie verschafft den Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Gesamtüberblick über die Potenziale in Prozessen und Prozessketten. Verbesserungen können so optimal aufeinander abgestimmt umgesetzt werden.

Ziele

Ihre Fähigkeiten, Ist-Wertströme aufzunehmen und zu visualisieren sowie leistungsfähige Soll-Wertströme zu entwickeln, sind deutlich gesteigert. Sie erkennen Möglichkeiten zur Optimierung von Wertströmen durch den Einsatz von Digitalisierung. Sie sind in der Lage, Produktionsprozesse im Gesamtkontext zu betrachten, und kennen die Vorteile eines ganzheitlichen Optimierungsansatzes.

Inhalte

- Grundlagen der Wertstrommethode
- Auswahl, Definition und Abgrenzung der Produkt-/Wertstromfamilie
- Aufnahme und Visualisierung des Ist-Wertstroms
- Merkmale eines effizienten, kundenorientierten Wertstroms
- Leitlinien zur Entwicklung von Soll-Wertströmen
- Entwicklung und Visualisierung des Soll-Wertstroms (inkl. Digitalisierungspotenziale)
- Umsetzung des Soll-Wertstroms
- Stolpersteine

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Arbeitsvorbereitung
- Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit Fertigungsorganisation und Fertigungsoptimierung beschäftigt sind

Termin

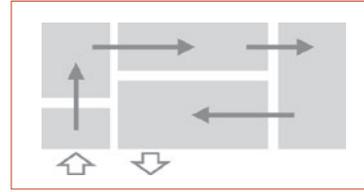
19. – 20. März 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
19. – 20. September 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.



Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Aufgrund von historisch gewachsenen Strukturen, Änderungen im Produktportfolio, Neuanschaffungen von Maschinen etc. ist es häufig notwendig, das Fabrik- oder Hallenlayout neu zu überdenken. Die optimale Berücksichtigung der Abhängigkeiten zwischen Bereichen und Abteilungen sowie die konsequente Betrachtung des Materialflusses im gesamten Produktentstehungsprozess stellen die Basis für eine verschwendungsarme Produktion dar. Die wertstromorientierte Betrachtung des Produktionsprozesses ist die Grundlage für die optimale Gestaltung der Fabrik.

Ziele

Sie besitzen die erforderlichen Fähigkeiten, um wertstromorientierte Fabriken und Hallen zu planen. Ihre Fähigkeit, verschwendungsarme und wandlungsfähige Fabrik- und Hallenstrukturen zu entwickeln, ist deutlich gesteigert. Sie sind in der Lage, auf geänderte Umfeld- und Rahmenbedingungen bei der Neu- und Umplanung von Fabriken richtig zu reagieren.

Inhalte

- Grundlagen und Planungsebenen der Fabrikplanung
- Schritte der Fabrikplanung
 - Zielsetzungen der Neu-/Erweiterungs-/Umplanung
 - Grunddatenermittlung (Produktstruktur, Produktlaufzeiten und -mengen, Wertstrom, Flächenstruktur etc.)
 - Idealplanung (Identifikation und optimale Anordnung der Funktionsbereiche, Erstellung des Ideallayouts)
 - Realplanung (Restriktionen und Erweiterungsrichtungen, Entwicklung von möglichen Varianten für ein Reallayout, Bewertung und Auswahl der optimalen Variante)
 - Detailplanung (Gestaltungsrichtlinien, Feinplanung der Bereiche (Anordnung der Maschinen, Arbeitsplatzgestaltung, Logistikkonzept, Medienanbindung etc.))
 - Umsetzungsplanung

Zielgruppe

- Personen, die in den Fabrikplanungsprozess involviert sind
- Geschäftsführung, Führungskräfte sowie Verantwortliche aus produzierenden Unternehmen

Voraussetzung

Training »Wertstromanalyse und -optimierung« (siehe Seite 16 bzw. Seite 29) oder eine gleichwertige Qualifikation

Termin

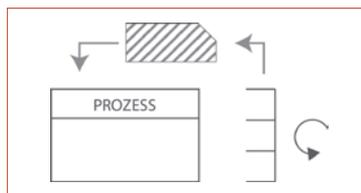
27. – 28. Juni 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.



Produktionslogistik

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Die Produktionslogistik umfasst die Planung, Steuerung, Umsetzung und laufende Optimierung des Material- und Informationsflusses sowie der Produktionsabläufe innerhalb des Unternehmens. Damit hat sie einen entscheidenden Einfluss auf Durchlaufzeit, Bestände, Termintreue und Kapazitätsnutzung.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methoden und Konzepte der Produktionslogistik. Sie sind in der Lage, Ihren Material- und Informationsfluss zu analysieren und zu optimieren. Darüber hinaus kennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung Ihrer Produktionslogistik durch den Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen.

Inhalte

- Grundlagen der Produktionslogistik
- Fertigungskonzepte und -strategien (Just in Time (JIT), Just in Sequence (JIS), One Piece Flow, Kanban, First In – First Out (FIFO), Theory of Constraints (TOC), Constant Work in Process (CONWIP) etc.)
- Wertstromorientierte Produktionsplanung und -steuerung (Produktionsprogramm-, Mengen-, Termin-, Kapazitäts- und Reihenfolgeplanung, Auftragsfreigabe und -überwachung)
- Transport- und Lagerlogistik (Transportsysteme, Lagerfunktionen, Lagersysteme etc.)
- Logistik-Controlling und -Kennzahlen (Lagerumschlag, Sonderfahrten, Durchlaufzeiten, Fehllieferungen, Lieferantenbewertung etc.)
- Logistikoftware (ABC-/XYZ-Analyse, Mengen- und Losgrößenplanung etc.)
- Smart Logistics – Praxislösungen mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktionsplanung und -steuerung, Logistik, Produktion, Controlling
- Personen, die Logistiksysteme verstehen und verbessern wollen

Termin

26. – 27. Februar 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)
6. – 7. November 2024 in Oberösterreich (Wolfen)

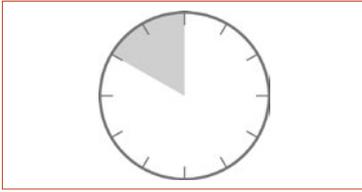
Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.





Schichtübergaben informativ gestalten

Dauer: 1 Tag

Die Schichtübergabe – ein vielfach unterschätzter Prozess in Produktionsunternehmen. Bedenkt man aber, dass in produzierenden Unternehmen in der Regel hunderte bis tausende Schichtübergaben pro Jahr stattfinden, ist es einsichtig, dass es sich hierbei um einen Prozess von entscheidender Bedeutung handelt. Eine strukturierte Übergabe der relevanten Informationen und geeignete Rahmenbedingungen, welche die Aufnahme und Verarbeitung dieser Informationen gewährleisten, schaffen die Voraussetzung, um die Qualität und die Effizienz dieses Prozesses sicherzustellen.

Ziele

Sie erleben, wie bei unstrukturierten Schichtübergaben Informationen verloren gehen und dass jede Nachricht bei der Übergabe auch verändert wird. In der Folge lernen Sie Schichtübergabegespräche dialogisch zu führen und sind dadurch in der Lage, die relevanten Informationen durch die Auswahl geeigneter Medien strukturiert weiterzugeben. Außerdem erkennen Sie, wie »smarte« Lösungen Sie bei Schichtübergaben unterstützen können. Verbesserungspotenziale in Bezug auf die gelebte Praxis in Ihrem Unternehmen werden transparent.

Inhalte

- Grundsätzliches zum Thema »Schichtübergaben«
- Grundlagen der Kommunikation
- Das Schichtbuch: handschriftlich > elektronisch > smart
- Wichtige Inhalte bei Schichtübergaben
- Medieneinsatz bei der Schichtübergabe
- Erfolgreiche Schichtübergaben – Ablauf und Voraussetzungen
- Sicherstellung des Informationsflusses zu Abteilungen wie Produktionsplanung, Instandhaltung oder Qualitätssicherung

Zielgruppe

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Produktion, Schichtleiterinnen, Meister, Abteilungsleiterinnen etc.
- Personen, die Schichtübergaben leiten oder an Schichtübergaben teilnehmen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training und optional auch in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops. Termin und Preis auf Anfrage.



Lean Production für Lehrlinge

Dauer: 3 x 2 Tage

mit Lernspiel

Im Zentrum von Lean Production steht die konsequente Ausrichtung aller Prozesse, Tätigkeiten und Arbeitsstrukturen auf die Anforderung der Kunden sowie die Vermeidung jeglicher Verschwendung. Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Umsetzung dieses Konzeptes sind unter anderem die umfassende Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die zielorientierte und richtige Anwendung bewährter Lean-Methoden. Die Praxis hat gezeigt, dass es wichtig ist, das Verständnis zu diesen Themen bereits bei den Lehrlingen – den Facharbeitern von morgen – zu fördern.

Ziele

Die Lehrlinge erkennen die Notwendigkeit und den Nutzen der ständigen Verbesserung. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten, Verschwendungen zu erkennen und nachhaltige Verbesserungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, zielorientiert in Verbesserungsteams mitzuarbeiten.

Inhalte

- Lean Enterprise
- Wertschöpfung und Verschwendung
- 7 Verschwendungsarten (Muda Walk)
- Verbessern mit PDCA
- 5S – Arbeitsplatzorganisation
- SMED – Schnelles Rüsten
- Wertstromanalyse und -optimierung (Basics)
- TPM (Fokus: Autonome Instandhaltung)
- Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse

Zielgruppe

Lehrlinge produktionsbezogener Lehrberufe ab dem dritten Lehrjahr

Inhouse

Als maßgeschneiderte Inhouse-Qualifizierung, auf Wunsch auch mit Prüfung und Zertifikat. Termin und Preis auf Anfrage.

**Knigge
für Lehrlinge –
richtiges Verhalten
im Berufsleben
siehe Seite 60**



Zertifizierter Lehrgang

Expert in Lean Production

In vielen Fällen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher fachlicher Kompetenz z. B. zu Teamleiterinnen, Meistern oder Abteilungsleiterinnen befördert. Auf die mit diesen Rollen in Zusammenhang stehenden Führungs-, Organisations- und Optimierungsaufgaben werden sie vielfach nicht ausreichend vorbereitet. Der Lehrgang »Expert in Lean Production« unterstützt Sie bei der Entwicklung der Methoden- und Führungskompetenzen für Ihre Rolle als operative Führungskraft. Das notwendige Wissen wird strukturiert und praxisnah durch erfahrene Expertinnen und Experten vermittelt und in der praktischen Anwendung vertieft.

Sie erwerben im Lehrgang die Kompetenzen, die Sie als operative Führungskräfte brauchen, um »verschwendungsfreie« Prozesse nachhaltig zu verankern. Außerdem kennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung von Prozessen durch den Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen. Sie erfahren, wie Sie die Wirtschaftlichkeit erhöhen und dabei gleichzeitig ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen.

Aufbau

Der Lehrgang läuft über zwei Semester und besteht aus drei Modulen. Jedes Modul besteht aus drei Trainingseinheiten zu je zwei Tagen, drei Praxisarbeiten und einer Prüfung.

Die Module sind inhaltlich aufeinander abgestimmt. Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Bei positivem Abschluss aller drei Module erhalten Sie das Zertifikat »**Expert in Lean Production**«.

Da die Module in sich abgeschlossene Einheiten sind, können sie auch einzeln gebucht werden.

Zielgruppe

Operative Führungskräfte wie Gruppenleiter, Teamleiterinnen, Abteilungsleiter, Schichtleiterinnen oder Meister

Veranstalter

Zukunftsakademie Mostviertel / www.zukunftsakademie.or.at

Weitere Informationen und Anmeldung

Maria Schörkhuber
m.schoerkhuber@netforfuture.at
+43 676 | 565 88 81

Der Aufbau des Lehrgangs im Überblick

M 1 Lean Production – die wesentlichen Elemente und deren Zusammenspiel

Trainingseinheiten | Praxisarbeiten | Prüfung

+

M 2 Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung

Trainingseinheiten | Praxisarbeiten | Prüfung

+

M 3 Führungswerkzeuge für operative Führungskräfte

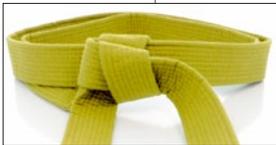
Trainingseinheiten | Praxisarbeiten | Prüfung

Lean Production- Belt-Qualifizierungen im Überblick

Im Zentrum von Lean Production steht die konsequente Ausrichtung aller Prozesse, Tätigkeiten und Arbeitsstrukturen auf die Anforderungen der Kunden sowie die Vermeidung jeglicher Verschwendung.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Umsetzung dieses Konzeptes sind unter anderem die

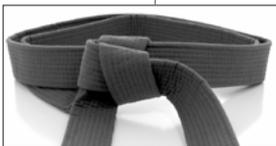
- Verankerung der Lean-Philosophie in den Köpfen der Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Anwendung der Prinzipien schlanker Strukturen
- zielorientierte und richtige Anwendung bewährter Lean-Methoden (z. B. 5S, SMED, TPM, Wertstromanalyse und -optimierung, Hoshin Kanri)
- umfassende Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Lean Production-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsprozesse.



Lean Production-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von Produktionsprozessen und Prozessen im Produktionsumfeld.



Lean Production-Black Belts® verfügen über ausgezeichnete Lean Production- und wichtige Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer Produktionsprozesse und Prozesse im Produktionsumfeld.



Lean Production-Yellow Belt®

mit Lernspielen

Lean Production-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsprozesse.

Ziele

Sie erkennen die Notwendigkeit und den Nutzen der ständigen Verbesserung. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten, Verschwendung zu erkennen und nachhaltige Verbesserungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, zielorientiert in Verbesserungsteams mitarbeiten, und erkennen, wie »smarte« Lösungen Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen können.

Inhalte

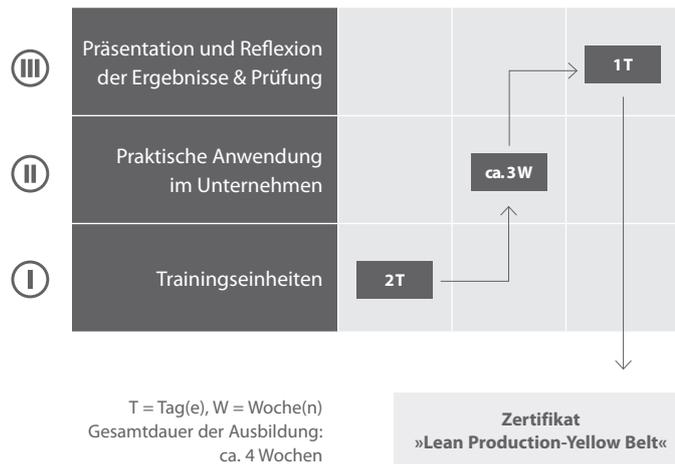
- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Grundlagen des Verbesserungsmanagements
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Die 7 Verschwendungsarten
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Beispiele für »smarte« Lösungen am Arbeitsplatz

Zielgruppe

Operative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Produktion und aus produktionsnahen Bereichen (z. B. Instandhaltung, Logistik, Qualität, Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung)

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang.
Termin und Preis auf Anfrage.



Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Production-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Lean Management-Grundlagen sowie Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kolleginnen und Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Lean Production-Green Belt®

mit Lernspielen

Lean Production-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Production-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von Produktionsprozessen und Prozessen im Produktionsumfeld.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Production-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden sowie Prozesse effizient und effektiv zu gestalten und zu führen. Weiters erkennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung von Prozessen durch den Einsatz von Industrie 4.0-Lösungen.

Inhalte

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Grundlagen des Verbesserungsmanagements
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Die 7 Verschwendungsarten
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Optimierung von Rüstprozessen (SMED)
- Analyse der Anlagennutzung (OEE)
- Analyse der Mitarbeitereffektivität (OLE)
- Autonome Instandhaltung
- Wertstrom im Produktionsprozess, Pull-Prinzip und Kanban-Systeme
- Fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse (Poka Yoke)
- Standardisierte Arbeit
- Shopfloor Management
- Industrie 4.0-Praxisbeispiele mit konkretem Nutzen

Zielgruppe

Führungskräfte aus der Produktion und aus produktionsnahen Bereichen (z. B. Instandhaltung, Logistik, Qualität, Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung), KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches

Termine und Preis 2024

Lean Production-Green Belt	1. Terminblock	2. Terminblock	3. Terminblock	4. Terminblock	5. Terminblock
Training Teil 1	26. – 27. Feb.	2. – 3. April	12. – 13. Sept	16. – 17. Sept.	16. – 17. Sept.
Training Teil 2	2. – 3. April	24. – 25. April	10. – 11. Okt.	14. – 15. Okt.	14. – 15. Okt.
Training Teil 3	6. – 7. Mai	22. – 23. Mai	7. – 8. Nov.	11. – 12. Nov.	11. – 12. Nov.
Prüfung »Lean Production-Green Belt«	3. Juni	12. Juni	6. Dezember	9. Dezember	9. Dezember
Ort	Steiermark (Laßnitzhöhe)	Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)	Oberösterreich (St. Ulrich bei Steyr)	Steiermark (Laßnitzhöhe)	Vorarlberg (Götzis)
Preis für Mitglieder	€ 3.470				
Preis für Nichtmitglieder	€ 4.650				

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Production-Green Belt«.



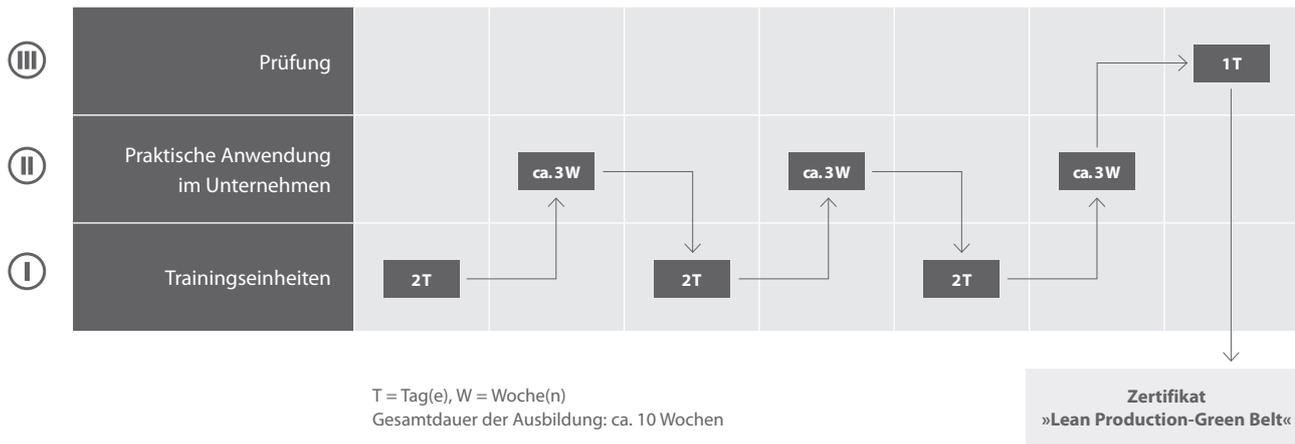
Ein positiv abgeschlossener »Lean Production-Green Belt« deckt Inhalte des Weiterbildungsstudiums »Lean Operations Management« (siehe Seite 10) an der Universität für Weiterbildung Krems ab und kann daher anerkannt werden. ¹⁾

¹⁾ Die endgültige Entscheidung über eine Anerkennung obliegt dem studienrechtlichen Organ der Universität für Weiterbildung Krems.

Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Production-Green Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Bei der Vermittlung der Inhalte wird auf die in Ihrem Unternehmen zur Anwendung kommenden Fertigungsarten – Einzel-, Serien-, Massenfertigung – eingegangen.

Termine und Preis auf Anfrage.



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Lean Management-Grundlagen und Lean-Prinzipien sowie Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden Sie ausgewählte Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen. Die im Rahmen der Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden in den folgenden Trainingseinheiten und im Rahmen des Prüfungstages präsentiert, diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren.

III Prüfung

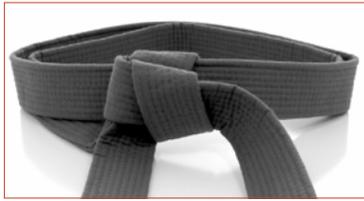
Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- Teilnahme an den Lean Production-Green Belt-Trainingseinheiten
- nachvollziehbar selbstständige Anwendung ausgewählter Methoden im Rahmen konkreter Verbesserungsaufgaben

Prüfungsvorbereitung (optional). Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihre Trainerin bzw. Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskolleginnen und -kollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus einem Fachgespräch mit Fragen zu wichtigen Lean Production-Themenstellungen sowie über die im Rahmen der praktischen Anwendung gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu wichtigen Lean Production-Themenstellungen.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Production-Green Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Lean Production-Black Belt®

mit Lernspielen

Lean Production-Black Belts® verfügen über ausgezeichnete Lean Production- und wichtige Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer Produktionsprozesse und Prozesse im Produktionsumfeld.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Production-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden, erkennen die durch Digitalisierung und Automatisierung entstehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung von Prozessen und können anspruchsvolle Lean-Projekte leiten sowie Führungskräfte und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung ihrer Verbesserungsvorhaben coachen.

Inhalte

- Vertiefungstrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung einer Praxisarbeit in Anlehnung an die absolvierten Vertiefungstrainings

Zielgruppe

- Führungskräfte aus Produktionsbetrieben wie z. B. Abteilungsleiterinnen, Prozessentwickler, Produktionsplanerinnen, Meister, Schichtleiterinnen, Gruppenleiter, Teamsprecherinnen, Lean-Coaches etc.
- Personen, die direkt oder indirekt mit Produktionsorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Production-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten.
Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Lean Production-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition der Praxisarbeit
- Begutachtung der Praxisarbeit
- Durchführung der Prüfung

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Aufbauend auf einer absolvierten Lean Production-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Lean Production-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm besteht aus Trainings und einer Praxisarbeit, die auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmt sind, und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Production-Black Belt«.



Ein positiv abgeschlossener »Lean Production-Black Belt« deckt Inhalte des Weiterbildungsstudiums »Lean Operations Management« (siehe Seite 10) an der Universität für Weiterbildung Krems ab und kann daher anerkannt werden. ¹⁾

¹⁾ Die endgültige Entscheidung über eine Anerkennung obliegt dem studienrechtlichen Organ der Universität für Weiterbildung Krems.

Zertifikat »Lean Production-Black Belt«		
III	Prüfung	1 Tag
II	Praktische Anwendung im Unternehmen	
I	Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen	10 Tage
Zertifikat »Lean Production-Green Belt«		

Termine und Preis 2024

	Vertiefungs- trainings	Prüfung »Lean Production- Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.350 für Mitglieder € 1.850 für Nichtmitglieder

I Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die Grundgedanken von Lean Production sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Vertiefungstrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren. Die Trainings »Führen mit Lean Leadership-Prinzipien« und »Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse« sind Pflichttrainings.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien ¹⁾	2 Tage	36
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	2 Tage	37
Moderationstechnik ²⁾	2 Tage	53
Moderation von Online-Meetings/-Workshops ²⁾	2 Tage	53
Moderation von Problemlösungs- und KVP-Workshops ²⁾	2 Tage	39
Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse	1 Tag	49
Problemlösungsmethoden in der Anwendung	2 Tage	49
Produktionslogistik	2 Tage	17
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge ³⁾	2 Tage	80
Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht ³⁾	2 Tage	82
Qualitätssicherung in der Produktion	2 Tage	55
Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung	2 Tage	38
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse	1 Tag	64
Standardisierte Arbeit und Mitarbeitereinschulung mit TWI	3 Tage	15
TPM – Total Productive Management	2 Tage	13
Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung	2 Tage	39
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus Produktionsprozesse ¹⁾	2 Tage	16
Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken	2 Tage	16

1) verpflichtend zu absolvieren

2) Für die Erreichung der 10 Trainingstage bei der Black Belt-Ausbildung wird nur eines der Trainings gezählt.

3) Wird für Personen, die eine Master Black Belt-Ausbildung anstreben, dringend empfohlen.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Aufbauend auf den absolvierten Vertiefungstrainings sind ausgewählte Lean-Methoden und -Werkzeuge im eigenen Unternehmen im Rahmen einer Praxisarbeit konkret anzuwenden. In einem Bericht über die Praxisarbeit ist das Vorgehen bei der Anwendung der Lean-Methoden und -Werkzeuge darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Praxisarbeit finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Lean Production-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- eine mindestens dreijährige Berufspraxis in der Produktion oder einem produktionsnahen Bereich (z. B. Planung, Arbeitsvorbereitung, Instandhaltung, Qualitätssicherung, Logistik)
- die Absolvierung der angeführten Pflichttrainings sowie von zusätzlichen Vertiefungstrainings im Ausmaß von insgesamt mindestens 10 Trainingstagen
- die Abgabe des Berichts über die Praxisarbeit

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation der Praxisarbeit und einem Fachgespräch. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Vertiefungstrainings und zu ausgewählten Themen aus der Lean Production-Green Belt-Ausbildung.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Production-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Certified Industrial Engineer

mit Lernspielen

Aufgabe von Industrial Engineers ist es, ausgehend vom Produktdesign leistungsfähige und robuste Produktionsprozesse zu entwickeln und laufend zu optimieren. Als zentrales Bindeglied zwischen Fachabteilungen wie Vertrieb, Produktentwicklung, Beschaffung, Logistik, Produktion und Qualitätsmanagement tragen sie wesentlich dazu bei, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen abzusichern. Es handelt sich um eine Schlüsselfunktion in jedem Industriebetrieb, unabhängig von Unternehmensgröße, Auftrags- und Fertigungsart.

Ziele

Sie kennen Ihre Rolle als Industrial Engineer im Angebotsprozess, im Produkt- und Prozessentwicklungsprozess sowie bei der Optimierung der laufenden Produktion. Sie kennen wichtige dabei zur Anwendung kommende Vorgehensweisen und Methoden sowie deren Zusammenspiel. Sie sind in der Lage, einen wesentlichen Beitrag zur effizienten und effektiven Gestaltung Ihrer Produktionsprozesse zu leisten.

Inhalte

- Die Rolle des Industrial Engineers – wichtige Aufgaben sowie Koordinations- und Schnittstellenfunktionen
 - im Angebotsprozess, wie z. B. Machbarkeitsprüfungen, Produktionskonzepte, Herstellkostenkalkulationen
 - bei der Produkt- und Prozessentwicklung, wie z. B. Prozessablaufplanung, Logistikplanung, Layoutplanung, Arbeitsplatzgestaltung, Risikoanalysen, Leistungstests, Hochlaufmanagement
 - bei der Beschaffung und Abnahme von Maschinen und Anlagen, wie z. B. Lastenhefterstellung, Planung der Abnahme
 - bei der Optimierung der laufenden Produktion, wie z. B. Umsetzung von Designänderungen, Automatisierungen, Digitalisierungen, Neu-/Ersatz-/Erweiterungsinvestitionen
- Lean-Methoden zur Entwicklung und Optimierung von Produktionsprozessen, wie z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Zeitwirtschaftliche Methoden, Standardisierte Arbeit, TWI – Training Within Industry, Wertstromanalyse und -optimierung (z. B. Austaktung der Prozesse, Produktionsnivellierung)
- Qualitätstechnische Methoden zur Sicherstellung robuster und fähiger Produktionsprozesse, wie z. B. Design for Manufacturing and Assembly, Poka Yoke, Design- und Prozess-FMEA, Maschinen- und Prozessfähigkeit, Prüfplanung, MSA – MessSystemAnalyse, Versuchsplanung
- Gastvorträge – Praxislösungen mit konkretem Nutzen (z. B. zu Themen wie Operatorführung durch smarte Work Instructions, Simulation von Prozessabläufen)

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die mit der Entwicklung und Optimierung von Produktionsprozessen befasst sind

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Praxisvorträge zu wichtigen Themen runden die Ausbildungsinhalte ab. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Certified Industrial Engineer«.



Ein positiv abgeschlossener »Certified Industrial Engineer« deckt Inhalte des Weiterbildungsstudiums »Lean Operations Management« (siehe Seite 10) an der Universität für Weiterbildung Krems ab und kann daher anerkannt werden. ¹⁾

¹⁾ Die endgültige Entscheidung über eine Anerkennung obliegt dem studienrechtlichen Organ der Universität für Weiterbildung Krems.

Termine und Preis 2024

Certified Industrial Engineer	Termine
Training Teil 1	11. – 12. März
Reflexionsworkshop 1	8. April
Training Teil 2	9. – 10. April
Reflexionsworkshop 2	15. Mai
Training Teil 3	16. – 17. Mai
Reflexionsworkshop 3	10. Juni
Prüfung »Certified Industrial Engineer«	11. Juni
Ort	OÖ (St. Ulrich bei Steyr)
Preis für Mitglieder	€ 5.200
Preis für Nichtmitglieder	€ 6.950

Inhouse-Qualifizierung

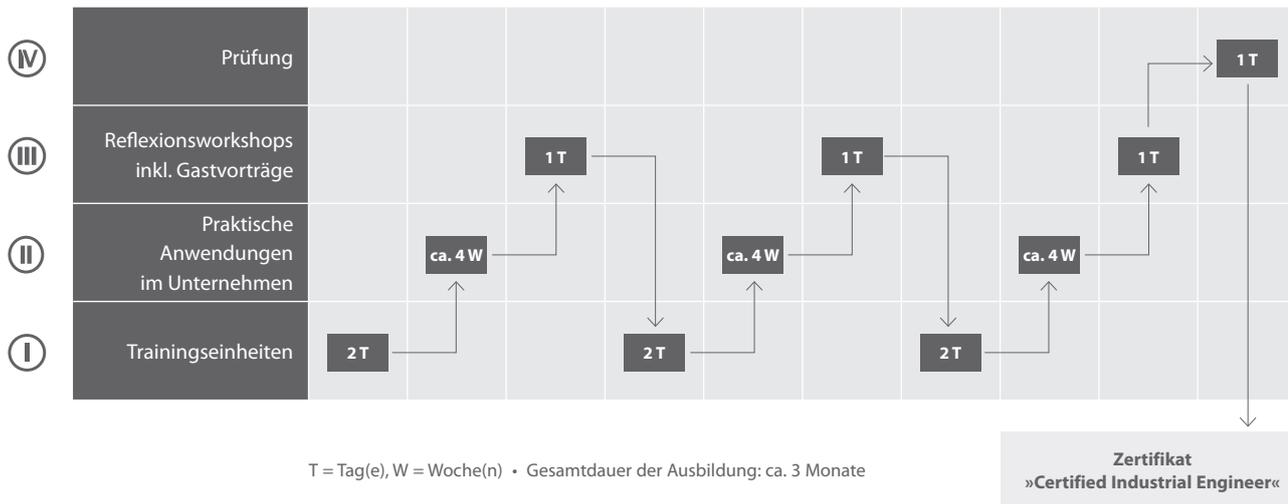
Die Ausbildung »Certified Industrial Engineer« wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten.

Termine und Preis auf Anfrage.

Hinweis

Je nach Unternehmensgröße, Auftrags- und Fertigungsart empfehlen wir nachstehende Vertiefungstrainings:

- 5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion
- FMEA – Fehlermöglichkeits- und EinflussAnalyse
- Moderationstechnik
- MSA – MessSystemAnalyse
- Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Produktionslogistik
- Projektmanagementmethoden und -werkzeuge
- Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)
- Standardisierte Arbeit und Mitarbeitereinschulung mit TWI
- Wertstromanalyse und -optimierung
- Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken
- Zeitwirtschaftliche Methoden



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen, Vorgehensweisen und Methoden praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden Sie ausgewählte Vorgehensweisen und Methoden in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Reflexionsworkshops inkl. Gastvorträge

In drei Reflexionsworkshops präsentieren Sie Ihr Vorgehen sowie die Ergebnisse Ihrer Methodenanwendung. Das Vorgehen, die erzielten Ergebnisse und die gemachten Erfahrungen werden diskutiert und reflektiert. Gastvortragende aus namhaften Industriebetrieben präsentieren ihre Praxislösungen und Erfahrungen. Sie haben die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Gastvortragenden profitieren.

IV Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- Teilnahme an den Trainingseinheiten
- nachvollziehbar selbstständige Anwendung ausgewählter Methoden

Prüfungsvorbereitung (optional): Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihre Trainerin bzw. Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskolleginnen und -kollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus einem Fachgespräch mit Fragen zu wichtigen Trainingsinhalten sowie über die im Rahmen der praktischen Anwendung gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu wichtigen Trainingsinhalten.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Certified Industrial Engineer«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Lean Administration – verstehen und erleben

Dauer: 1 Tag

mit Lernspiel

Lean Management ist in den letzten drei Jahrzehnten zu einem zentralen Thema geworden, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht. Es wird angestrebt, mit verschwendungsfreien und ausgeglichenen Prozessen ohne Überlastung der Kapazitäten im Kundentakt Produkte zu produzieren bzw. Dienstleistungen zu erbringen, die die Kunden begeistern. Eine Unternehmenskultur, die sicherstellt, dass alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Gestaltung und kontinuierliche Verbesserung der Prozesse einbezogen werden, sorgt für die im heutigen Wettbewerbsumfeld notwendige Agilität. Bei Lean Administration stehen die Prozesse im Mittelpunkt, die primär Informationsflüsse zum Gegenstand haben und nicht an einen physischen Materialfluss (d. h. an eine Produktion im engeren Sinn) gekoppelt sind.

Ziele

Sie kennen die mit Lean Administration in Zusammenhang stehenden Denkweisen, Zielsetzungen und Methoden. Außerdem erkennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung von administrativen Prozessen durch den Einsatz von Digitalisierung. Sie sind in der Lage, das in Lean Administration steckende Potenzial für Ihr Unternehmen zu beurteilen.

Inhalte

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Verbessern mit PDCA
- »Smarte« Lösungen zur Effizienzsteigerung von administrativen Prozessen
- Wichtige Methoden und Werkzeuge zur Analyse und Optimierung von administrativen Prozessen
 - 5S – Arbeitsplatzorganisation
 - Prozessablaufdiagramm, Wertstromanalyse und Wertschöpfungsanalyse
- Standardisierung
- Officefloor Management
- Zusammenspiel Lean Production / Lean Administration
- Lean Administration organisatorisch verankern

Zielgruppe

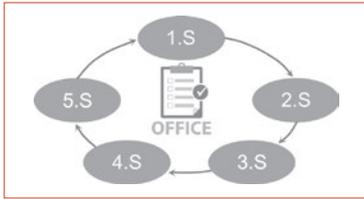
Geschäftsführung und Führungskräfte wie Abteilungsleiter, Gruppenleiterinnen, Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches etc.

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.





5S – Arbeitsplatzorganisation im Office

Dauer: 1 Tag mit Lernspiel

»5S« beschreibt eine Vorgehensweise, wie Arbeitsplätze systematisch verbessert, diese Verbesserungen aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Umsetzung erfolgt in fünf aufeinander abgestimmten Schritten: aussortieren – ordnen und organisieren – ordentlich und funktionsfähig halten – Standards organisatorisch verankern – Standards anwenden und verbessern. Wesentliche Ziele von 5S sind Verbesserung der Qualität, Produktivität, Sicherheit, Ergonomie, Mitarbeitermotivation, Außenwirkung, Ordnung, Sauberkeit, Transparenz etc.

Ziele

Sie sind mit der Methode »5S« vertraut, können den aktuellen Stand der Organisation von Officearbeitsplätzen in Ihrem Unternehmen beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung initiieren.

Inhalte

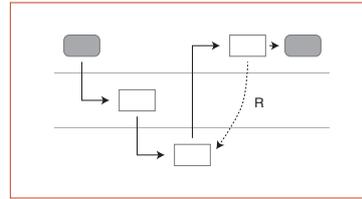
- Einführung in das Thema »5S«
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Strukturierte Arbeitsplätze – Vor- und Nachteile
- Organisation von Einzelarbeitsplätzen und Teamarbeitsplätzen
- Clean Desk Policy
- Ablage von Daten (in gedruckter und elektronischer Form)
- Verschwendungen im Umgang mit Dokumenten
- Die Methode 5S im Detail
- Nahtstelle Mitarbeiter-/Team-KVP
- 5S-Roadmap
- Fragen zur Bewertung der Arbeitsplatzorganisation von Officearbeitsplätzen

Zielgruppe

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Officebereichen
- Personen, die mit der Optimierung von Officearbeitsplätzen und administrativen Prozessen beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training und optional auch in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops. Termin und Preis auf Anfrage.



Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Die Wertstrommethode unterstützt Unternehmen dabei, ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen »fließen« zu lassen. Die Kundenanforderungen und der Kundentakt stehen bei ihrer Anwendung immer im Zentrum der Betrachtung. Sie verschafft den Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Gesamtüberblick über die Potenziale in Prozessen und Prozessketten. Verbesserungen können so optimal aufeinander abgestimmt umgesetzt werden.

Ziele

Ihre Fähigkeiten, Ist-Wertströme aufzunehmen und zu visualisieren sowie leistungsfähige Soll-Wertströme zu entwickeln, sind deutlich gesteigert. Sie erkennen Möglichkeiten zur Optimierung von Wertströmen durch den Einsatz von Digitalisierung. Sie sind in der Lage, administrative Prozesse im Gesamtkontext zu betrachten, und kennen die Vorteile eines ganzheitlichen Optimierungsansatzes.

Inhalte

- Grundlagen der Wertstrommethode
- Auswahl, Definition und Abgrenzung des Prozesses / der Prozesskette
- Aufnahme und Visualisierung des Ist-Wertstroms
- Merkmale eines effizienten, kundenorientierten Wertstroms
- Leitlinien zur Entwicklung von Soll-Wertströmen für administrative Prozesse
- Entwicklung und Visualisierung des Soll-Wertstroms (inkl. Digitalisierungspotenziale)
- Umsetzung des Soll-Wertstroms
- Stolpersteine

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bereichen wie Vertrieb, Entwicklung, Qualitätswesen, Einkauf, Personalwesen, IT
- Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit Unternehmensorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training und optional auch in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops. Termin und Preis auf Anfrage.

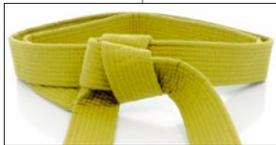
Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Lean Administration- Belt-Qualifizierungen im Überblick

Lean Administration behandelt die Anwendung der Lean Management-Grundsätze auf Prozesse, die primär Informationsflüsse zum Gegenstand haben und nicht an einen physischen Materialfluss (d. h. an eine Produktion im engeren Sinn) gekoppelt sind. Es geht darum, unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Entwicklung, Planung, After Sales, Einkauf, Human Resources, Verwaltung etc. die administrativen Prozesse effektiver, schneller, günstiger und anpassungsfähiger zu gestalten.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Umsetzung dieses Konzeptes sind unter anderem die

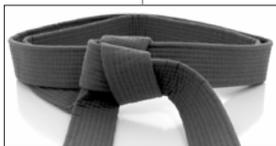
- Verankerung der Lean-Philosophie in den Köpfen der Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Anwendung der Prinzipien schlanker Strukturen
- zielorientierte und richtige Anwendung bewährter Lean-Methoden (z. B. 5S – Arbeitsplatzorganisation, Wertstromanalyse und -optimierung, Wertschöpfungsanalyse, Hoshin Kanri)
- umfassende Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Lean Administration-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von administrativen Prozessen.



Lean Administration-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. Sie steuern die Problemlösungs- und Verbesserungsarbeit, leiten Verbesserungsteams und arbeiten aktiv an der Erreichung definierter Unternehmens-, Bereichs- und Prozessziele.



Lean Administration-Black Belts® verfügen über ausgezeichnete Lean Administration- und wichtige Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer administrativen Prozesse.



Lean Administration-Yellow Belt®

Lean Administration-Yellow Belts® verfügen über grundlegende Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. In Verbesserungsteams arbeiten sie aktiv an der nachhaltigen Verbesserung von administrativen Prozessen.

Ziele

Sie erkennen die Notwendigkeit und den Nutzen der ständigen Verbesserung. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten, Verschwendung zu erkennen und nachhaltige Verbesserungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, zielorientiert in Verbesserungsteams mitzuarbeiten.

Inhalte

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Grundlagen des Verbesserungsmanagements
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Prozesse standardisieren

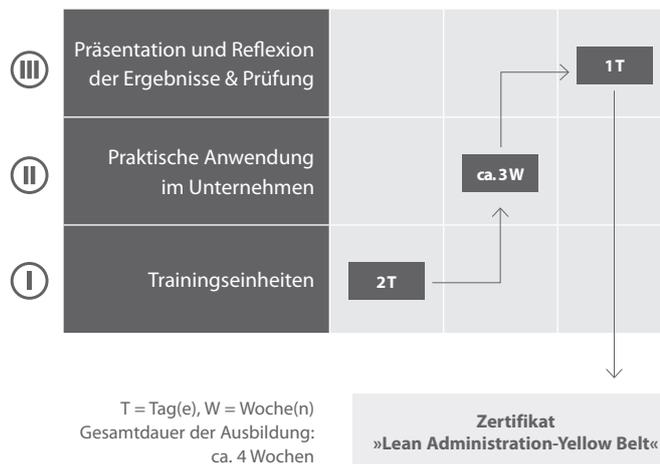
Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in administrativen Prozessen (wie z. B. Vertriebs-, Entwicklungs-, Beschaffungs-, Planungs-, Service-, Verwaltungsprozesse) tätig sind, ihren eigenen Arbeitsbereich verbessern und aktiv an Prozessoptimierungen mitarbeiten wollen

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Administration-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Lean Management-Grundlagen sowie Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kolleginnen und Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Lean Administration-Green Belt®

mit Lernspielen

Lean Administration-Green Belts® verfügen über vertiefte Lean Administration-Kenntnisse. Sie erkennen Verschwendung und verbessern nachhaltig ihren Arbeitsbereich und ihre Arbeitsweisen. Sie steuern die Problemlösungs- und Verbesserungsarbeit, leiten Verbesserungsteams und arbeiten aktiv an der Erreichung definierter Unternehmens-, Bereichs- und Prozessziele.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Administration-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden sowie administrative Prozesse effizient und effektiv zu gestalten und zu führen. Weiters erkennen Sie Möglichkeiten zur Optimierung von administrativen Prozessen durch den Einsatz von Digitalisierung.

Inhalte

- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Effiziente und effektive Kommunikation (Präsenz- und Online-Meetings, E-Mails)
- Aufgaben- und Zeitmanagement
- Unternehmensziele erfolgreich realisieren (z. B. Hoshin Kanri)
- Methoden und Werkzeuge zur Optimierung administrativer Prozesse (z. B. Wertschöpfungsanalyse, Wertstromanalyse)
- Standardisierung
- Officefloor Management – Ziele realisieren, Aufgaben steuern, Probleme beseitigen
- Agile Werkzeuge im Officefloor Management (Scrum-Kanban)
- Einsatz und Gestaltung von Teamboards im Office (analog / digital)
- KVP und Lean Administration organisatorisch verankern
- Operational Excellence-Modell
- Beispiele für »smarte« Lösungen zur Effizienzsteigerung von administrativen Prozessen

Zielgruppe

Geschäftsführung und Führungskräfte wie Abteilungsleiterinnen, Gruppenleiter, Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches etc.

Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Administration-Green Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Administration-Green Belt«.

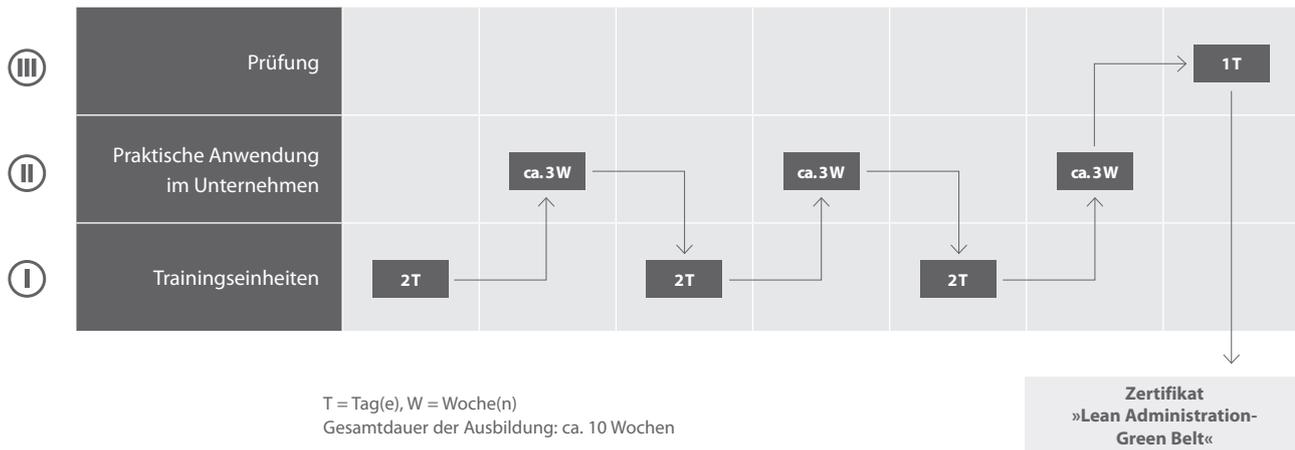


Ein positiv abgeschlossener »Lean Administration-Green Belt« deckt Inhalte des Weiterbildungsstudiums »Lean Operations Management« (siehe Seite 10) an der Universität für Weiterbildung Krems ab und kann daher anerkannt werden. ¹⁾

¹⁾ Die endgültige Entscheidung über eine Anerkennung obliegt dem studienrechtlichen Organ der Universität für Weiterbildung Krems.

Termine und Preis 2024

Lean Administration-Green Belt	1. Terminblock	2. Terminblock
Training Teil 1	18. – 19. März	9. – 10. September
Training Teil 2	15. – 16. April	7. – 8. Oktober
Training Teil 3	21. – 22. Mai	4. – 5. November
Prüfung »Lean Administration-Green Belt«	21. Juni	4. Dezember
Ort	Vorarlberg (Götzis)	Steiermark (Laßnitzhöhe)
Preis für Mitglieder	€ 3.470	€ 3.470
Preis für Nichtmitglieder	€ 4.650	€ 4.650



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden Lean Management-Grundlagen und Lean-Prinzipien sowie Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden Sie ausgewählte Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen. Die im Rahmen der Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden in den folgenden Trainingseinheiten und im Rahmen des Prüfungstages präsentiert, diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- Teilnahme an den Lean Administration-Green Belt-Trainingseinheiten
- nachvollziehbar selbstständige Anwendung ausgewählter Methoden im Rahmen konkreter Verbesserungsaufgaben

Prüfungsvorbereitung (optional). Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihre Trainerin bzw. Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskolleginnen und -kollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus einem Fachgespräch mit Fragen zu wichtigen Lean Administration-Themenstellungen sowie über die im Rahmen der praktischen Anwendung gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu wichtigen Lean Administration-Themenstellungen.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Administration-Green Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Lean Administration-Black Belt®

mit Lernspielen

Lean Administration-Black Belts® verfügen über ausgezeichnete Lean Administration- und wichtige Lean Leadership-Kenntnisse. Sie planen und realisieren – unter zweckmäßiger Berücksichtigung von Digitalisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten – auch größere Verbesserungen und fördern das »Lean Thinking« in ihrer Organisation. Außerdem coachen sie Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Identifikation von Verschwendungen sowie bei der Verbesserung ihrer administrativen Prozesse.

Ziele

Sie sind in der Lage, ausgewählte Lean Administration-Methoden in der Praxis sicher anzuwenden, erkennen die durch Digitalisierung und Automatisierung entstehenden Möglichkeiten in Bezug auf die Optimierung von Prozessen, können größere Verbesserungsprojekte selbstständig umsetzen sowie Führungskräfte und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung ihrer Verbesserungsvorhaben coachen.

Inhalte

- Vertiefungstrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung einer Praxisarbeit in Anlehnung an die absolvierten Vertiefungstrainings

Zielgruppe

- Geschäftsführung und Führungskräfte aus
 - Bereichen wie Vertrieb, Entwicklung, Qualitätswesen, Einkauf, Personalwesen, IT
 - produktionsnahen Bereichen wie Planung, Logistik, Instandhaltung
- Prozessverantwortliche, Managementsystem-Verantwortliche, KVP-Verantwortliche, Lean-/KVP-Coaches
- Personen, die direkt oder indirekt mit der Optimierung von administrativen Prozessen beschäftigt sind

Inhouse-Qualifizierung

Die Lean Administration-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten.

Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Lean Administration-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition der Praxisarbeit
- Begutachtung der Praxisarbeit
- Durchführung der Prüfung

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Aufbauend auf einer absolvierten Lean Administration-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Lean Administration-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm besteht aus Trainings und einer Praxisarbeit, die auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmt sind, und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Lean Administration-Black Belt«.



Ein positiv abgeschlossener »Lean Administration-Black Belt« deckt Inhalte des Weiterbildungsstudiums »Lean Operations Management« (siehe Seite 10) an der Universität für Weiterbildung Krems ab und kann daher anerkannt werden. ¹⁾

¹⁾ Die endgültige Entscheidung über eine Anerkennung obliegt dem studienrechtlichen Organ der Universität für Weiterbildung Krems.

Zertifikat »Lean Administration-Black Belt«		
III	Prüfung	1 Tag
II	Praktische Anwendung im Unternehmen	
I	Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen	10 Tage
Zertifikat »Lean Administration-Green Belt«		

Termine und Preis 2024

	Vertiefungs- trainings	Prüfung »Lean Administration- Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.350 für Mitglieder € 1.850 für Nichtmitglieder

I Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Vertiefungstrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren. Das Training »Führen mit Lean Leadership-Prinzipien« ist Pflicht.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
5S – Arbeitsplatzorganisation im Office	1 Tag	29
Führen mit Lean Leadership-Prinzipien ¹⁾	2 Tage	36
Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren	2 Tage	37
Moderationstechnik ²⁾	2 Tage	53
Moderation von Online-Meetings/-Workshops ²⁾	2 Tage	53
Moderation von Problemlösungs- und KVP-Workshops ²⁾	2 Tage	39
Officefloor Management – Ziele realisieren, Aufgaben steuern, Probleme beseitigen	2 Tage	38
Problemlösungsmethoden in der Anwendung	2 Tage	49
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge ³⁾	2 Tage	80
Projektmanagementprozesse professionell gestalten	2 Tage	81
Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht ³⁾	2 Tage	82
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse	1 Tag	64
Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse	2 Tage	29

1) verpflichtend zu absolvieren

2) Für die Erreichung der 10 Trainingstage bei der Black Belt-Ausbildung wird nur eines der Trainings gezählt.

3) Wird für Personen, die eine Master Black Belt-Ausbildung anstreben, dringend empfohlen.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Aus den absolvierten Vertiefungstrainings sind konkrete Themenstellungen auszuwählen und unter Bezugnahme auf das eigene Unternehmen im Rahmen einer Praxisarbeit zu bearbeiten. In einem Bericht über die Praxisarbeit ist das Vorgehen darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Praxisarbeit finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

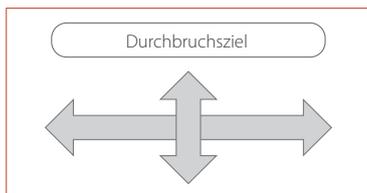
Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Lean Administration-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- eine mindestens dreijährige Berufspraxis
- die Absolvierung der angeführten Pflichttrainings sowie von zusätzlichen Vertiefungstrainings im Ausmaß von insgesamt mindestens 10 Trainingstagen
- die Abgabe des Berichts über die Praxisarbeit

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation der Praxisarbeit und einem Fachgespräch. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Vertiefungstrainings und zu ausgewählten Themen aus der Lean Administration-Green Belt-Ausbildung.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Lean Administration-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Hoshin Kanri – Durchbruchziele erfolgreich realisieren

Dauer: 2 Tage

Hoshin Kanri ist eine Methodik, die das Management unterstützt, von der Unternehmensvision abgeleitete strategische Durchbruchziele zu realisieren. Dabei wird ein durchgängig abgestimmter Plan erarbeitet, mit dem die Durchbruchziele in jährliche Ziele auf allen Ebenen übersetzt, vertikal und horizontal abstimmt und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festlegt werden. Die zweckmäßige Integration des Hoshin Kanri-Prozesses in den Führungsalltag unterstützt bei der Realisierung der Durchbruchziele.

Ziele

Sie können ausgehend von Durchbruchzielen Jahresziele ableiten und entsprechende Taktiken zur Erreichung der Ziele definieren. Sie sind in der Lage, taktikbezogen Erfolgsindikatoren und Verantwortungen klug zu definieren, Maßnahmen zur Realisierung der Taktiken zu planen und diese mit agilen Methoden und Vorgehensweisen umzusetzen. Sie können Ziele bedarfsgerecht auf weitere Hierarchieebenen herunterbrechen und abstimmen. Außerdem sind Sie in der Lage, die Arbeit an der Zielerrealisierung aktiv zu steuern.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Hoshin Kanri (Policy Deployment, Management-Kompass)
- Mission, Vision, strategische Analysen
- Festlegung von Durchbruch- und Jahreszielen
- Entwicklung von Taktiken und Erfolgsindikatoren
- Definition von Verantwortungen und Zuständigkeiten
- Kaskadierung und crossfunktionale Abstimmung der Ziele
- Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen mit agilen Methoden und Vorgehensweisen (inkl. wichtige Moderationstechniken)
- Verfolgung und Steuerung des Zielerrealisierungsprozesses (periodische Performance-Dialoge, Reviews)
- Review des Hoshin Kanri-Prozesses

Zielgruppe

Geschäftsführung und Führungskräfte wie z. B. Spartenleiterinnen, Geschäftsbereichsleiter, Hauptabteilungsleiterinnen, Abteilungsleiter

Termin

9. – 10. April 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)
19. – 20. November 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Strategie- und Zielentfaltungsworkshops – möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Lean Production- Teamleiterin/-Teamleiter

Dauer: 3 x 2 Tage mit Lernspielen

In vielen Fällen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit höchster fachlicher Kompetenz zu Teamleiterinnen, Gruppenleitern, Schichtleiterinnen oder Meistern befördert. Auf die mit diesen Rollen in Zusammenhang stehenden Führungs-, Organisations- und Optimierungsaufgaben werden sie vielfach nicht ausreichend vorbereitet.

Ziele

Sie kennen die mit Lean Management in Zusammenhang stehenden Ziele, Prinzipien und Erfolgsfaktoren und können ausgewählte Lean Production-Methoden zur Optimierung Ihres Verantwortungsbereiches sicher anwenden. Außerdem sind Sie in der Lage, Führungsverantwortung zu übernehmen, um gemeinsam mit Ihrem Team die Erreichung der gesetzten Ziele sicherzustellen. Sie kennen Praxisansätze, wie »smarte« Lösungen Sie bei Ihrer täglichen Führungsarbeit unterstützen können.

Inhalte

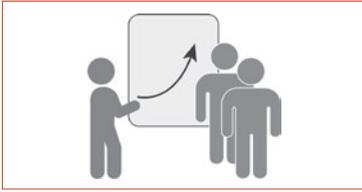
- Lean Enterprise – Ziele, Prinzipien, Erfolgsfaktoren
- Wertschöpfung und Verschwendung
- Verbessern mit PDCA
- Arbeitsplatzoptimierung mit 5S
- Die Rolle als Führungskraft
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und fördern
- Team und Teamarbeit – Ziele gemeinsam erreichen
- Motivation und Stärkung des Teamgeistes
- Shopfloor Management
- Führung und Kommunikation am Shopfloor
- Visualisierung und Standardisierung am Shopfloor
- Standardisierte Führungsarbeit
- Problemlösung und Eskalation
- Digitale Praxislösungen am Shopfloor (z. B. digitales Teamboard)

Zielgruppe

Operative Führungskräfte aus Produktionsbetrieben wie z. B. Teamleiter, Teamsprecherinnen, Gruppenleiter, Schichtleiterinnen, Meister

Inhouse

Als maßgeschneiderte Inhouse-Qualifizierung, auf Wunsch auch mit Prüfung und Zertifikat.
Termin und Preis auf Anfrage.



Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung

Dauer: 2 Tage

Eine nachhaltige Wirkung von Optimierungsaktivitäten nach den Lean-Prinzipien ist nur zu erzielen, wenn nicht »aus der Ferne«, sondern am Ort der Wertschöpfung – dem Shopfloor – geführt wird. Dazu ist es erforderlich, dass die Führungskräfte in den Produktionsbereichen präsent sind und schnelle, proaktive Problemlösungen fordern und fördern. So werden Entscheidungen beschleunigt und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter zur ständigen Verbesserung motiviert.

Ziele

Sie sind mit der Philosophie und den Grundlagen des Shopfloor Managements vertraut und kennen Ihre Aufgaben als Führungskraft. Mit Hilfe praxisorientierter Tipps und Anleitungen sind Sie in der Lage, Verbesserungspotenziale zu erkennen und das Shopfloor Management in Ihrem Unternehmen unter Berücksichtigung digitaler Lösungen gezielt weiterzuentwickeln.

Inhalte

- Grundlagen des Shopfloor Managements
- Führung und Kommunikation am Shopfloor
- Teamboard als Informations- und Kommunikationszentrum
- Kennzahlen am Shopfloor
- Digital unterstütztes Shopfloor Management – Chancen und Gefahren
- Visualisierung und Standardisierung
- Problemlösung, Eskalation und KVP
- Erfolgreiche Umsetzung von Shopfloor Management
- Smarte Praxislösungen am Shopfloor (z. B. digitales Teamboard)

Zielgruppe

Führungskräfte wie z. B. Abteilungsleiterinnen, Meister, Schichtleiterinnen, Gruppenleiter, Teamleiterinnen

Voraussetzung

Training »Operational Excellence – verstehen und erleben« (siehe Seite 9) oder »Lean Production-Yellow Belt« (siehe Seite 21) oder eine gleichwertige Qualifikation

Termin

4. – 5. April 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
6. – 7. Mai 2024 in Vorarlberg (Götzis)
13. – 14. November 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Officefloor Management – Ziele realisieren, Aufgaben steuern, Probleme beseitigen

Dauer: 2 Tage

Officefloor Management ist ein Führungsansatz, der optimal die Prinzipien für ein erfolgreiches Lean Leadership unterstützt, Ziele und Probleme sichtbar macht und sicherstellt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Leistungen und Prozesse arbeiten. Ziel ist, die verfügbaren Ressourcen zur Bewältigung der operativen Aufgaben, zur Realisierung vereinbarter Ziele und zur Beseitigung erkannter Probleme optimal einzusetzen.

Ziele

Sie sind mit den Grundlagen des Officefloor Managements vertraut, können die zu erledigenden Aufgaben optimal priorisieren und die Umsetzung im Team steuern. Außerdem sind Sie in der Lage, die Lean Leadership-Prinzipien operativ umzusetzen, indem Sie eine positive Fehler- und Verbesserungskultur etablieren und mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktiv an der Umsetzung vereinbarter Ziele und der Beseitigung von konkreten Problemen arbeiten. Sie können Officefloor Management in dem von Ihnen zu verantwortenden Bereich unter Berücksichtigung digitaler Tools implementieren bzw. gezielt weiterentwickeln.

Inhalte

- Grundlagen des Officefloor Managements
- Officefloor Management und Lean Leadership-Prinzipien
- Führungskonzept und Fehler-/Verbesserungskultur
- PDCA – Systematisches Problemlösen im Team
- Ausgewählte Werkzeuge zur Problembeschreibung und Ursachenanalyse
- Ziele und Kennzahlen am Officefloor, agiles Arbeiten an Zielen
- Aufgabensteuerung mit digitalen Scrum-Kanban-Boards
- Teamboard (digital / analog)
- Regelmeetings am Officefloor (z. B. KVP-Steuerungsmeeting, Officefloor Meeting)

Zielgruppe

Führungskräfte wie z. B. Bereichsleiter, Abteilungsleiterinnen, Teamleiter, Gruppenleiterinnen und Lean-Coaches

Voraussetzung

Training »Operational Excellence – verstehen und erleben« (siehe Seite 9) oder »Lean Administration-Yellow Belt« (siehe Seite 31) oder eine gleichwertige Qualifikation

Termin

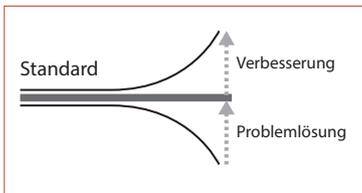
28. – 29. Februar 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.



Moderation von Problemlösungs- und KVP-Workshops

Dauer: 2 Tage

Unternehmen können im Wettbewerb nur nachhaltig bestehen, wenn das systematische Problemlösen und Verbessern zur kollektiven Routine gemacht wird. Problemlösungs- und Verbesserungsworkshops spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte müssen die für diese Workshops erforderlichen Methoden, Werkzeuge und Moderationskompetenzen beherrschen, um eine effiziente und effektive Durchführung sicherzustellen.

Ziele

Sie sind in der Lage, Problemlösungs- und Verbesserungsworkshops zu moderieren sowie vor- und nachzubereiten. Weiters können Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Verbesserungsarbeit und der Lösung von Problemen coachen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Moderation und Meetings
- Problemlösung und Verbesserung mit PDCA/A3
- Methoden und Werkzeuge zur
 - Problembeschreibung und Ursachenanalyse (z. B. 5W1H, Ursachen-Wirkungs-Diagramm, 5 Why)
 - Ideenfindung und -bewertung (z. B. Brainstorming, Clusterung, Mehrpunktabfrage)
- Tipps zur Definition von Zielzuständen
- Fragetechniken
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Problemlösungs- und KVP-Workshops
- Meeting-/Workshopdesign (z. B. KVP-Steuerungsmeeting, KVP-Zirkel, Problemlösungsworkshop)
- Coachingtipps für die Problemlösungs-/Verbesserungsarbeit
- Eskalationsstufen im Problemlösungs- und KVP-Prozess

Zielgruppe

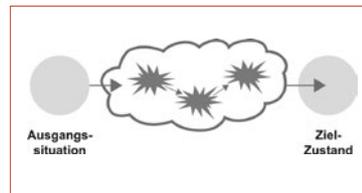
- Personen, die KVP- und Problemlösungsworkshops moderieren oder zukünftig moderieren wollen
- Führungskräfte wie Abteilungsleiterinnen, Teamleiter, Prozessverantwortliche, Lean-/KVP-Coaches etc. aus allen Unternehmensbereichen

Voraussetzung

»Lean Administration-Yellow Belt« (siehe Seite 31) oder »Lean Production-Yellow Belt« (siehe Seite 21) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung

Dauer: 2 Tage mit Lernspiel

Für einen täglich gelebten kontinuierlichen Verbesserungsprozess reicht die Anwendung von Lean-Methoden alleine nicht aus. Es bedarf einer geänderten Führungskultur sowie eines geänderten Rollenverständnisses in der gesamten Führungskette. Eine gezielte Entwicklung von Lern- und Verhaltensroutinen soll systematische Veränderungen und nachhaltige Verbesserungen im gesamten Unternehmen bewirken. Mit Hilfe der Verbesserungs- und Coaching-Kata – den beiden grundsätzlichen Kata von Toyota – wird es möglich, das Potenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein neues Führungsverständnis zu entfalten und die kontinuierliche Verbesserung in der täglichen Arbeit zu verankern und zur Routine werden zu lassen.

Ziele

Sie verstehen die Grundlagen der Verbesserungs- und Coaching-Kata und sind mit deren Anwendung vertraut. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Verbesserungs- und Coaching-Kata für Ihr Unternehmen abzuschätzen und erkennen konkrete Anwendungsmöglichkeiten.

Inhalte

- Prinzipien für erfolgreiches Lean Leadership
- Lösungs- versus ursachenorientierte Prozessverbesserung
- Verbesserungs- und Coaching-Kata
- Definition von Ausgangssituation und Zielzuständen
- Visualisierung des Kata-Prozesses
- Coaching-Dialog
- Tipps für die Kata-Umsetzung

Zielgruppe

- Führungskräfte, die die tägliche Verbesserungsarbeit als wesentliche Aufgabe erkannt haben und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei systematisch unterstützen wollen
- Personen, die direkt oder indirekt mit Produktionsorganisation und -optimierung beschäftigt sind

Termin

10. – 11. Juni 2024 in Oberösterreich (Wolfert)

Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Die Digitalisierung transformiert die Welt mit unglaublicher und beeindruckender Intensität. Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt werden zum Teil grundlegend und immer schneller verändert. Menschen, Maschinen, Produkte, Betriebsmittel und digitale Netzwerke werden zu autonomen Systemen verschmolzen und unternehmensübergreifend vernetzt. Die Abbildung der realen Prozesse in Echtzeit schafft ein bisher nicht gekanntes Maß an Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Viele Industriebetriebe setzen sich mit dem Thema »Digitalisierung« bereits intensiv auseinander und optimieren ihre Prozesse. Außerdem werden bestehende Geschäftsmodelle kritisch hinterfragt und neue, digitale Geschäftsmodelle und intelligente Produkte entwickelt.

Aber was passiert zum Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« in Österreich? Im Buch »Industrie 4.0 in der Anwendung. Konkrete Lösungen aus der industriellen Praxis« (Autoren: B. Jung, J. Wappis, 2022, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage) präsentieren wir 66 konkrete Beispiele aus der industriellen Praxis von 44 namhaften, in Österreich produzierenden Unternehmen, der Nutzen ihrer digitalen Lösungen wird anschaulich dargestellt.

Die Beiträge sollen

- die Unternehmen motivieren, sich weiter mit dem Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« intensiv auseinanderzusetzen,
- den Unternehmen wichtige Impulse für weitere Digitalisierungsinitiativen geben.



Leseprobe



Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement im Überblick	42
Qualitätstechnische Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung	
QFD – Übersetzung der Kundenwünsche in technische Produkthanforderungen	43
TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens	43
Maß-, Form- und Lagetolerierung	44
Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung	44
Statistische Toleranzanalyse	45
Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen	45
FMEA – Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse	46
Moderation von FMEAs	46
APIS-IQ-RM – Software für FMEA-Analysen	47
Wertanalyse	47
Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3	48
Problemlösungsmethoden in der Anwendung	49
Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse	49
Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis	50
Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)	50
DoE – Statistische Versuchsplanung	51
MSA – MessSystemAnalyse	51
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung	52
SigmaXL – Excel-Add-in für Datenanalyse und Optimierung	52
Moderationstechnik	53
Moderation von Online-Meetings/-Workshops	53
Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette	
Qualitätssicherung für Key Account Managerinnen/Manager	54
Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung	54
Qualitätssicherung in der Produktion	55
Qualitätssicherung in der Beschaffung	56
Softwareentwicklung mit Qualität – Basis für funktionale Sicherheit	56
Qualitätssicherung im Produktionsprozess für Lehrlinge	57
Lehrgang »Qualitätstechniker Automotive«, »Interner Auditor Automotive«, »Qualitätsmanager Automotive«	58
Knigge für Lehrlinge – richtiges Verhalten im Berufsleben	60



Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 89). Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 96).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 90).

www.step-up.at

Qualitätsmanagement im Überblick

Qualität ist Attraktivität am Markt: Ausgehend von den Erwartungshaltungen der Kunden, den Erfordernissen des eigenen Unternehmens und den rechtlichen Rahmenbedingungen gilt es, Produkte zu entwickeln und zu produzieren, die die Kunden begeistern.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette – Vertriebsprozess, Produkt- und Prozessentwicklungsprozess, Beschaffungsprozess, Produktionsprozess – sind geeignete Strukturen zu schaffen, die die Qualität sicherstellen. Die gezielte Förderung der damit in Zusammenhang stehenden Methodenkompetenz ist für die Unternehmen von größter Bedeutung.

Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette



Qualitätssicherung für Key Account Managerinnen/Manager

Im Rahmen des Angebotsprozesses gilt es, alle relevanten Anforderungen über den gesamten Produktlebenszyklus zu erfassen, zu analysieren und hinsichtlich der Kosten, der Machbarkeit und der möglichen Risiken zu bewerten. Die Qualitätsforderungen des Kunden stellen in diesem Zusammenhang einen zentralen Aspekt dar.



Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung

Ausgehend von den Kundenanforderungen und allen weiteren Anforderungen sind Produkte zu entwickeln, die die Kunden begeistern. Parallel dazu erfolgt die Entwicklung robuster und fähiger Produktionsprozesse. Dies erfolgt durch die Zusammenarbeit in fachbereichsübergreifenden Projektteams und den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden.



Qualitätssicherung in der Produktion

Produktionsprozesse sind so zu gestalten, dass eine gleichbleibende Qualität sichergestellt ist. Wesentliche Themen in diesem Zusammenhang sind die Freigabe und laufende Bewertung von Prozessen, die Werker selbstprüfung, die Qualifizierung von Prüfprozessen etc. Durch den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden ist die Produktion kontinuierlich in Richtung »Null Fehler« weiterzuentwickeln.



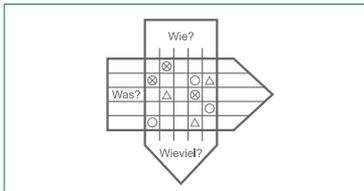
Qualitätssicherung in der Beschaffung

Die Rolle der Lieferanten gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um eine qualitätsgesicherte Beschaffung zu gewährleisten, sind die Lieferanten zweckmäßig in die eigenen Wertschöpfungsprozesse einzubinden. Gemeinsam vereinbarte qualitätssichernde Maßnahmen stellen gleichbleibende Qualität bereits im Rahmen der Produkt- und Prozessentwicklung sicher und halten sie während der Produktion aufrecht.

Qualitätstechnische Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung

Qualitätstechnische Methoden kommen in allen Prozessen entlang der Wertschöpfungskette zur Anwendung und dienen dazu, Produkte und Prozesse robuster und sicherer zu gestalten sowie die Kosten zu reduzieren. Methoden wie QFD, Wertanalyse, FMEA, Poka Yoke, SPC, MSA, DoE, statistische Tolerierung, Zuverlässigkeitstechnik, 8D etc. sind in den Unternehmen zu etablieren und zielgerichtet zum Einsatz zu bringen.

Jeder Methode wird mit einem spezifischen Training Rechnung getragen. Die inhaltlichen Details finden Sie in der jeweiligen Trainingsbeschreibung.



QFD – Übersetzung der Kundenwünsche in technische Produkthanforderungen

Dauer: 1 Tag

Voraussetzung für am Markt erfolgreiche Produkte ist, dass die Kundenwünsche besser als vom Wettbewerb erfüllt werden. Zusätzliche Produktfeatures sollen die Kunden überraschen und begeistern. QFD (Quality Function Deployment) hilft, die Kundenwünsche besser zu verstehen und Produkte zu entwickeln, die die Kunden überzeugen. Flops bei der Markteinführung neuer Produkte werden vermieden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methode QFD. Sie verstehen, wie unter Anwendung des sogenannten »House of Quality« die »Stimme des Kunden« in klare und messbare technische Produkthanforderungen übersetzt wird. Darüber hinaus verstehen Sie die Rolle von QFD im Entwicklungsprozess und das Zusammenspiel mit anderen Methoden wie z. B. Funktionsanalyse und Wertanalyse.

Inhalte

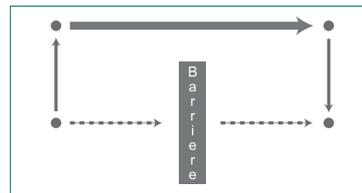
- Einführung in das Thema »QFD«
- Basis-, Leistungs- und Begeisterungsanforderungen
- Vorgehen bei der Ermittlung und Optimierung der Produkthanforderungen mittels QFD
 - Ermittlung, Analyse und Gewichtung der Kundenwünsche (Lastenheft – was, wofür)
 - Übersetzung der Kundenwünsche in technische Anforderungen (Pflichtenheft – wie, womit)
 - Analyse des Wettbewerbs in Hinblick auf die Kundenwünsche und die technischen Anforderungen
 - Optimierung des Produktkonzepts
- Wichtige Werkzeuge im Rahmen der QFD-Anwendung (z. B. Kano-Modell, Paarweiser Vergleich)
- Zusammenspiel von QFD mit anderen Methoden (z. B. Funktionsanalyse, Wertanalyse, TRIZ, FMEA)
- Das QFD-Team

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Marketing/Vertrieb, Produktmanagement, Entwicklung/Konstruktion, Produktionsplanung, Qualität
- Personen, die in den Produkt- und Prozessentwicklungsprozess involviert sind

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens

Dauer: 2 Tage

Erfolgreiche Ideen entstehen in der Praxis oft durch Zufall. Doch zufällige gute Ideen sind kein Garant für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Mit der Methode TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens) werden Ideen methodisch unterstützt entwickelt.

Altshuller, der Erfinder der Methode, hat aus der Analyse zahlreicher Patente gelernt: »Creativity is not a born gift – every engineer can learn to be inventive!«

Ziele

Sie haben einen fundierten Einblick in die Denkphilosophie und in wesentliche Werkzeuge von TRIZ. Sie kennen das Potenzial von TRIZ und können den Nutzen einer Anwendung in Ihrem Unternehmen abschätzen.

Inhalte

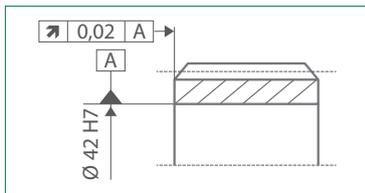
- Kreativität und Innovation als Prozess
- TRIZ – Grundlagen und Denkphilosophie
- Ausgewählte TRIZ-Werkzeuge zur Ideengenerierung und Problemanalyse
 - Trends der Technikentwicklung
 - Idealität und S-Kurve
 - 9-Fenster-Methodik
 - 40 Innovationsprinzipien
 - Technischer Widerspruch und die Altshuller-Matrix
 - Physikalischer Widerspruch und Separationsprinzipien
 - Funktionsanalyse von Produkten und Trimming
- Anwendungsbeispiele, Erfolgsfaktoren und Stolpersteine

Zielgruppe

Geschäftsführung, Führungskräfte sowie Expertinnen und Experten der an der Produkt-/Prozessentwicklung sowie Optimierung beteiligten Unternehmensbereiche (z. B. Forschung und Entwicklung, Marketing/Vertrieb, Produktion, Qualität, Instandhaltung)

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Maß-, Form- und Lagetolerierung ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die richtige Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung hat umfassende Auswirkungen auf den späteren Produktionsprozess. Durch gezielte Anwendung der Methoden zur richtigen Maß-, Form- und Lagetolerierung kann zusammen mit weiteren Methoden wie z. B. DFM, DFA, Design to Cost der Produktionsprozess effizienter und kostengünstiger gestaltet sowie das Qualitätsniveau in der Fertigung angehoben werden. Die richtige Tolerierung hat somit direkte Auswirkungen auf Produkt- und Prozesskosten.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Bedeutung der Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung und kennen die unterschiedlichen Tolerierungsansätze und Methoden. Sie sind damit in der Lage, bereits in der Produktentwicklung auf die Anforderungen im späteren Produktionsprozess Rücksicht zu nehmen.

Inhalte

- Funktions- und fertigungsgerechte Produktentwicklung
- Maß-, Form- und Lagetoleranzen
- Strukturiertes Vorgehen bei der Zeichnungserstellung
- Umsetzung in 3D CAD (Beispiele aus den Bereichen Schweißkonstruktion, Gehäusekonstruktion, Blechkonstruktion, Konstruktion von Dreh- und Frästeilen)
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

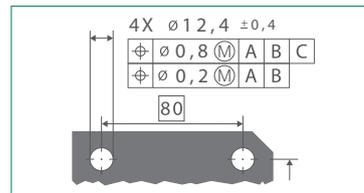
Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

¹⁾ **Hinweis:** Um sicherzustellen, dass die Trainingsinhalte orientiert an Ihren unternehmensspezifischen Aufgabenstellungen diskutiert und geübt werden können, sind der Trainerin bzw. dem Trainer im Vorfeld Zeichnungsbeispiele aus Ihrem Unternehmen zur Verfügung zu stellen.



Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die richtige Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung hat umfassende Auswirkungen auf den späteren Produktionsprozess. Durch gezielte Anwendung der Methoden zur richtigen Maß-, Form- und Lagetolerierung kann zusammen mit weiteren Methoden wie z. B. DFM, DFA, Design to Cost der Produktionsprozess effizienter und kostengünstiger gestaltet sowie das Qualitätsniveau in der Fertigung angehoben werden. Die richtige Tolerierung hat somit direkte Auswirkungen auf Produkt- und Prozesskosten.

Ziele

Sie kennen die unterschiedlichen Tolerierungsansätze und Methoden und sind in der Lage, Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung anzuwenden. Sie wissen, wie Bezüge zweckmäßig festgelegt werden und die funktionswichtigen Elemente praxisgerecht toleriert werden. Sie können Bauteile kostenoptimiert auslegen.

Inhalte

- Funktions- und fertigungsgerechte Produktentwicklung
- Maß-, Form- und Lagetoleranzen
 - Bildung von korrekten Bezugssystemen
 - Art und Größe der Toleranz von Bezugselementen
 - Definition und vertiefende Beispiele zu den einzelnen Toleranzarten
 - Praxisgerechte Tolerierung von funktionswichtigen Elementen
 - Prüfung der tolerierten Merkmale
- Strukturiertes Vorgehen bei der Zeichnungserstellung in sieben Schritten
- Toleranzen und Kosten – Zusammenhang, Leitregeln und Optimierungsansätze
- Umsetzung in 3D CAD (Beispiele aus den Bereichen Schweißkonstruktion, Gehäusekonstruktion, Blechkonstruktion, Konstruktion von Dreh- und Frästeilen)
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

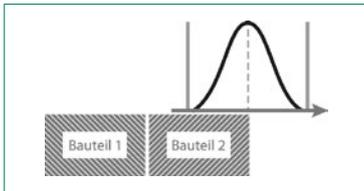
Voraussetzung

Training »Maß-, Form- und Lagetolerierung« oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Statistische Toleranzanalyse ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die im Zuge der Produktentwicklung festgelegten Toleranzen beeinflussen entscheidend sowohl die Funktionsfähigkeit des Produktes als auch die Herstellkosten und somit die Wirtschaftlichkeit des Produktes bzw. Herstellprozesses. Bei der Toleranzanalyse wird das Zusammenwirken der Bauteile in den Baugruppen unter Berücksichtigung der Merkmalsverteilungen analysiert. Auf dieser Basis können Bauteiltoleranzen gezielt erweitert und damit kostenoptimiert werden, ohne dass die Funktion des Produktes eingeschränkt wird.

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über die Arithmetische und die Statistische Toleranzanalyse. Sie lernen die unterschiedlichen Vorgehensweisen zur Festlegung zweckmäßiger Bauteiltoleranzen kennen und können die Anwendungsmöglichkeiten der Statistischen Toleranzanalyse beurteilen und den Nutzen für Ihr Unternehmen abschätzen.

Inhalte

- Statistische Grundlagen zur Umsetzung der Toleranzanalyse (Lage und Streuung von Prozessen, Verteilungsformen, Normalverteilung, Zentraler Grenzwertsatz der Statistik, Gaußsches Abweichungstfortpflanzungsgesetz)
- Fähigkeit von Prozessen (potenzielle und kritische Prozessfähigkeit, zu erwartende Fehleranteile)
- Arithmetische und Statistische Toleranzanalyse (arithmetische Tolerierung, vollständige und unvollständige Austauschbarkeit, statistische Tolerierung, Ablauf der Toleranzanalyse)
- Softwareunterstützte Umsetzung der Statistischen Toleranzanalyse
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

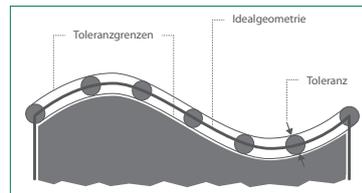
Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

¹⁾ **Hinweis:** Um sicherzustellen, dass die Trainingsinhalte orientiert an Ihren unternehmensspezifischen Aufgabenstellungen diskutiert und geübt werden können, sind der Trainerin bzw. dem Trainer im Vorfeld Zeichnungsbeispiele aus Ihrem Unternehmen zur Verfügung zu stellen.



Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen ¹⁾

Dauer: 2 Tage

Die richtige Maß-, Form- und Lagetolerierung bei Kunststoff-Formteilen hat umfassende Auswirkungen auf den späteren Produktionsprozess. Besondere Eigenschaften des Kunststoffes, wie z. B. Verzug und Schwindung, erfordern eine spezielle Behandlung bei der Auslegung und Prüfung. Bei Kunststoff-Formteilen kommen neben den klassischen Maß-, Form- und Lagetoleranzen die besonderen Allgometoleranzen nach DIN 16742 / ISO 20457 sowie die Norm für flexible Bauteile nach ISO 10579-NR zur Anwendung. Durch die gezielte Anwendung der auf Kunststoff-Formteile ausgerichteten Methoden zur richtigen Maß-, Form- und Lagetolerierung kann der Produktionsprozess effizienter und kostengünstiger gestaltet sowie das Qualitätsniveau in der Fertigung angehoben werden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Bedeutung der Maß-, Form- und Lagetolerierung in der Produktentwicklung und kennen die unterschiedlichen Tolerierungsansätze und Methoden. Sie sind damit in der Lage, bereits in der Produktentwicklung auf die Anforderungen im späteren Produktionsprozess Rücksicht zu nehmen.

Inhalte

- Funktions- und fertigungsgerechte Produktentwicklung
- Maß-, Form- und Lagetoleranzen
 - Bildung von korrekten Bezugssystemen
 - Maximum- und Minimum-Material-Prinzip
 - Definition und Anwendungsbeispiele zu den einzelnen Toleranzarten
- Stoffeigenschaften von Kunststoffen bei der Verarbeitung, herstellungsgerechte Auslegung von Kunststoff-Formteilen
- Direkte und indirekte Tolerierung nach DIN 16742 / ISO 20457
- Tolerierung von flexiblen Bauteilen nach ISO 10579-NR
- Gestaltungsregeln und -beispiele für Kunststoff-Formteile
- Strukturiertes Vorgehen bei der Zeichnungserstellung im Überblick
- Umsetzung in 3D CAD (Beispiele aus dem Bereich Kunststoff-Formteile)
- Übungsbeispiele anhand konkreter Entwicklungsaufgabenstellungen

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Berechnung, Simulation, Prozessplanung, Produktion, Arbeitsvorbereitung, Qualität

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

B	A	E	RPZ	V/T
9	8	3	216	Name/KWx
9	2	2	(36)	Name/KWx

FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse

Dauer: 2 Tage

Die Methode FMEA unterstützt dabei, mögliche Fehler bei Produkten und Prozessen rechtzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Durch die strukturierte Vorgehensweise werden potenzielle Fehler systematisch identifiziert und deren mögliche Ursachen und Auswirkungen analysiert. Durch die Darstellung und Bewertung dieser Zusammenhänge können gezielt Maßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet werden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methode FMEA, kennen die unterschiedlichen FMEA-Arten und sind in der Lage, Ihre Produkte und Prozesse mittels FMEA risikofreier zu gestalten.

Inhalte

- Methodische Grundlagen zur FMEA
- FMEA-Einsatzkriterien
- Planung und Vorbereitung einer FMEA
- Systematische Durchführung einer Design-FMEA inkl. Nahtstelle zum Design Verification Plan & Report (DVP&R)
- Systematische Durchführung einer Prozess-FMEA inkl. Nahtstelle zum Controlplan / Produktionslenkungsplan (PLP)
- Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten bezüglich FMEA
- FMEA-Team

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Prozessplanung, Produktion, Qualität, Einkauf, Verkauf
- Personen, die künftig FMEAs moderieren wollen

Termin

17. – 18. April 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
13. – 14. November 2024 in Oberösterreich (Wolfert)

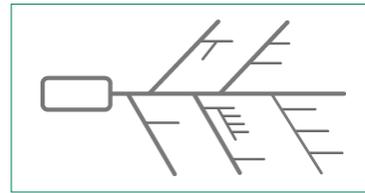
Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Moderation von FMEAs

Dauer: 2 Tage

Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz der Methode FMEA ist die richtige Auswahl der zu bearbeitenden Themen, eine optimale Vorbereitung, die bestmögliche Teamzusammensetzung sowie eine professionelle Moderation. Sind diese Punkte erfüllt, ist die FMEA ein wirksames Instrument zur Risikovermeidung und Kostenreduzierung bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten.

Ziele

Sie verfügen über die für einen erfolgreichen FMEA-Einsatz erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, FMEA-würdige Themen zu definieren, FMEAs vorzubereiten und zu moderieren. Sie können FMEA-Ergebnisse dokumentieren und kommunizieren sowie die Umsetzung vereinbarter Optimierungsmaßnahmen reviewen. Außerdem erkennen Sie Verbesserungspotenziale in Bezug auf die gelebte Praxis bei der Anwendung der Methode FMEA in Ihrem Unternehmen.

Inhalte

- FMEA-Würdigkeitsanalyse und -Themenfestlegung
- FMEA-Planung
- Vorbereitung von FMEA-Sitzungen/-Workshops
- Rollenverteilung Moderatorin/Moderator – Gruppe – Projektleiterin/Projektleiter
- Werkzeuge und Hilfsmittel zur Durchführung einer FMEA
- Voraussetzungen für eine erfolgreiche FMEA-Moderation
- Herausforderungen und Stolpersteine bei einer FMEA-Moderation
- Dokumentation und Kommunikation der FMEA-Ergebnisse
- FMEA-Reviews
- Basis- und Familien-FMEAs – Grundlage für ein nachhaltiges Wissensmanagement
- Tipps für die organisatorische Implementierung der Methode FMEA in Unternehmen

Zielgruppe

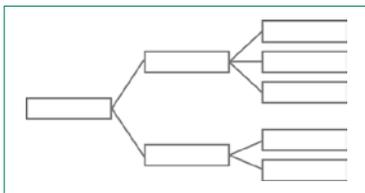
Personen, die FMEAs moderieren bzw. künftig moderieren wollen

Voraussetzung

Training »FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse« oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



APIS-IQ-RM – Software für FMEA-Analysen

Dauer: 2 Tage

Die Methode FMEA hilft, mögliche Fehler bei Produkten und Prozessen zu erkennen und zu vermeiden. Professionelle Softwareprodukte mit Hilfsmitteln zur Terminverfolgung, Suchfunktionen, Mehrsprachigkeit, Schnittstellen zur Prozess- und Prüfplanung etc. unterstützen bei der Effizienzsteigerung in der FMEA-Anwendung. Ein nach Produkt-/Prozessstrukturen, Funktionen und Fehlernetzen erfasstes und aufbereitetes Wissen schafft ideale Voraussetzungen für eine personenunabhängige Wissensnutzung. Die APIS-IQ-Software zählt dabei zu den am häufigsten verwendeten FMEA-Softwaretools.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die wichtigsten Programmfunktionen der APIS-IQ-RM-Software. Sie können die FMEA-Ergebnisse mit Hilfe der APIS-IQ-RM-Software dokumentieren und visualisieren und Sie wissen bzgl. der richtigen Anwendung der Software im Rahmen von FMEA-Workshops Bescheid. Darüber hinaus erkennen Sie Möglichkeiten zum Aufbau einer Wissensdatenbank.

Inhalte

- Programmfunktionen zum Erstellen einer FMEA
- Erarbeitung eines Praxisbeispiels entsprechend den 7 Schritten nach AIAG/VDA (Planung und Vorbereitung, Struktur-, Funktions-, Fehler-, Maßnahmenanalyse, Optimierung, Kommunikation)
- Schnittstellen zu Prozessablaufdiagramm und Controlplan
- Hilfsmittel zur Struktur- und Funktionsanalyse (Block- und Parameter-Diagramm)
- Hilfsmittel zur Terminverfolgung
- Statistische Auswertemöglichkeiten
- Visualisierung und Aktualisierung von FMEA-Ergebnissen
- Aufbau einer Wissensdatenbank
- Suche nach Ursachen und Wirkung in Fehlernetzen
- Suche und Wiederverwendung von Informationen

Zielgruppe

Personen, die FMEAs moderieren bzw. künftig moderieren wollen

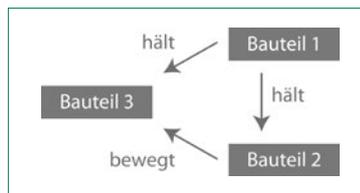
Voraussetzung

Training »FMEA – Fehlermöglichkeits- und EinflussAnalyse« (siehe Seite 46) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Wertanalyse

Dauer: 2 Tage

Die kunden- und kostenorientierte Gestaltung und Verbesserung von Produkten zählt zu den wichtigsten Herausforderungen im industriellen Wettbewerbsumfeld. Wertanalyse ist eine Methode, bei der die Funktionen eines Produktes im Wechselspiel mit den entsprechenden Kosten in systematischer Form analysiert werden. Ziel ist es, den Wert des Produktes für die Kunden zu erhöhen, indem entweder die Funktionen erweitert oder die Kosten gesenkt werden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die Methode Wertanalyse sowie die Erfolgsfaktoren und Voraussetzungen für die Durchführung. Sie kennen die Schritte zur Durchführung einer Wertanalyse und die dabei eingesetzten Methoden und Werkzeuge. Sie sind in der Lage, konkrete Anwendungsmöglichkeiten zu identifizieren und Wertanalyseprojekte zielgerichtet zur Optimierung von Produkten durchzuführen.

Inhalte

- Grundlagen der Wertanalyse
 - Grundüberlegungen und Einsatzschwerpunkte
 - Erfolgsfaktoren der Wertanalyse
 - Möglichkeiten der Wertsteigerung
 - Kosten- und Funktionsanalyse
- Identifikation, Auswahl und Beauftragung von Wertanalyse-Projekten
- Durchführung von Wertanalyse-Projekten entsprechend der Wertanalyse-Roadmap
 - Arbeitsschritte bei der Durchführung der Wertanalyse
 - Unterstützende Methoden und Werkzeuge
- Verankerung von Wertanalyse in der Unternehmensorganisation

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktmanagement, Entwicklung, Produktionsplanung, Produktion und Beschaffung
- Personen, die Produkte bzw. Prozesse mittels Wertanalyse optimieren wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



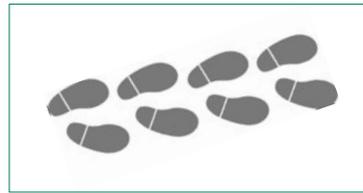
Der Pocket Power-Band »8D – Systematisch Probleme lösen« (Autoren: B. Jung, S. Schweißer, J. Wappis; Verlag: Hanser 2020, 4. Auflage) soll als Leitfaden bei der Lösung von Problemen dienen. Die Basis dafür bildet das Problemlösungsverfahren nach 8D.

8D ist eine sehr effektive und effiziente Vorgehensweise zum systematischen Lösen von Problemen. Wird ein Problem erkannt, so ist eine bestimmte Abfolge von Schritten zu durchlaufen. 8D kann für alle anfallenden Probleme angewendet werden und löst diese nachhaltig. Der Pocket Power beschreibt diese Methode und zeigt, wie sie umgesetzt und langfristig implementiert wird. Eine Leseprobe finden Sie unter www.step-up.at.

Alle am Training »Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3« teilnehmenden Personen erhalten zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar.



Leseprobe



Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3

Dauer: 2 Tage

Beim Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3 handelt es sich um eine leistungsfähige Vorgehensweise zur nachhaltigen Lösung aufgetretener Probleme. Die Kernursachen, die zu einem Problem geführt haben, werden dauerhaft beseitigt, die gewonnenen Erfahrungen werden für bestehende und für zukünftige Produkte/Prozesse genutzt. Die im Unternehmen zur Anwendung kommenden Praktiken und Verfahren werden dadurch derart weiterentwickelt, dass zukünftig gleiche oder ähnliche Probleme nicht mehr auftreten können.

Ziele

Sie sind mit dem Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3 vertraut. Sie kennen die in den einzelnen Schritten eingesetzten Methoden und Werkzeuge sowie deren Zusammenspiel. Sie sind damit in der Lage, Probleme strukturiert und nachhaltig zu lösen. Darüber hinaus kennen Sie die für eine erfolgreiche Problemlösungsarbeit notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen.

Inhalte

- Ablauf des Problemlösungsprozesses nach 8D bzw. A3
- Einsatz von Werkzeugen und Methoden im Problemlösungsprozess (z. B. Prozessablaufdiagramm, Ursachen-Wirkungs-Diagramm, Fünfmal »Warum?«, Brainstorming, Poka Yoke, Histogramm, Korrelationsdiagramm, Prozessregelkarte)
- Zusammenhang mit Fehlervermeidung (z. B. FMEA) und Verbesserungsmanagement
- Problemlösung im Team
- Organisatorische Verankerung der Problemlösungsarbeit (z. B. Prozesse, Rollen, Ziele und Kennzahlen)

Zielgruppe

Personen, die Problemstellungen systematisch analysieren und lösen wollen, sowie Moderatorinnen und Moderatoren von Problemlösungsworkshops

Termin

6. – 7. März 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
9. – 10. Oktober 2024 in Oberösterreich (Wolfersn)
25. – 26. November 2024 in Vorarlberg (Götzis)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: 8D-Roadmap als Download unter www.step-up.at



Problemlösungsmethoden in der Anwendung

Dauer: 2 Tage

Für die Lösung von Problemen gibt es verschiedene Vorgehensmodelle, wie z. B. PDCA, A3 und 8D. Bei allen Vorgehensmodellen kommen leistungsfähige Methoden zur Beschreibung des Problems, zur Analyse der Ursachen sowie zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen zum Einsatz. Die Methoden unterstützen bei der strukturierten und nachhaltigen Lösung von Problemen und geben damit den Vorgehensmodellen die erforderliche Schlagkraft.

Ziele

Sie sind mit den im Rahmen der Problemlösung angewendeten Methoden vertraut und können sie in der Praxis anwenden. Sie kennen das Zusammenspiel der Methoden und deren Einbindung in verschiedene Problemlösungsprozesse. Sie sind damit in der Lage, Probleme strukturiert und nachhaltig zu lösen.

Inhalte

- Vorgehensmodelle zur Problemlösung
- Problem beschreiben (SW1H-Methode)
- Ursachen analysieren (Brainstorming, Prozessablaufdiagramm, grafische Analyseverfahren, Ursachen-Wirkungs-Diagramm, Fünfmal »Warum?«, Komponententausch etc.)
- Lösungsvarianten entwickeln (6-3-5-Methode, Morphologischer Kasten, Funktionsanalyse)
- Lösungsvarianten bewerten (Nutzwertanalyse, FMEA etc.)
- Einbindung der Methoden in unterschiedliche Problemlösungsprozesse

Zielgruppe

Personen, die Problemstellungen systematisch analysieren und lösen wollen, sowie Moderatorinnen und Moderatoren von Problemlösungsworkshops

Termin

24. – 25. Juni 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

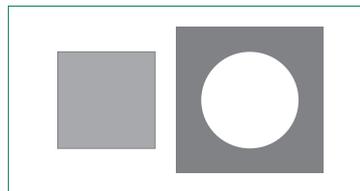
Preis

€ 885 für Mitglieder

€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse

Dauer: 1 Tag

mit Lernspiel

Poka Yoke kommt aus dem Japanischen und bedeutet »unbeabsichtigte Fehler vermeiden«. Mit Poka Yoke-Lösungen wird die Kette zwischen menschlichen Fehlerhandlungen und deren Fehlerfolgen gezielt unterbrochen. Es gilt, bereits in der Produkt- und Prozessentwicklung potenzielle Fehlerhandlungen zu identifizieren und durch einfache Maßnahmen zu verhindern. Wichtig in diesem Zusammenhang ist zu erkennen, dass Poka Yoke-Lösungen in der Regel einzigartig und nicht von der Stange zu kaufen sind. Gelebtes Poka Yoke hilft daher, das unternehmensbezogene Produkt- und Prozess-Know-how wesentlich zu steigern.

Ziele

Sie sind mit der Poka Yoke-Methode vertraut und wissen, wie mit Hilfe dieser Methode Fehler vermieden und Kosten gespart werden können. Sie können die Methode in Ihrem eigenen Arbeitsumfeld anwenden und kennen die für eine erfolgreiche Poka Yoke-Anwendung erforderlichen Rahmenbedingungen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Poka Yoke
- Arten von Poka Yoke-Lösungen (Poka Yoke-Systemmatrix)
- Ursachen für menschliche Fehlerhandlungen
- Poka Yoke am Produkt / im Prozess
- Vorgehen bei der Entwicklung von Poka Yoke-Lösungen
- Zusammenhang mit PDCA, FMEA und dem Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Umsetzung von Poka Yoke im Unternehmen

Zielgruppe

- Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bereichen wie Produkt-/Prozessentwicklung, Produktion, Logistik, Instandhaltung, Qualität
- Personen, die direkt oder indirekt mit der Optimierung von Produkten und Herstellprozessen beschäftigt sind

Termin

16. September 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

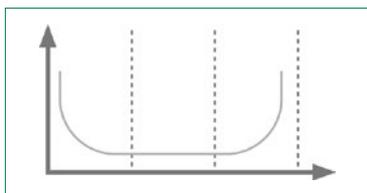
Preis

€ 565 für Mitglieder

€ 755 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis

Dauer: 2 Tage

Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter Zuverlässigkeit, dass ein Produkt unter definierten Einsatzbedingungen möglichst lange fehlerfrei funktioniert. Die Zuverlässigkeitstechnik behandelt die Bewertung der Zuverlässigkeit bestehender Produkte, die Ermittlung von Zuverlässigkeitszielen für neue Produkte, Methoden zur Planung und Verbesserung der Zuverlässigkeit sowie den Zuverlässigkeitsnachweis.

Ziele

Sie sind mit Methoden zur Planung, zur Abschätzung und zum Nachweis der Zuverlässigkeit eines Produktes vertraut. Außerdem kennen Sie die wesentlichen Ansatzpunkte zur Etablierung eines Zuverlässigkeitsprogramms in Ihrem Unternehmen.

Inhalte

- Einführung in die Zuverlässigkeitstechnik
- Zuverlässigkeitsmodelle für nicht reparierbare und reparierbare Systeme
- Statistische Verfahren der Zuverlässigkeitstechnik
- Methoden zur Risikominimierung (z. B. Risikobewertung, FMEA, Fehlerbaumanalyse)
- Methoden zur Zuverlässigkeitsplanung (z. B. Zuverlässigkeitsziele, Planung der Produktverifikation)
- Methoden zur Zuverlässigkeitsprüfung (z. B. Beschleunigte Lebensdauertests, Zuverlässigkeitswachstum)
- Analyse von Garantiedaten, Identifikation von Schwachpunkten, Prognose von Garantiekosten
- Organisatorische Verankerung des Zuverlässigkeitsprogramms im Unternehmen

Zielgruppe

- Personen, die direkt oder indirekt mit der Planung, Verbesserung und Absicherung der Zuverlässigkeit von Produkten beschäftigt sind
- Personen, die mit der Weiterentwicklung des Zuverlässigkeitsprogramms in der Organisation betraut sind

Inhouse

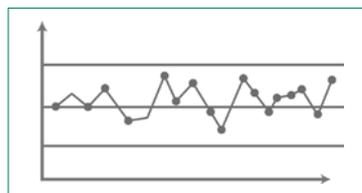
Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Hinweis: Im Rahmen des Trainings wird eine Reihe von Übungen mit MS Excel® durchgeführt. Die Mitnahme eines Laptops wird empfohlen.



Hinweis: Im Rahmen des Trainings »Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)« wird eine Reihe von Übungen mit MS Excel® und Minitab® durchgeführt. Die Mitnahme eines Laptops mit installierter Vollversion von MS Excel® und Minitab® wird empfohlen. Eine Demoversion von Minitab® (30 Tage in vollem Umfang nutzbar) kann unter www.minitab.com heruntergeladen werden.

Zur Festigung der Trainingsinhalte bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 95).



Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)

Dauer: 2 Tage

Die Bewertung von Prozessen erfolgt in der Regel auf Basis von so genannten Prozessfähigkeitsuntersuchungen (PFU). Wird ein Prozess als fähig eingestuft, gilt es diesen Zustand zu verbessern oder zumindest aufrechtzuerhalten. Im Rahmen der Statistischen Prozessregelung (SPC) können mit Hilfe von Regelkarten Veränderungen am Prozess frühzeitig erkannt und korrigiert werden – der Prozess wird damit gelenkt.

Ziele

Sie sind mit Prozessfähigkeitsuntersuchungen und der Statistischen Prozessregelung vertraut. Sie kennen den Nutzen dieser Methoden und sind in der Lage, sie im eigenen Unternehmen zielorientiert einzusetzen. Ferner kennen Sie Möglichkeiten, wie durch Digitalisierung der Erfassungs-, Bearbeitungs- und Visualisierungsaufwand von Messwerten reduziert, die Datenqualität erhöht und die Reaktionszeit beim Auftreten von Störungen reduziert werden kann.

Inhalte

- Grundlagen der Bewertung und Regelung von Prozessen
- Bewertung der Fähigkeit von Prozessen für kontinuierliche und diskrete Merkmale
- Regelkarten für kontinuierliche und diskrete Merkmale
- Beurteilung der Güte von Regelkarten
- Das Führen und Interpretieren von Regelkarten
- Softwareeinsatz in der Prozessbewertung und Prozessregelung

Zielgruppe

Personen, die mit Prozessregelung, Nachweisführung und der Analyse von Prozessen befasst sind

Termin

3. – 4. Juni 2024 in Oberösterreich (Wolfersn)
30. Sept. – 1. Okt. 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

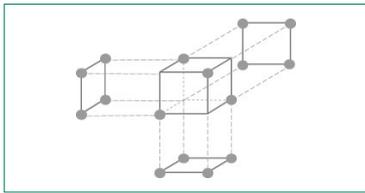
Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



DoE – Statistische Versuchsplanung

Dauer: 3 Tage mit Lernspiel

Neu- und Weiterentwicklungen von Produkten bzw. Prozessen machen Versuche notwendig. Ziel der Statistischen Versuchsplanung (Design of Experiments – DoE) ist, die notwendigen Informationen mit möglichst geringem Aufwand bei maximaler Aussagesicherheit zu erhalten. Das Methodenspektrum reicht von grafischen Analysemethoden bis hin zu statistischen Versuchsplänen.

Ziele

Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Prozessparametern und Produktmerkmalen zu identifizieren und zu beschreiben. Sie kennen das Vorgehen bei der Erstellung von statistischen Versuchsplänen und der Analyse und Interpretation der Versuchsergebnisse. Sie können diese Methoden in der Praxis effizient anwenden und wissen, wie Analysesoftware Sie dabei unterstützen kann.

Inhalte

- Grafische Analysewerkzeuge
- Korrelation und Regressionsanalyse
- Versuchsmethoden nach Shainin
- Numerische Testverfahren, Varianzanalyse
- Vollständige faktorielle Versuchspläne, fraktionell faktorielle Versuchspläne, Screening-Versuchspläne
- Robuste Produkte und Prozesse/Methoden nach Taguchi
- Mehrdimensionale Datenanalysen
- Entwicklung und Bewertung von Lösungsvarianten
- Software zur Anwendung von Statistischer Versuchsplanung

Zielgruppe

Personen, die mit der Analyse und Optimierung von Produkten und Prozessen beschäftigt sind

Termin

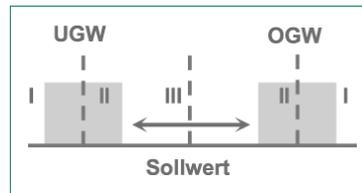
18. – 20. September 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

Preis

€ 1.300 für Mitglieder
€ 1.750 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



MSA – MessSystemAnalyse

Dauer: 2 Tage

Messdaten werden für die Überwachung von Produkten sowie zum Regeln von Prozessen verwendet. Um dies wirksam machen zu können, ist es wichtig zu wissen, wie groß der durch das Messsystem eingebrachte Fehler ist. Dieser darf einen gewissen Anteil der Prozessstreuung bzw. der zu messenden Toleranz nicht überschreiten.

Ziele

Sie haben einen umfassenden Überblick über die Analyse von Messsystemen. Sie kennen die zur Anwendung kommenden Verfahren zur Durchführung der Analysen und zur Interpretation der Ergebnisse. Sie sind in der Lage, die Eignung von Messsystemen zu beurteilen und gegebenenfalls Verbesserungspotenziale abzuleiten. Sie wissen, wie Analysesoftware Sie bei der Messsystemanalyse unterstützen kann.

Inhalte

- Grundlagen der Messsystemanalyse
- Bewertungsverfahren nach VDA 5 und MSA
- Auswahl und Vorbereitung von Messsystemanalysen
- Eignungsnachweis für messende Prüfprozesse
- Eignungsnachweis für attributive Prüfprozesse
- Software zur Durchführung von Messsystemanalysen

Zielgruppe

Personen, die mit Prüfplanung oder der Durchführung von Messsystemanalysen befasst sind

Termin

22. – 23. April 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
21. – 22. Oktober 2024 in Oberösterreich (Wolfert)

Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

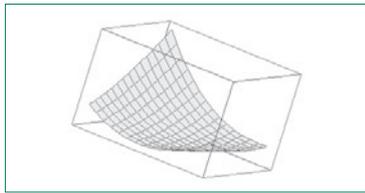
Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: Im Rahmen der Trainings wird eine Reihe von Übungen mit MS Excel® und Minitab® durchgeführt. Die Mitnahme eines Laptops mit installierter Vollversion von MS Excel® und Minitab® wird empfohlen. Eine Demoversion von Minitab® (30 Tage in vollem Umfang nutzbar) kann unter www.minitab.com heruntergeladen werden.



Zur Festigung der Trainingsinhalte bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 95).



Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung

Dauer: 1 Tag

Die Analyse und Optimierung von Produkten und Prozessen erfordert vielfach den Einsatz statistischer Verfahren. Beispiele dafür sind die Analyse der Prozessfähigkeit, der Nachweis der Fähigkeit von Messsystemen, die Planung und Auswertung von Versuchen oder die Erstellung von Prozessregelkarten. Der betriebliche Einsatz solcher Verfahren macht eine entsprechende Analysesoftware unumgänglich. »Minitab« ist eine leistungsstarke, häufig eingesetzte Statistiksoftware, die vielfältige Analysen sowie umfangreiche Möglichkeiten zur Darstellung der Ergebnisse bietet.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten Programmfunktionen von Minitab und sind in der Lage, ausgewählte statistische Auswertungen durchzuführen und die Analyseergebnisse zu interpretieren.

Inhalte

- Allgemeine Programmbedienung und grundlegende Programmeinstellungen
- Umgang mit Daten (z. B. Datenimport und -export, dynamische Verlinkung zu Datenquellen, Automatisieren von Berechnungen)
- Umgang mit Arbeitsblättern (z. B. Teilen von Arbeitsblättern)
- Umgang mit Grafiken (z. B. Erstellen, Bearbeiten und Standardisieren von Grafiken)
- Umsetzung ausgewählter statistischer Analysen (z. B. grafische Analysemethoden, Messsystemanalysen (MSA), Statistische Versuchsplanung (DoE), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Statistische Prozessregelung (SPC))

Zielgruppe

Personen, die mit Hilfe von Minitab statistische Auswertungen durchführen wollen

Termin

8. April 2024 im Virtual Classroom

Preis

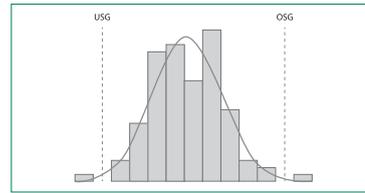
€ 565 für Mitglieder | € 755 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: Im Rahmen des Trainings wird eine Reihe von Übungen mit MS Excel® und Minitab® durchgeführt. Die Mitnahme eines Laptops mit installierter Vollversion von MS Excel® und Minitab® wird empfohlen. Eine Demoversion von Minitab® (30 Tage in vollem Umfang nutzbar) kann unter www.minitab.com heruntergeladen werden.



SigmaXL – Excel-Add-in für Datenanalyse und Optimierung

Dauer: 1 Tag

Die Analyse und Optimierung von Produkten und Prozessen erfordert vielfach den Einsatz statistischer Verfahren. Dabei ist es unumgänglich, eine entsprechende Analysesoftware einzusetzen. Für die Anwender ist es oftmals von Vorteil, eine Software zu verwenden, die in die vertraute Softwareumgebung eingebettet ist. Das Excel-Add-in »SigmaXL« ist eine einfach zu bedienende Analysesoftware, mit der häufig benötigte statistische Analysen zur Produkt- und Prozessoptimierung durchgeführt werden können.

Ziele

Sie kennen die Programmfunktionen von SigmaXL und sind in der Lage, ausgewählte statistische Auswertungen durchzuführen und die Analyseergebnisse zu interpretieren.

Inhalte

- Allgemeine Programmbedienung und grundlegende Programmeinstellungen
- Umgang mit Daten (z. B. Datenstruktur und Datenmanipulation)
- Grafische Analyse von Daten (z. B. Erstellen und Bearbeiten von Grafiken)
- Umsetzung ausgewählter statistischer Analysen (z. B. Messsystemanalyse (MSA), Statistische Versuchsplanung (DoE), Prozessfähigkeitsanalyse (PFU), Statistische Prozessregelung (SPC))

Zielgruppe

Personen, die mit Hilfe von SigmaXL statistische Auswertungen durchführen wollen

Termin

23. Oktober 2024 im Virtual Classroom

Preis

€ 565 für Mitglieder
€ 755 für Nichtmitglieder

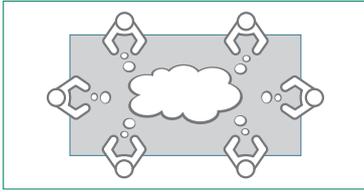
Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: Im Rahmen des Trainings wird eine Reihe von Übungen mit MS Excel® und SigmaXL® durchgeführt. Die Mitnahme eines Laptops mit installierter Vollversion von MS Excel® und SigmaXL® wird empfohlen. Eine Demoversion von SigmaXL® (30 Tage in vollem Umfang nutzbar) kann unter www.sigmaxl.com heruntergeladen werden.





Moderationstechnik

Dauer: 2 Tage

Gut vorbereitete und professionell moderierte Meetings (Besprechungen, Workshops, Klausuren etc.) sind Voraussetzung für eine effektive Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen oder Teams. Betroffene werden zu Beteiligten gemacht und deren Know-how wird aktiviert und genutzt. Der gezielte Einsatz von Moderationstechniken unterstützt bei der Visualisierung, der aktiven Mitarbeit, der Förderung gruppendynamischer Prozesse sowie bei notwendigen Meinungsbildungen.

Ziele

Sie sind in der Lage, Meetings (Besprechungen, Workshops, Klausuren etc.) professionell vorzubereiten und zu moderieren und damit systematisch und wirksam Aufgabenstellungen in Teams zu bearbeiten. Sie sind sich Ihrer Rolle als Moderatorin bzw. Moderator bewusst und können die Meeting-Ergebnisse in geeigneter Form dokumentieren.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Meeting-Arten und Moderation
- Moderations-, Kreativitäts- und Analysetechniken, Entscheidungstechniken, Fragetechniken
- Aufgaben der Moderatorin / des Moderators bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Meetings bzw. Workshops
- Meeting-/Workshopdesign
- Arbeiten in der Kleingruppe / im Plenum
- Visualisierung und Dokumentation
- Anforderungen an Moderatorinnen und Moderatoren
- Auswahl von Moderatorinnen und Moderatoren – extern / intern / Teammitglied / vorgesetzte Person
- Souveräner Umgang mit schwierigen Situationen

Zielgruppe

- Personen, die mit der Moderation von Meetings bzw. Workshops betraut sind
- Fach- und Führungskräfte, Teamleiter, Projektleiterinnen, Trainer sowie alle Personen, die Moderation als effektive Arbeitsmethode einsetzen wollen

Termin

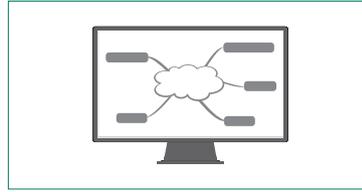
12. – 13. März 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
15. – 16. Oktober 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Moderation von Online-Meetings/-Workshops

Dauer: 2 Tage

Gut vorbereitete und professionell moderierte Online-Meetings (Besprechungen, Workshops, Klausuren etc.) sind Voraussetzung für eine effektive Zusammenarbeit von virtuellen Arbeitsgruppen oder Teams. Betroffene werden zu Beteiligten gemacht und deren Know-how wird aktiviert und genutzt. Der gezielte Einsatz von Online-Moderationstechniken unterstützt bei der Visualisierung, der aktiven Mitarbeit im virtuellen Raum, der Förderung gruppendynamischer Prozesse sowie bei notwendigen Meinungsbildungen.

Ziele

Sie sind in der Lage, Online-Meetings (Besprechungen, Workshops, Klausuren etc.) professionell vorzubereiten und zu moderieren und damit systematisch und wirksam Aufgabenstellungen in virtuellen Teams zu bearbeiten. Sie sind sich Ihrer Rolle als Moderatorin bzw. Moderator bewusst und können die Meeting-Ergebnisse in geeigneter Form online dokumentieren.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Meeting-Arten und Moderation
- Moderations-, Kreativitäts- und Analysetechniken, Entscheidungstechniken, Fragetechniken mit Online-Methoden und -Werkzeugen
- Aufgaben der Moderatorin / des Moderators bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Online-Meetings bzw. -Workshops
- Meeting-/Workshopdesign
- Arbeiten in der Kleingruppe / im Plenum
- Visualisierung und Dokumentation
- Anforderungen an Moderatorinnen und Moderatoren von Online-Meetings bzw. -Workshops
- Auswahl von Moderatorinnen und Moderatoren – extern / intern / Teammitglied / vorgesetzte Person
- Souveräner Umgang mit schwierigen Situationen

Zielgruppe

- Personen, die mit der Moderation von Online-Meetings bzw. -Workshops betraut sind
- Fach- und Führungskräfte, Teamleiter, Projektleiterinnen, Trainer sowie alle Personen, die Online-Moderation als effektive Arbeitsmethode einsetzen wollen

Termin

23. – 24. Mai 2024 im Virtual Classroom
11. – 12. Dezember 2024 im Virtual Classroom

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.



Qualitätssicherung für Key Account Managerinnen/Manager

Dauer: 1 Tag

Im Rahmen des Angebotsprozesses gilt es, alle relevanten Anforderungen über den gesamten Produktlebenszyklus zu erfassen, zu analysieren und hinsichtlich der Kosten, der Machbarkeit und der möglichen Risiken zu bewerten. Die Qualitätsforderungen des Kunden stellen in diesem Zusammenhang einen zentralen Aspekt dar.

Ziele

Sie haben einen guten Überblick über wichtige in der Qualitätssicherung zur Anwendung kommende Vorgehensweisen und Methoden. Sie verstehen die von Ihren Kunden geforderten Qualitätssicherungskonzepte und sind in der Lage, die damit in Zusammenhang stehenden Forderungen bei der Gestaltung Ihrer Angebote und Verträge zweckmäßig zu berücksichtigen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Qualität, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Qualitätssicherung im Vertriebsprozess – auf Basis der vertriebsrelevanten Forderungen der ISO 9001
- Vertragsrelevante Kundenforderungen bezüglich Qualitätssicherung, z. B.
 - Projektmanagement in Produkt- und Prozessentwicklungsprojekten
 - Identifikation und Bewertung von Kundenanforderungen (z. B. Lasten- und Pflichtenheft)
 - Machbarkeits- und Risikoanalyse
 - Verantwortungsabgrenzung (z. B. RASIC)
 - Design-FMEA (inkl. Erprobungsplanung und Merkmale mit besonderer Bedeutung)
 - Prozess-FMEA (inkl. Prüfplanung)
 - Prozessfähigkeitsuntersuchung und statistische Prozessregelung (SPC)
 - Prozessabnahme, Produktionsprozess- und Produktfreigabe
 - Problemlösung nach 8D

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Key Account Management, dem Vertrieb etc.

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung

Dauer: 2 Tage

Ausgehend von den Kundenanforderungen und allen weiteren Anforderungen sind Produkte zu entwickeln, die die Kunden begeistern. Parallel dazu erfolgt die Entwicklung robuster und fähiger Produktionsprozesse. Dies erfolgt durch die Zusammenarbeit in fachbereichsübergreifenden Projektteams und den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die zur Planung, Entwicklung und Absicherung der Qualität eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Weiters kennen Sie die Voraussetzungen für den Einsatz der Methoden und Werkzeuge und können ihren Nutzen beurteilen. Sie wissen, wie die Methoden und Werkzeuge richtig angewendet werden.

Inhalte

- Anforderungen an Produkt- und Prozessentwicklungsprojekte (z. B. Simultaneous Engineering, Robust Design, Design for Manufacturing / Assembly)
- Projekt- und Risikomanagement in Entwicklungsprojekten
- Identifikation und Bewertung von Kundenanforderungen (z. B. Lasten- und Pflichtenheft, Machbarkeits- und Herstellbarkeitsbewertung)
- Methoden zur Gestaltung robuster Produkte und Prozesse, z. B.
 - Design for Manufacturing / Design for Assembly
 - Design-FMEA (inkl. Erprobungsplanung und Merkmale mit besonderer Bedeutung)
 - Prozess-FMEA (inkl. Prüfplanung)
 - Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse
 - grafische Analysemethoden
 - Prozessfähigkeitsuntersuchung und statistische Prozessregelung (SPC)
 - Messsystemanalyse (MSA)
- Produktionsprozess- und Produktfreigabe

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produkt-, Technologie- und Prozessentwicklung, Konstruktion, Projektmanagement, Qualität

Termin

17. – 18. Juni 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Qualitätssicherung in der Produktion

Dauer: 2 Tage

Produktionsprozesse sind so zu gestalten, dass eine gleichbleibende Qualität sichergestellt ist. Wesentliche Themen in diesem Zusammenhang sind die Freigabe und laufende Bewertung von Prozessen, die Werker selbstprüfung, die Qualifizierung von Prüfprozessen etc. Durch den zielgerichteten Einsatz qualitätstechnischer Methoden ist die Produktion kontinuierlich in Richtung »Null Fehler« weiterzuentwickeln.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über die zur Planung, Steigerung und Absicherung der Qualität eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Weiters wissen Sie, wie diese richtig angewendet werden. Sie können den Nutzen der Anwendung für Ihr Unternehmen beurteilen.

Inhalte

- Qualitätsbegriff und Qualitätsmanagement
- Risikoprävention mittels Prozess-FMEA und Poka Yoke
- Werkzeuge zur Prozessanalyse (z. B. Prozessablaufanalyse, grafische Analysemethoden)
- Prüfungen im Produktionsprozess (Prüfplanung, Controlplan, Prüfanweisungen, Werker selbstprüfung, Prüfaufzeichnungen, Umgang mit fehlerhaften Teilen)
- Qualifizierung von Prozessen (z. B. Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Messsystemanalyse (MSA))
- Statistische Prozessregelung (SPC)
- Produkt- und Prozessfreigaben
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Systematisches Verbessern im Produktionsprozess
- Softwareeinsatz in der Qualitätssicherung

Zielgruppe

- Personen, die für die Planung, Steigerung und Absicherung der Qualität von Produktionsprozessen verantwortlich sind bzw. daran mitarbeiten
- Führungskräfte aus der Produktion und aus produktionsnahen Bereichen (z. B. Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung, Qualität)

Termin

- 4. – 5. März 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
- 2. – 3. Oktober 2024 in Oberösterreich (Wolfen)
- 2. – 3. Oktober 2024 in Vorarlberg (Götzis)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Der Pocket Power-Band »Qualitätssicherung im Produktionsprozess« (Autoren: B. Jung, S. Schweißer, J. Wappis; Verlag: Hanser 2020, 2. Auflage) soll bei der Sicherstellung und beim Nachweis einer zuverlässig erzeugten Qualität unterstützen. Fehlerfreie Produkte sind entscheidend für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens! Voraussetzung hierfür sind robuste und fähige Produktionsprozesse. Um dies zu erreichen, müssen im Unternehmen geeignete Strukturen und Systeme geschaffen werden und entsprechende Verfahren und Werkzeuge der Qualitätssicherung sind zu etablieren. Dieser Pocket Power zeigt, wie sich die Qualität in der Produktion sichern und die Produktion in Richtung »Null Fehler« weiterentwickeln lässt. Die verschiedenen Methoden und Werkzeuge werden dabei in ihrem Zusammenspiel dargestellt. Eine Leseprobe finden Sie unter www.step-up.at.

Alle am Training »Qualitätssicherung in der Produktion« teilnehmenden Personen erhalten zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar.



Leseprobe



Qualitätssicherung in der Beschaffung

Dauer: 2 Tage

Die Rolle der Lieferanten gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um eine qualitätsgesicherte Beschaffung zu gewährleisten, sind die Lieferanten zweckmäßig in die eigenen Wertschöpfungsprozesse einzubinden. Gemeinsam vereinbarte qualitätssichernde Maßnahmen stellen gleichbleibende Qualität bereits im Rahmen der Produkt- und Prozessentwicklung sicher und halten sie während der Produktion aufrecht.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über wichtige qualitätssichernde Methoden im Beschaffungsprozess. Sie kennen ihren Nutzen und sind in der Lage, mit Ihren Lieferanten einen zielorientierten Einsatz dieser Methoden zu vereinbaren und umzusetzen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Qualität, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Qualitätssicherung im Beschaffungsprozess – auf Basis der beschaffungsrelevanten Forderungen der ISO 9001
 - Lieferantenauswahl und -freigabe
 - Einbindung von Lieferanten in die Produkt- und Prozessentwicklung
 - Einbindung von Lieferanten in die Serienproduktion
 - Lieferantenentwicklung (inkl. Lieferantenbewertung und Lieferantenaudits)
- Methoden zur Qualitätssicherung im Beschaffungsprozess
 - Design-FMEA (inkl. Erprobungsplanung)
 - Merkmale mit besonderer Bedeutung
 - Prozess-FMEA (inkl. Prüfplanung)
 - Fähigkeit von Prozessen und Statistische Prozessregelung
 - Analyse von Prüfprozessen
 - Produktionsprozess- und Produktfreigabe
- Risikomanagement in der Beschaffung
- Qualitätssicherungsvereinbarungen
- Problemlösungsprozess nach 8D

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Einkauf/Beschaffung, Lieferantenentwicklung

Termin

25. – 26. November 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

Preis

€ 885 für Mitglieder | € 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

```
01010011 01110100 01000101
01010000 00101101 01010101
01110000 00100000 01011101
00100000 01011101 01110010
01100001 01101110 01101110
01101001 01101110 01100111
```

Softwareentwicklung mit Qualität – Basis für funktionale Sicherheit

Dauer: 2 Tage

100 Millionen Zeilen Softwarecode. So viel Software befindet sich in einem modernen Automobil. Das sind 100 Millionen Möglichkeiten für Fehler. Wie schafft man es, diese gigantische Menge systematisch zu entwickeln und zu testen, sodass im Endprodukt die geforderte – und aus Sicherheitssicht auch benötigte – Qualität gewährleistet ist?

Ziele

Sie haben einen Überblick über die Gestaltung von Softwareentwicklungsprozessen und kennen die dabei eingesetzten Konzepte und Methoden zur Planung und Absicherung der Qualität. Sie sind mit SPiCE bzw. Automotive-SPiCE[®] vertraut und wissen, wie der Reifegrad von Prozessen beurteilt wird und wie Assessments durchgeführt werden. Sie kennen weitere relevante Normen, z. B. für die Entwicklung von sicherheitsrelevanter Software.

Inhalte

- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Softwareentwicklung und deren Zusammenhang mit Prozessmanagement und Prozessverbesserung
- Übersicht über Prozessreferenzmodelle wie Automotive-SPiCE[®] und ISO 15504/33000
- Qualität in Softwareentwicklungsprozessen: Anforderungsmanagement, System-/Softwareanalyse und -design, Implementierung, Integrations- und Teststufen sowie Freigabe
- Qualität im Projekt- und Risikomanagement
- Qualität im Fehler- und Änderungsmanagement
- Prozessreife nach SPiCE bzw. Automotive-SPiCE[®]
- Assessments: Vorgehen bei der Prozessbewertung und Prozessverbesserung
- Entwicklung von sicherheitsrelevanter Software im Automobilbereich: Functional Safety nach ISO 26262 inkl. Automotive Safety Integration Level (ASIL), Prozessanforderungen, geforderte und empfohlene Methoden (z. B. FMEA, FMEDA, FTA, Notationen)

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen der System- und Softwareentwicklung

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training. Termin und Preis auf Anfrage.



Qualitätssicherung im Produktionsprozess für Lehrlinge

Dauer: 3 x 2 Tage mit Lernspiel

Qualität in der Produktion wird gezielt geplant und produziert – und nicht erprüft! Produktionsprozesse sind daher im Vorfeld bereits so zu gestalten, dass gleichbleibende Qualität sichergestellt ist und Fehler erst gar nicht entstehen können. Treten Fehler trotzdem auf, sind deren Ursachen zu analysieren und dauerhaft zu beseitigen. Die Praxis hat gezeigt, dass es wichtig ist, das Verständnis zu diesen Themen bereits bei den Lehrlingen – den Facharbeitern von morgen – zu fördern.

Ziele

Die Lehrlinge haben einen Überblick über die zur Absicherung der Qualität eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Weiters können sie eine Auswahl wichtiger Methoden und Werkzeuge in der betrieblichen Praxis richtig anwenden.

Inhalte

- Qualitätsbegriff, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- Prüfungen im Produktionsprozess (inkl. Prüfplanung, Controlplan, Merkmale mit besonderer Bedeutung, Werker-selbstprüfung, Prüfanweisungen)
- Kennzahlen zur Bewertung von Produktionsprozessen (z. B. Mittelwert und Streuung, Prozent, ppm)
- Fähigkeit von Mess- und Prüfsystemen
- Stabilität und Fähigkeit von Produktionsprozessen
- Regelung von Produktionsprozessen
- Verbessern mit PDCA
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Werkzeuge zur Prozessanalyse (z. B. Ursachen-Wirkungs-Diagramm, Histogramm, Fehlersammelliste, Paretdiagramm)
- Analysewerkzeuge nach Shainin
- Entscheidungstechniken

Zielgruppe

Lehrlinge produktionsbezogener Lehrberufe ab dem dritten Lehrjahr

Inhouse

Als maßgeschneiderte Inhouse-Qualifizierung, auf Wunsch auch mit Prüfung und Zertifikat.
Termin und Preis auf Anfrage.

**Knigge
für Lehrlinge –
richtiges Verhalten
im Berufsleben
siehe Seite 60**

In Kooperation mit



Zertifizierte Lehrgänge

Qualitätstechniker Automotive Interner Auditor Automotive Qualitätsmanager Automotive

Bei den zertifizierten Lehrgängen »Qualitätstechniker Automotive«, »Interner Auditor Automotive« und »Qualitätsmanager Automotive« handelt es sich um aufeinander abgestimmte und aufbauende Qualifizierungen. Jeder Lehrgang besteht aus einer zielgerichteten Kombination von Trainings und schließt mit einer Prüfung ab.

Die Trainings sind auch einzeln buchbar. So haben Sie die Möglichkeit, Ihr QM-Wissen gezielt in genau jenen Gebieten zu vertiefen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

Veranstalter

Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
www.automobil-cluster.at

Weitere Informationen und Anmeldung

Stefan Hopfer, BSc
+43 732 | 79 810-5085
stefan.hopfer@biz-up.at

Qualitätssicherung in automotiven Projekten	3 Tage
Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung	3 Tage
Problemlösung nach 8D und der kontinuierliche Verbesserungsprozess	3 Tage
MC-Prüfung	

Zertifikat
Qualitätstechniker Automotive

Zertifizierter Qualitätstechniker Automotive

In der Entwicklung von Produkten und Prozessen und ebenso in der laufenden Serienproduktion kommt eine Vielzahl an Verfahren und Methoden zur Qualitätssicherung zum Einsatz. Zielsetzung ist die Entwicklung robuster und fähiger Produkte und Prozesse sowie die laufende Absicherung und Verbesserung der Qualität während der Serienproduktion. Zusätzlich zum Einsatz präventiver Methoden ist auch ein rasches und nachhaltiges Vorgehen beim Auftreten von Problemen erforderlich.

Ziele

Sie kennen die zur Planung, Entwicklung und Absicherung der Qualität eingesetzten Verfahren und Methoden und verstehen deren Zusammenspiel. Sie können den Nutzen der Anwendung für Ihr Unternehmen beurteilen und sind in der Lage, die Verfahren und Methoden zielgerichtet anzuwenden.

Inhalte

- Qualitätssicherung in automotiven Projekten
- Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung
- Problemlösung nach 8D und der kontinuierliche Verbesserungsprozess

Zielgruppe

Personen, die

- als Qualitätstechniker mit der Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung betraut sind (z. B. Qualitätsplanung, FMEA, Nachweis der Prozessfähigkeit, Bemusterung),
- als Qualitätstechniker in der Serienproduktion tätig sind (z. B. laufende Prozessanalyse, Qualitätsförderung, Problemlösung),
- ihr bestehendes Qualitätsmanagement-Know-how um den automobilspezifischen Zugang erweitern wollen,
- ihr Qualitätsmanagement-Wissen in einem praxisorientierten Managementprogramm kritisch hinterfragen und gezielt erweitern wollen.

Zertifikat Qualitätstechniker Automotive	
Regelwerke der Automobilindustrie	2 Tage
Interne Audits in der Automobilindustrie	3 Tage
MC-Prüfung	
Zertifikat Interner Auditor Automotive	

Zertifikat Qualitätstechniker Automotive	
Zertifikat Interner Auditor Automotive	
Implementierung automotiver Standards in die Organisation	3 Tage
Fallbeispiel und mündliche Prüfung	
Zertifikat Qualitätsmanager Automotive	

Zertifizierter Interner Auditor Automotive

Interne Audits dienen dem Nachweis, dass die an das Unternehmen gestellten Anforderungen (z. B. nach IATF 16949) im integrierten Managementsystem abgebildet und in der Praxis wirksam umgesetzt werden. Darüber hinaus ist es eine wichtige Aufgabe von Audits, Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Audits werden damit zu einem wichtigen Werkzeug für die Unternehmensleitung, um die Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit des Managementsystems zu beurteilen und eine zielgerichtete Weiterentwicklung zu fördern.

Ziele

Zusätzlich zu dem im Rahmen der Ausbildung zum Qualitätstechniker Automotive erworbenen Wissen sind Sie mit den Verfahren und Methoden zur Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung prozessorientierter Systemaudits sowie Prozessaudits vertraut. Sie sind in der Lage, das Managementsystem und die Prozesse Ihres eigenen Unternehmens sowie der Lieferanten professionell zu auditieren und bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten.

Inhalte

- Regelwerke der Automobilindustrie
- Interne Audits in der Automobilindustrie

Voraussetzung

Zertifikat »Qualitätstechniker Automotive«

Zielgruppe

Personen, die

- integrierte Managementsysteme und Prozesse nach automobilspezifischen Standards auditieren wollen,
- in ihrem Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des praktizierten Managementsystems leisten wollen,
- ihr bestehendes Qualitätsmanagement-Know-how um den automobilspezifischen Zugang erweitern wollen,
- ihr Qualitätsmanagement-Wissen in einem praxisorientierten Managementprogramm kritisch hinterfragen und gezielt erweitern wollen.

Zertifizierter Qualitätsmanager Automotive

Unter einem Managementsystem versteht man die Summe aller mit der Aufbau- und Ablauforganisation in Zusammenhang stehenden organisatorischen Festlegungen eines Unternehmens. In einem integrierten Managementsystem sind Normforderungen (z. B. ISO 9001), branchenspezifische Forderungen (z. B. IATF 16949), gesetzliche Vorgaben, Konzernvorgaben etc. integriert. Wesentliche Zielsetzungen von integrierten Managementsystemen sind die Sicherstellung einer hohen externen und internen Kundenzufriedenheit, einer möglichst wirtschaftlichen Erfüllung aller vom Unternehmen zu leistenden Aufgaben sowie einer hohen Motivation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ziele

Zusätzlich zu dem im Rahmen der Ausbildung zum Qualitätstechniker Automotive und Internen Auditor Automotive erworbenen Wissen verfügen Sie über die erforderlichen Kenntnisse, um ein Managementsystem zu etablieren und automobilspezifische Regelwerkanforderungen (z. B. IATF 16949, APQP, VDA RGA, PPAP/PPF), von der Automobilindustrie geforderte Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung (z. B. FMEA, SPC, MSA), Problemlösungsprozess nach 8D etc. zweckmäßig zu integrieren.

Inhalte

Implementierung automotiver Standards in die Organisation

Voraussetzung

Zertifikat »Interner Auditor Automotive«

Zielgruppe

Personen, die

- integrierte Managementsysteme nach automobilspezifischen Standards entwickeln, einführen, beurteilen und verbessern wollen,
- ihr bestehendes Qualitätsmanagement-Know-how um den automobilspezifischen Zugang erweitern wollen,
- ihr Qualitätsmanagement-Wissen in einem praxisorientierten Managementprogramm kritisch hinterfragen und gezielt erweitern wollen.



DOS



DON'TS

Knigge für Lehrlinge – richtiges Verhalten im Berufsleben

Dauer: 1 Tag

Der Übergang von der Schule ins Berufsleben stellt eine enorme Umstellung dar. Junge Lehrlinge sind dieser Herausforderung oft nicht gewachsen und daher unsicher im Umgang mit Vorgesetzten sowie Kundinnen und Kunden. Das zeigt sich vor allem in unabsichtlich unhöflichen Verhaltensweisen oder mangelndem Selbstbewusstsein, was zu heiklen Situationen führen kann. Mit sicheren Umgangsformen und professionellem Auftreten können die Lehrlinge ihr Unternehmen perfekt nach außen repräsentieren und ihre Karrierechancen erhöhen.

Ziele

Sie kennen die gängigsten Fettnäpfchen für Berufsanfängerinnen und -anfänger und wissen, wie Sie diese vermeiden. Sie können mit Kundinnen und Kunden, Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten professionell umgehen. Sie kennen Tipps für Ihr souveränes und professionelles Auftreten zur Stärkung Ihres Selbstbewusstseins.

Inhalte

- Die Magie des ersten Eindrucks
- Was macht professionelles Auftreten aus?
- Stimme, Haltung Körpersprache – selbstsicher, kompetent und sympathisch wirken
- Die Wirkung von Kleidung
- Dos und Don'ts im Job
- Begrüßung & Anrede
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Vorschriften & Regeln
- Duzen, Siezen, Umgang mit Hierarchien
- Aktives Zuhören, Sprache & Ausdrucksweise
- Souveräner Umgang mit Kritik, Beschwerden und schwierigen Gesprächen
- Kompetent am Telefon
- E-Mails professionell verfassen
- Grundlagen zeitgemäßer Tischsitten

Zielgruppe

Lehrlinge aller Lehrjahre aus dem kaufmännischen und technischen Bereich

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Six Sigma | Design for Six Sigma

Six Sigma Design for Six Sigma im Überblick	62
Six Sigma für Executives	
Six Sigma für Führungskräfte	63
Six Sigma-Champion	63
Six Sigma	
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse	64
Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse	64
Six Sigma Design for Six Sigma-Belt-Qualifizierungen im Überblick	65
Six Sigma nach DMAIC – Vorgehensmodell zur Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen	66
Six Sigma-Yellow Belt	67
Six Sigma-Green Belt	68
Six Sigma-Black Belt	70
Design for Six Sigma	
Design for Six Sigma nach PIDOV – Vorgehensmodell zur Entwicklung konzeptionell neuer Lösungen	72
Design for Six Sigma-Yellow Belt	73
Design for Six Sigma-Green Belt	74
Design for Six Sigma-Black Belt	76
Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele	78



Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 89). Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 96).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 90).

www.step-up.at

Six Sigma | Design for Six Sigma im Überblick

Im Zentrum von Six Sigma steht ein universell einsetzbares Vorgehen zur systematischen Optimierung der Produkte und Prozesse im Unternehmen. Dazu werden Projekte nach einem fünfstufigen Phasenmodell abgewickelt. Jede Phase ist klar definiert und mit erprobten Werkzeugen hinterlegt. Ziel dabei ist die effiziente Umsetzung von Verbesserungen (Six Sigma nach DMAIC) bzw. die Erarbeitung konzeptionell neuer Lösungen (Design for Six Sigma nach PIDOV). Die Methode Six Sigma orientiert sich dabei konsequent an den Bedürfnissen der Kunden und ist eingebettet in eine von ständiger Verbesserung getragene Unternehmenskultur.

Six Sigma nach DMAIC

Das Vorgehensmodell DMAIC mit den Phasen Define, Measure, Analyze, Improve und Control ist maßgeschneidert für die Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen. Der Schwerpunkt des Vorgehens liegt in der systematischen Beobachtung und Analyse des bestehenden Zustandes, der darauf aufbauenden Entwicklung eines verbesserten Produktes oder Prozesses und der nachhaltigen Verankerung der Verbesserung.

Design for Six Sigma nach PIDOV

Häufig sind im Rahmen der Entwicklung oder Verbesserung eines Produktes oder Prozesses konzeptionell neue Lösungsansätze notwendig. Das Vorgehensmodell PIDOV mit den Phasen Plan, Identify, Design, Optimize und Validate ist ein auf die Bewältigung dieser Aufgabenstellung maßgeschneiderter Leitfaden. Der Schwerpunkt des Vorgehens liegt in der Analyse der Kundenanforderungen, der Entwicklung neuer Lösungsvarianten sowie der Detaillierung und Erprobung der Vorzugsvariante im Hinblick auf die Kundenanforderungen.

Ein Vergleich mit anderen Verbesserungsmethoden

Six Sigma und Design for Six Sigma stehen nicht im Wettbewerb zu anderen Methoden zur Steigerung von Innovationskraft und Produktivität, sondern ergänzen diese. Methoden wie z. B. 5S, FMEA, Messsystemanalysen, grafische Analyseverfahren oder Versuchsplanung sind jeweils für spezifische Aufgabenstellungen maßgeschneidert. Six Sigma und Design for Six Sigma binden viele dieser Methoden ein und bilden mit ihren Vorgehensmodellen den Rahmen für größere Verbesserungsvorhaben, die im Team bearbeitet und gelöst werden.



Six Sigma für Führungskräfte

Dauer: 1 Tag

Six Sigma ist als universell einsetzbares Vorgehen zur systematischen Optimierung von Produkten und Prozessen etabliert. Für die erfolgreiche Umsetzung von Six Sigma ist es notwendig, dass die Führungskräfte Six Sigma verstehen, den Nutzen erkennen und Six Sigma zielgerichtet zur Verbesserung zum Einsatz bringen.

Ziele

Sie kennen die Six Sigma-Vorgehensmodelle, wichtige dabei eingesetzte Methoden und Werkzeuge sowie Praxiserfolge. Sie verstehen die für eine erfolgreiche Anwendung von Six Sigma notwendigen Rahmenbedingungen und die wichtige Rolle der Führungskräfte. Sie können die Anwendungsmöglichkeiten von Six Sigma in Ihrem Unternehmen beurteilen und den Nutzen für Ihr Unternehmen abschätzen.

Inhalte

- Vorgehensmodelle DMAIC und PIDOV, Anwendungsbereiche, Praxiserfolge
- Überblick über Methoden und Werkzeuge (z. B. grafische Analysemethoden, Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analyse, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Wichtige Aspekte der organisatorischen Verankerung von Six Sigma (Erfolgsfaktoren, Rollen und Qualifizierungsniveaus, Management von Six Sigma-Projekten, organisatorischer Rahmen zur Umsetzung von Six Sigma, Zusammenspiel von Six Sigma mit weiteren Formen der Verbesserungsarbeit)
- Unternehmensbezogener Praxisteil
 - Beurteilung der Ausgangssituation hinsichtlich der Verbesserungsarbeit im Unternehmen, Identifikation der Bereiche mit großem Verbesserungspotenzial
 - Abschätzung des Anwendungsbereiches und des Nutzens von Six Sigma, Erarbeitung der weiteren Schritte zur Einführung bzw. Verankerung von Six Sigma

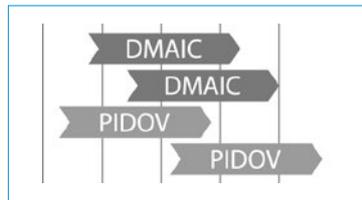
Zielgruppe

Führungskräfte, die Six Sigma kennen lernen und den Nutzen von Six Sigma für ihr Unternehmen beurteilen wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Six Sigma-Champion

Dauer: 2 Tage

Six Sigma-Champions sind Führungskräfte, die den Six Sigma-Ansatz gezielt nutzen, um wichtige Aufgabenstellungen lösen zu lassen. Zu diesem Zweck beauftragen sie Optimierungsprojekte, stellen Ressourcen zur Verfügung, verfolgen den Fortschritt, beseitigen Barrieren und sichern den verbesserten Zustand nach dem Abschluss der Projekte ab.

Ziele

Sie haben einen fundierten Überblick über das Vorgehen zur Optimierung von Produkten und Prozessen sowie wichtige dabei eingesetzte Methoden und Werkzeuge. Sie kennen Erfolgsbeispiele aus der Praxis. Sie sind mit der Rolle eines Six Sigma-Champions vertraut und in der Lage, ein Six Sigma-Verbesserungsprogramm zielgerichtet zu steuern. Gemeinsam mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben Sie das praktizierte Vorgehen zur projektorientierten Verbesserung in Ihrem Unternehmen beurteilt und maßgeschneiderte Maßnahmen für ein langfristig erfolgreiches Six Sigma-Programm definiert.

Inhalte

- Vorgehensmodelle DMAIC und PIDOV, Anwendungsbereiche, Praxiserfolge
- Methoden und Werkzeuge (z. B. grafische Analysemethoden, Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analyse, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Management von Six Sigma-Projekten (Einzel- und Multiprojektmanagement)
- Organisatorische Verankerung von Six Sigma (Erfolgsfaktoren, Rollen und Qualifizierungsniveaus, organisatorischer Rahmen zur Umsetzung von Six Sigma, Zusammenspiel von Six Sigma mit weiteren Formen der Verbesserungsarbeit)
- Rolle der Führungskräfte im Optimierungsprogramm
- Unternehmensbezogener Praxisteil
 - Beurteilung der Ausgangssituation und Identifikation der Verbesserungspotenziale Ihres Unternehmens hinsichtlich der Six Sigma-Erfolgsfaktoren
 - Erarbeitung konkreter Lösungsansätze und Maßnahmen zur Umsetzung der identifizierten Verbesserungspotenziale

Zielgruppe

Führungskräfte, die

- ihre Six Sigma-spezifische Rolle professionell wahrnehmen wollen
- konkrete organisatorische Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Umsetzung von Six Sigma in ihrer Organisation festlegen bzw. weiterentwickeln wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse

Dauer: 1 Tag

Im Mittelpunkt von Six Sigma stehen Problemstellungen, die eine detaillierte Analyse des zu optimierenden Prozesses auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten durch ein bereichsübergreifendes Team erfordern. Die Realisierung der Verbesserungen erfolgt dabei in Projektform nach dem DMAIC-Vorgehensmodell. Die Schlagkraft erhält dieses Vorgehen durch den Einsatz und das Zusammenspiel von bewährten Methoden und Werkzeugen.

Ziele

Sie haben einen umfassenden Überblick über das projektorientierte Vorgehen zur Optimierung von administrativen Prozessen nach dem Six Sigma-Vorgehensmodell DMAIC. Sie kennen die wichtigsten bei der Verbesserung eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Sie können die Anwendungsmöglichkeiten von Six Sigma in Ihrem Unternehmen beurteilen und kennen die notwendigen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Einsatz von Six Sigma.

Inhalte

- Einführung in Six Sigma, Qualifizierungsniveaus, Erfolgsfaktoren, Beispiele von Praxisanwendungen
- Projektorientiertes Vorgehen nach DMAIC zur Optimierung von administrativen Prozessen
- Ausgewählte Methoden und Werkzeuge (z. B. Prozessabgrenzung, Auswirkungsanalyse, Prozessablaufanalyse, Datenerfassungsplan, grafische Analysemethoden, Brainstorming, Methode 6-3-5, Ursachen-Wirkungs-Analyse, 5Why, Paarweiser Vergleich, Nutzwertanalyse)
- Identifikation, Priorisierung und Beauftragung von Verbesserungsprojekten
- Wichtige organisatorische Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz von Six Sigma

Zielgruppe

Personen, die

- Six Sigma kennen lernen wollen
- mit der Optimierung von administrativen Prozessen betraut sind
- den Nutzen von Six Sigma für ihr Unternehmen beurteilen wollen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse

Dauer: 1 Tag **mit Lernspiel**

Im Mittelpunkt von Six Sigma stehen Problemstellungen, die eine detaillierte Analyse des zu optimierenden Prozesses auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten durch ein bereichsübergreifendes Team erfordern. Die Realisierung der Verbesserungen erfolgt dabei in Projektform nach dem DMAIC-Vorgehensmodell. Die Schlagkraft erhält dieses Vorgehen durch den Einsatz und das Zusammenspiel von bewährten Methoden und Werkzeugen.

Ziele

Sie haben einen umfassenden Überblick über das projektorientierte Vorgehen zur Optimierung von Produktionsprozessen nach dem Six Sigma-Vorgehensmodell DMAIC. Sie kennen die wichtigsten bei der Verbesserung eingesetzten Methoden und Werkzeuge und verstehen deren Zusammenspiel. Sie können die Anwendungsmöglichkeiten von Six Sigma in Ihrem Unternehmen beurteilen und kennen die notwendigen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Einsatz von Six Sigma.

Inhalte

- Einführung in Six Sigma, Qualifizierungsniveaus, Erfolgsfaktoren, Beispiele von Praxisanwendungen
- Projektorientiertes Vorgehen nach DMAIC zur Optimierung von Produktionsprozessen
- Ausgewählte Methoden und Werkzeuge (z. B. Prozessablaufanalyse, grafische Analysemethoden, Messsystemanalyse (MSA), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analyse, 5Why, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Identifikation, Priorisierung und Beauftragung von Verbesserungsprojekten
- Wichtige organisatorische Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz von Six Sigma

Zielgruppe

Personen, die

- Six Sigma kennen lernen wollen
- mit der Optimierung von Produktionsprozessen betraut sind
- den Nutzen von Six Sigma für ihr Unternehmen beurteilen wollen

Inhouse

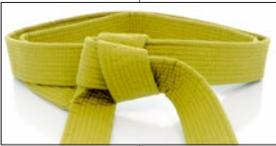
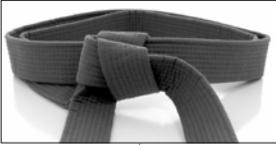
Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Six Sigma | Design for Six Sigma- Belt-Qualifizierungen im Überblick

Entscheidenden Anteil am Erfolg von Six Sigma haben die handelnden Personen. Zur Abwicklung der Verbesserungsprojekte sind in Six Sigma international weitestgehend standardisierte Rollen definiert, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens zu besetzen sind. Die Rollen stehen für bestimmte Aufgaben in den Six Sigma-Projekten, für einen bestimmten Umfang an Kenntnissen und Fähigkeiten und damit verbunden für ein definiertes Qualifizierungsprogramm.

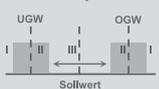
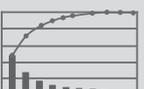
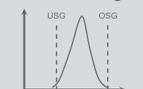
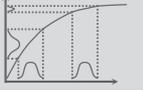
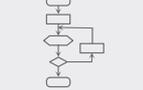
Die bekanntesten Rollen sind Yellow Belts, Green Belts und Black Belts. Je nach Aufgabenstellung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Rollen zur Abwicklung von Six Sigma- oder Design for Six Sigma-Projekten ausgebildet.

	Six Sigma	Design for Six Sigma
	Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexpertinnen bzw. Fachexperten, die ihr Wissen in Produkt- und Prozessoptimierungsprojekte einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.	Design for Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexpertinnen bzw. Fachexperten, die ihr Wissen in die Findung konzeptionell neuer Lösungen einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Design for Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.
	Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse mit einem Team von Fachexpertinnen und Fachexperten erfolgreich zu optimieren. Für Six Sigma-Green Belts steht die Projektabwicklung nach dem DMAIC-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.	Design for Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen mit einem Team von Fachexpertinnen und Fachexperten erfolgreich zu entwickeln. Für Design for Six Sigma-Green Belts steht die Projektabwicklung nach dem PIDOV-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.
	Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse erfolgreich zu optimieren, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.	Design for Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen erfolgreich zu entwickeln, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.

Six Sigma nach DMAIC – Vorgehensmodell zur Optimierung von bestehenden Produkten und Prozessen

DMAIC ist das klassische Six Sigma-Vorgehensmodell. Es wird vor allem zur Verbesserung von bestehenden Produkten und Prozessen angewendet. Das Verbesserungsprojekt wird in der Phase »Define« definiert. Nach einer Erfassung des bestehenden Zustandes in der Phase »Measure« werden in der Phase »Analyze« die relevanten Ursachen für die Abweichungen ermittelt. In der Phase »Improve« wird das Produkt oder der Prozess durch geeignete Maßnahmen verbessert und in der Phase »Control« wird diese Verbesserung nachhaltig abgesichert.

Nachstehend abgebildete Roadmap zeigt das Vorgehen bei der Abwicklung von Verbesserungsprojekten nach DMAIC im Detail. Jeder Balken beschreibt eine Six Sigma-Phase. Den Phasen zugeordnet sind die Ziele, die Hauptaufgaben, ausgewählte Werkzeuge und Methoden sowie die Ergebnisse dargestellt. Die Roadmap stellt einen Leitfaden für Six Sigma-Green Belts und -Black Belts dar. Das standardisierte Vorgehen bei Six Sigma-Projekten macht das Verbessern zur Routine.

Phase	Ziel	Hauptaufgabe	Werkzeuge	Ergebnisse																	
 Define	Verbesserungsprojekt definieren	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgangssituation beschreiben - Prozessüberblick schaffen - Kunden und deren Forderungen ermitteln - Projekt definieren 	SIPOC-Model 	Projektplan 	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die zu verbessernde Situation - klar definierte Kundenanforderung - unterzeichneter Projektauftrag 																
 Measure	IST-Zustand ermitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Prozess detaillieren - Eignung des Prüfsystems sicherstellen - vorhandene Daten interpretieren - Daten erfassen und auswerten - Prozessleistung ermitteln 	Messsystemfähigkeits-Analyse 	Pareto-Analyse 	Prozessfähigkeits-Untersuchung 	<ul style="list-style-type: none"> - auf Fakten basierendes Verständnis für die zu verbessernde Situation 															
 Analyze	relevante Ursachen identifizieren	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Hauptinflussgrößen identifizieren - Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge ermitteln und darstellen 	Ursachen-Wirkungs-Analyse 	Korrelation und Regression 	Statistische Versuchsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> - nachgewiesene Zusammenhänge zwischen Ursachen und Wirkungen 															
 Improve	Lösung entwickeln und erproben	<ul style="list-style-type: none"> - Lösungsvarianten entwickeln - Lösungen bewerten und Lösung auswählen - ausgewählte Lösung erproben und Wirksamkeit nachweisen - Implementierung planen 	Robustes Design 	Kreativitätstechniken 	FMEA <table border="1" data-bbox="1109 1534 1252 1624"> <tr> <td>B</td> <td>A</td> <td>E</td> <td>RPZ</td> <td>Maßnahmen</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>8</td> <td>3</td> <td>216</td> <td>Name/KWix</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>(36)</td> <td>Name/KWix</td> </tr> </table>	B	A	E	RPZ	Maßnahmen	9	8	3	216	Name/KWix	9	2	2	(36)	Name/KWix	<ul style="list-style-type: none"> - optimierte und erprobte Lösung - Freigabe für die Implementierung
B	A	E	RPZ	Maßnahmen																	
9	8	3	216	Name/KWix																	
9	2	2	(36)	Name/KWix																	
 Control	optimierte Lösung implementieren und nachhaltig absichern	<ul style="list-style-type: none"> - Lösung organisatorisch verankern - Verbesserung nachhaltig absichern - Projekt abschließen 	Prozessablauf 	Statistische Prozessregelung 	Schulung 	<ul style="list-style-type: none"> - verbesserter Zustand nachhaltig abgesichert und vom Prozesseigner übernommen - bewertete Verbesserungen und Einsparungen - formaler Projektabschluss 															

Roadmap als Download unter www.step-up.at

Praxisbeispiele

Verkürzung der Dauer von Bestellvorgängen mit Hilfe der Durchlaufzeitanalyse • Reduktion von Ausschuss und Nacharbeit an einem Herstellprozess • Reduzierung der Produktstreuung durch Abstimmung von Betriebsdruck, Temperatur und Haltedauer • Verkürzung der Durchlaufzeit durch Analyse und gezielte Anpassung des Prozessablaufes • Bestandsreduktion bei Umlaufgebunden durch Analyse und Verbesserung des Informationsflusses • Geräuschoptimierung von Getriebemotoren mit Hilfe von systematischen Versuchen • Erhöhung der Ausbeute bei einem verfahrenstechnischen Prozess



Six Sigma-Yellow Belt

Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexpertinnen bzw. Fachexperten, die ihr Wissen in Produkt- und Prozessoptimierungsprojekte einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.

Ziele

Sie kennen die Grundlagen von Six Sigma und die dabei eingesetzten Werkzeuge. Sie sind dadurch in der Lage, in Projekten zur Produkt- und Prozessoptimierung noch wirksamer mitzuarbeiten. Außerdem können Sie viele der Werkzeuge auch im Tagesgeschäft einsetzen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Six Sigma
- Abwicklung von DMAIC-Projekten
 - DEFINE (Verbesserungsprojekt definieren)
 - MEASURE (Ist-Zustand ermitteln)
 - ANALYZE (relevante Ursachen identifizieren)
 - IMPROVE (Lösungen entwickeln und erproben)
 - CONTROL (optimierte Lösung implementieren und nachhaltig absichern)
- Methoden und Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung (z. B. grafische Analysemethoden, Pareto-Analyse, Messsystemanalysen (MSA), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analysen, Statistische Prozessregelung (SPC))

Zielgruppe

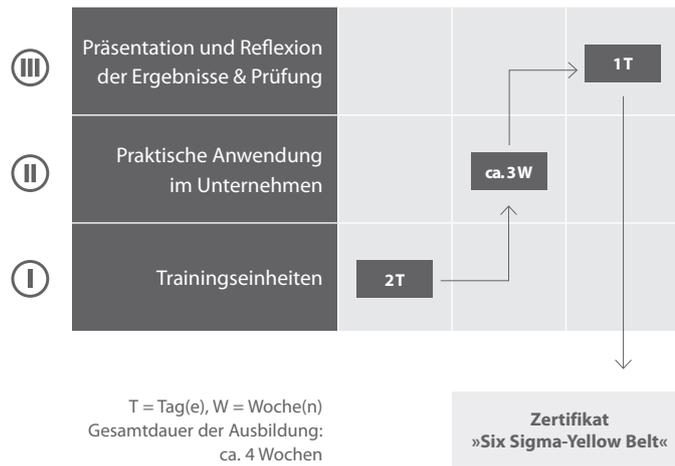
Personen, die

- Six Sigma kennen lernen wollen
- wirksamer in Produkt- und Prozessoptimierungsprojekten mitarbeiten wollen
- Werkzeuge und Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung kennen lernen wollen, um sie auch im Tagesgeschäft einzusetzen

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Six Sigma-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden das Vorgehen bei der Verbesserung von Produkten und Prozessen sowie die dabei eingesetzten Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kolleginnen und Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Six Sigma-Green Belt

mit Lernspielen

Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse mit einem Team von Fachexpertinnen und Fachexperten erfolgreich zu optimieren. Für Six Sigma-Green Belts steht die Projektabwicklung nach dem DMAIC-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.

Ziele

Sie sind in der Lage, Verbesserungsprojekte nach DMAIC abzuwickeln. Sie kennen die einzusetzenden Werkzeuge und Methoden und deren Zusammenspiel und können diese in Verbesserungsprojekten zielgerichtet anwenden.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Six Sigma
- Abwicklung von DMAIC-Projekten
 - DEFINE (Verbesserungsprojekt definieren)
 - MEASURE (Ist-Zustand ermitteln)
 - ANALYZE (relevante Ursachen identifizieren)
 - IMPROVE (Lösungen entwickeln und erproben)
 - CONTROL (optimierte Lösung implementieren und nachhaltig absichern)
- Methoden und Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung inkl. Umsetzung mit Hilfe von Analysesoftware (z. B. Prozessablaufanalyse, grafische Analysemethoden, Messsystemanalysen (MSA), Prozessfähigkeitsuntersuchung (PFU), Ursachen-Wirkungs-Analysen, Statistische Versuchsplanung (DoE), Testverfahren, FehlerMöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA), Statistische Prozessregelung (SPC))
- Erfolgsfaktoren für die Abwicklung von DMAIC-Projekten

Zielgruppe

Personen, die bestehende Produkte und Prozesse optimieren wollen

Inhouse-Qualifizierung

Die Six Sigma-Green Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Hinweis: Im Rahmen des Trainings wird eine Reihe von Beispielen und Übungen mit MS Excel® und Minitab® durchgeführt. Die Mitnahme eines Laptops mit installierter Vollversion von MS Excel® und Minitab® wird empfohlen. Eine Demoversion von Minitab® (30 Tage in vollem Umfang nutzbar) kann unter www.minitab.com heruntergeladen werden.

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainings, Umsetzung in die betriebliche Praxis, Reflexion der individuell gemachten Erfahrungen und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüft und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Six Sigma-Green Belt«.



Ein positiv abgeschlossener »Six Sigma-Green Belt« deckt Inhalte des Weiterbildungsstudiums »Lean Operations Management« (siehe Seite 10) an der Universität für Weiterbildung Krems ab und kann daher anerkannt werden. ¹⁾

¹⁾ Die endgültige Entscheidung über eine Anerkennung obliegt dem studienrechtlichen Organ der Universität für Weiterbildung Krems.

Termine und Preis 2024/25

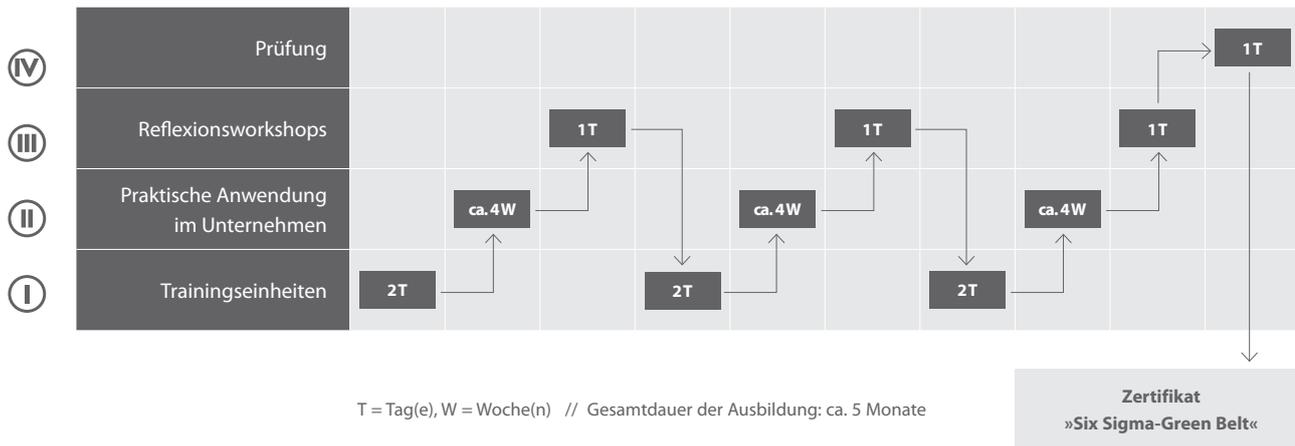
Six Sigma-Green Belt	1. Terminblock	2. Terminblock	3. Terminblock
Training Teil 1	7. – 8. März	11. – 12. März	16. – 17. Sept.
Reflexionsworkshop 1	17. April	10. April	14. Okt.
Training Teil 2	18. – 19. April	11. – 12. April	15. – 16. Okt.
Reflexionsworkshop 2	27. Mai	13. Mai	18. Nov.
Training Teil 3	28. – 29. Mai	14. – 15. Mai	19. – 20. Nov.
Reflexionsworkshop 3	17. Juni	11. Juni	16. Dez.
Prüfung »Six Sigma-Green Belt«	27. Juni	28. Juni	13. Jan. 2025
Ort	Vorarlberg (Götzis)	OÖ (St. Ulrich/Steyr)	NÖ (Neuhofen/Ybbs)
Preis für Mitglieder	€ 5.200		
Preis für Nichtmitglieder	€ 6.950		

Mit der Six Sigma-Green Belt-Qualifizierung verknüpfte Einsparungen:

Die Erfahrung zeigt, dass bei Six Sigma-Qualifizierungsprogrammen die Einsparungen ein Vielfaches der externen Kosten betragen! Der Durchschnitt der durch ausbildungsbegleitende Six Sigma-Projekte realisierten Netto-Einsparungen beträgt ca. € 50.000 pro Projekt und Jahr (ermittelt aus über 300 geocoachten Projekten).



Alle an der Six Sigma-Green Belt-Qualifizierung teilnehmenden Personen erhalten zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar des Buches »Six Sigma anwenden – Null-Fehler-Management in der Praxis« (siehe Seite 78).



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen vermittelt sowie die Projektabwicklung und die Methodenanwendung geübt. Einen Überblick über die Inhalte gibt die DMAIC-Roadmap. Der Einsatz entsprechender Software (z. B. Minitab®) unterstützt die effiziente Anwendung der Methoden.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten setzen Sie in Ihrem Unternehmen ein von Ihnen definiertes Six Sigma-Pilotprojekt um und wenden die Methoden praktisch an. Sie erhalten so die notwendige Sicherheit und lösen gleichzeitig praktische Aufgabenstellungen. Und Sie steigern das jeweilige Produkt- und Prozess-Know-how. Auf Wunsch unterstützen wir Sie gerne bei der Auswahl des Pilotprojektes.

III Reflexionsworkshops

In drei Reflexionsworkshops präsentieren Sie die Ergebnisse Ihres Pilotprojektes. Die Projektabwicklung, der Methodeneinsatz und die gemachten Erfahrungen werden diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren.

IV Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- die Teilnahme an den Six Sigma-Green Belt-Trainingseinheiten
- die Teilnahme an den Reflexionsworkshops
- nachvollziehbar selbstständig abgewickelter Pilotprojekt

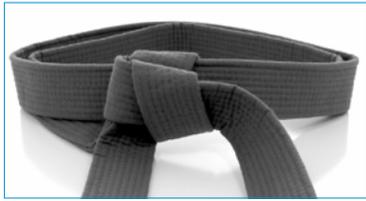
Prüfungsvorbereitung (optional). Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihre Trainerin bzw. Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskolleginnen und -kollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.



Zur Festigung der Trainingsinhalte und Vorbereitung auf die Prüfung bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 95).

Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen Teil und einen mündlichen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der Ausbildung. Der mündliche Teil besteht aus der Projektpräsentation und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Six Sigma-Green Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Six Sigma-Black Belt

mit Lernspielen

Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, bestehende Produkte und Prozesse erfolgreich zu optimieren, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.

Ziele

Sie können Verbesserungsprojekte mit erhöhtem Methodenanspruch nach DMAIC abwickeln. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der einzusetzenden Werkzeuge und Methoden. Sie sind in der Lage, Six Sigma-Green Belts in der Projektabwicklung und Methodenanwendung zu coachen und Führungskräfte bei der Einführung und Weiterentwicklung von Six Sigma zu unterstützen.

Inhalte

- Vertiefungstrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung eines Six Sigma-Projektes mit erhöhtem Methodenanspruch

Zielgruppe

Personen, die bestehende Produkte oder Prozesse mit erhöhtem Methodenanspruch optimieren wollen

Termine und Preis 2024

	Vertiefungs- trainings	Prüfung »Six Sigma-Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.350 für Mitglieder € 1.850 für Nichtmitglieder

Inhouse-Qualifizierung

Die Six Sigma-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Six Sigma-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition des Six Sigma-Projektes
- Begutachtung des Projektauftrages und der Projektabschlusspräsentation
- Durchführung der Prüfung

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Aufbauend auf einer absolvierten Six Sigma-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Six Sigma-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einem auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmten Trainings- und Projektmodul sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Six Sigma-Black Belt«.

Zertifikat »Six Sigma-Black Belt«



Prüfung

1 Tag



Praktische Anwendung im Unternehmen



Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen

10 Tage

Zertifikat »Six Sigma-Green Belt«

Mit der Six Sigma-Black Belt-Qualifizierung verknüpfte Einsparungen:

Die Erfahrung zeigt, dass bei Six Sigma-Qualifizierungsprogrammen die Einsparungen ein Vielfaches der externen Kosten betragen! Der Durchschnitt der durch ausbildungsbegleitende Six Sigma-Projekte realisierten Netto-Einsparungen beträgt ca. € 50.000 pro Projekt und Jahr (ermittelt aus über 300 gecoachten Projekten).

I Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Vertiefungstrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
DoE – Statistische Versuchsplanung	3 Tage	51
FMEA – Fehlermöglichkeits- und EinflussAnalyse	2 Tage	46
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung ²⁾	1 Tag	52
Moderationstechnik ¹⁾	2 Tage	53
Moderation von FMEAs	2 Tage	46
Moderation von Online-Meetings/-Workshops ¹⁾	2 Tage	53
MSA – MessSystemAnalyse	2 Tage	51
Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse	1 Tag	49
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge ³⁾	2 Tage	80
Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)	2 Tage	50
Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht ³⁾	2 Tage	82
SigmaXL – Excel-Add-in für Datenanalyse und Optimierung ²⁾	1 Tag	52
Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele	2 Tage	78

1) 2) Für die Erreichung der 10 Trainingstage bei der Black Belt-Ausbildung wird nur eines der beiden Trainings gezählt.

3) Wird für Personen, die eine Master Black Belt-Ausbildung anstreben, dringend empfohlen.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

In Zusammenhang mit den absolvierten Vertiefungstrainings wickeln Sie ein Six Sigma-Projekt mit erhöhtem Methodenanspruch ab. Das Vorgehen und die Anwendung der Werkzeuge und Methoden sind darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Projektdurchführung und -dokumentation finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Six Sigma-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- die Absolvierung der angeführten Vertiefungstrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen
- Abgabe der Dokumentation zum abgeschlossenen Six Sigma-Projekt

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.



Zur Festigung der Trainingsinhalte und Vorbereitung auf die Prüfung bieten wir unseren Mitgliedern auf www.step-up.at den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot (siehe Seite 95).

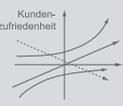
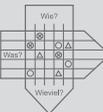
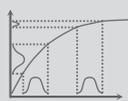
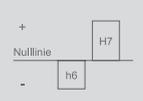
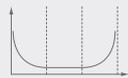
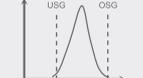
Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Vertiefungstrainings und zu ausgewählten Themen aus der Six Sigma-Green Belt-Ausbildung. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation des Six Sigma-Projektes und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Six Sigma-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.

Design for Six Sigma nach PIDOV – Vorgehensmodell zur Entwicklung konzeptionell neuer Lösungen

PIDOV ist ein Design for Six Sigma-Vorgehensmodell. Es kommt zur Anwendung, wenn die Suche nach konzeptionell neuen Lösungen im Mittelpunkt steht. Das Innovationsprojekt wird in der Phase »Plan« definiert. Nach der Analyse der Kundenanforderungen in der Phase »Identify« werden in der Phase »Design« Lösungsvarianten entwickelt. In der Phase »Optimize« wird die Vorzugsvariante detailliert und in der Phase »Validate« wird sie im Hinblick auf die Kundenanforderungen erprobt.

Nachstehend abgebildete Roadmap zeigt das Vorgehen bei der Abwicklung von Innovationsprojekten nach PIDOV im Detail. Jeder Balken beschreibt eine PIDOV-Phase. Den Phasen zugeordnet sind die Ziele, die Hauptaufgaben, ausgewählte Werkzeuge und Methoden sowie die Ergebnisse dargestellt. Die Roadmap stellt einen Leitfaden für Design for Six Sigma-Green Belts und -Black Belts dar. Das standardisierte Vorgehen bei Design for Six Sigma-Projekten macht das Entwickeln innovativer Lösungen zur Routine.

Phase	Ziel	Hauptaufgabe	Werkzeuge			Ergebnisse																				
 Plan	Innovationsprojekt definieren	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgangssituation beschreiben - Innovationsziel festlegen - Projekt definieren 	Umweltanalyse 	Projektplan 	<ul style="list-style-type: none"> - klar definiertes Innovationsziel - unterzeichneter Projektauftrag 																					
 Identify	Anforderungen an Produkt / Prozess definieren	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen der Kunden (externe und interne) ermitteln und analysieren 	Kano-Model 	Paarweiser Vergleich <table border="1" data-bbox="941 1265 1093 1355"> <thead> <tr> <th>Kriterien</th> <th>K1</th> <th>K2</th> <th>K3</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>K1</td> <td>2</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>K2</td> <td>0</td> <td>2</td> <td>0</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>K3</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>0</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterien	K1	K2	K3	Summe	K1	2	0	0	2	K2	0	2	0	2	K3	2	2	0	4	QFD 	<ul style="list-style-type: none"> - klar definierte Anforderungen an Produkt / Prozess
Kriterien	K1	K2	K3	Summe																						
K1	2	0	0	2																						
K2	0	2	0	2																						
K3	2	2	0	4																						
 Design	Konzept für Produkt / Prozess entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Recherchen für Lösungsmöglichkeiten durchführen - Varianten für Produkt / Prozess entwerfen - Varianten für Produkt / Prozess bewerten und Lösungskonzept auswählen 	Lösungsrecherche 	Kreativitätstechniken 	FMEA <table border="1" data-bbox="1109 1411 1252 1489"> <thead> <tr> <th>B</th> <th>A</th> <th>E</th> <th>RPZ</th> <th>Maßnahmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9</td> <td>8</td> <td>3</td> <td>216</td> <td>NameKWvx</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>(36)</td> <td>NameKWvx</td> </tr> </tbody> </table>	B	A	E	RPZ	Maßnahmen	9	8	3	216	NameKWvx	9	2	2	(36)	NameKWvx	<ul style="list-style-type: none"> - Lösungskonzept für Produkt / Prozess 					
B	A	E	RPZ	Maßnahmen																						
9	8	3	216	NameKWvx																						
9	2	2	(36)	NameKWvx																						
 Optimize	Produkt / Prozess optimieren	<ul style="list-style-type: none"> - Lösungskonzept für Produkt / Prozess realisieren - Lösung für Produkt / Prozess optimieren 	Statistische Versuchsplanung 	Robustes Design 	Toleranzanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> - optimierte Produktspezifikationen - optimierte Prozessspezifikationen 																				
 Validate	optimierte Lösung validieren	<ul style="list-style-type: none"> - Produkte / Prozesse erproben - Lösungen und Erkenntnisse aufbereiten und verfügbar machen - Projekt abschließen 	Erprobungsplan und Bericht (DVP&R) <table border="1" data-bbox="774 1691 933 1758"> <thead> <tr> <th>Funktion</th> <th>Plan</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>FU 1</td> <td>Test 01</td> <td>✓</td> </tr> <tr> <td>FU 2</td> <td>Test 02</td> <td>✓</td> </tr> </tbody> </table>	Funktion	Plan	Ergebnis	FU 1	Test 01	✓	FU 2	Test 02	✓	Zuverlässigkeits-Analyse 	Prozessfähigkeits-Untersuchung 	<ul style="list-style-type: none"> - erprobtes und abgesichertes Produkt - nachgewiesene Prozessfähigkeit - unterzeichneter Projektabschlussbericht 											
Funktion	Plan	Ergebnis																								
FU 1	Test 01	✓																								
FU 2	Test 02	✓																								

Roadmap als Download unter www.step-up.at

Praxisbeispiele

Ersatz eines nicht mehr zugelassenen Werkstoffes durch eine neue konstruktive Lösung • Geräuschvermeidung durch Verwendung eines neuartigen Aktuatortyps • Reduktion der Kundenreklamationen zu Undichtheiten durch Einsatz eines innovativen Dichtsystems • Vermeidung der Rissbildung durch Verfahrensänderung im Herstellprozess • Reduzierung des Montageaufwandes durch Reduktion der Anzahl von Bauteilen



Design for Six Sigma-Yellow Belt

Design for Six Sigma-Yellow Belts sind Fachexpertinnen bzw. Fachexperten, die ihr Wissen in die Findung konzeptionell neuer Lösungen einbringen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Design for Six Sigma (Vorgehensweisen, Methoden) und wenden einige Methoden auch in der täglichen Arbeit an.

Ziele

Sie kennen die Grundlagen von Design for Six Sigma und die dabei eingesetzten Werkzeuge. Sie sind dadurch in der Lage, in Projekten mit dem Ziel der Findung konzeptionell neuer Lösungen noch wirksamer mitzuarbeiten. Außerdem können Sie viele der Werkzeuge auch in Ihrem Tagesgeschäft einsetzen.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Design for Six Sigma
- Abwicklung von PIDOV-Projekten
 - PLAN (Innovationsprojekt definieren)
 - IDENTIFY (Anforderungen an Produkt/Prozess definieren)
 - DESIGN (Konzept für Produkt/Prozess entwickeln)
 - OPTIMIZE (Produkt/Prozess optimieren)
 - VALIDATE (optimierte Lösung validieren)
- Methoden und Werkzeuge zur Findung und Absicherung konzeptionell neuer Lösungen (z. B. Quality Function Deployment (QFD), Kreativitätstechniken, TRIZ, robustes Produkt-/Prozessdesign, Toleranzanalyse, Zuverlässigkeitsanalyse)

Zielgruppe

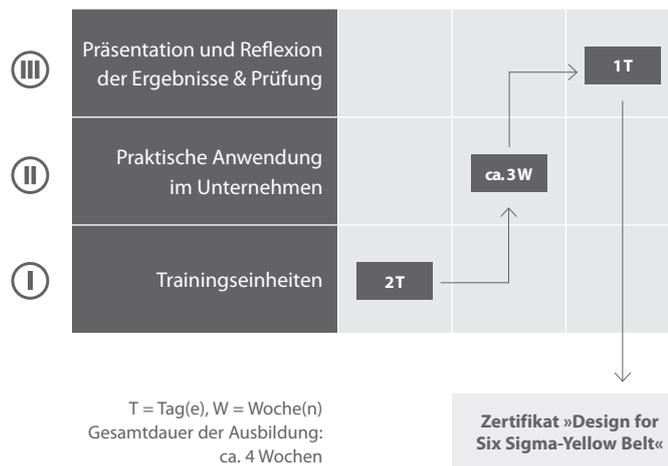
Personen, die

- Design for Six Sigma kennen lernen wollen
- wirksamer in Design for Six Sigma-Projekten mitarbeiten wollen
- Werkzeuge und Methoden zur Findung und Absicherung konzeptionell neuer Lösungen kennen lernen wollen, um sie auch im Tagesgeschäft einzusetzen

Inhouse

Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Design for Six Sigma-Yellow Belt«.

I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden das Vorgehen bei der Entwicklung und Optimierung von Produkten und Prozessen sowie die dabei eingesetzten Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden Sie ausgewählte Methoden und Werkzeuge in Ihrem Unternehmen an und sammeln praktische Erfahrungen.

III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse & Prüfung

Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen Ihrer Kolleginnen und Kollegen profitieren. Den Abschluss bildet eine kurze schriftliche Prüfung.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Design for Six Sigma-Green Belt

mit Lernspielen

Design for Six Sigma-Green Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen mit einem Team von Fachexpertinnen und Fachexperten erfolgreich zu entwickeln. Für Design for Six Sigma-Green Belts steht die Projektabwicklung nach dem PIDOV-Modell einschließlich der Methodenanwendung im Zentrum.

Ziele

Sie sind in der Lage, Innovationsprojekte nach PIDOV abzuwickeln. Sie kennen die einzusetzenden Werkzeuge und Methoden und deren Zusammenspiel und können diese in Innovationsprojekten zielgerichtet anwenden.

Inhalte

- Grundsätzliches zu Design for Six Sigma
- Abwicklung von PIDOV-Projekten
 - PLAN (Innovationsprojekt definieren)
 - IDENTIFY (Anforderungen an Produkt/Prozess definieren)
 - DESIGN (Konzept für Produkt/Prozess entwickeln)
 - OPTIMIZE (Produkt/Prozess optimieren)
 - VALIDATE (optimierte Lösung validieren)
- Methoden und Werkzeuge zur Findung und Absicherung konzeptionell neuer Lösungen (z. B. Quality Function Deployment (QFD), Kreativitätstechniken, TRIZ, robustes Produkt-/Prozessdesign, Toleranzanalyse, Zuverlässigkeitsanalyse, Statistische Versuchsplanung (DoE))
- Erfolgsfaktoren für die Abwicklung von PIDOV-Projekten

Zielgruppe

Personen, die für Produkte oder Prozesse konzeptionell neue Lösungen entwickeln wollen

Inhouse

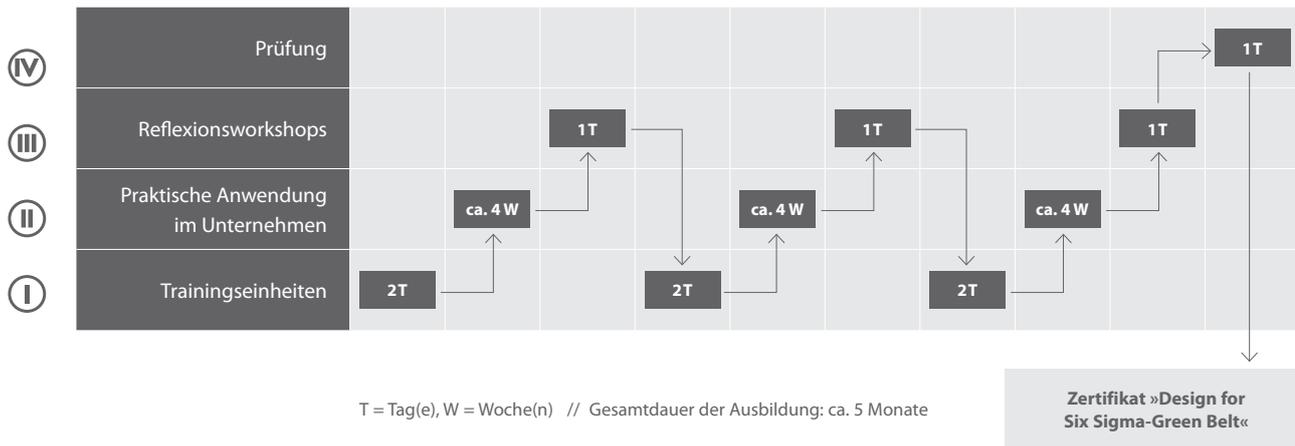
Als maßgeschneiderter Inhouse-Lehrgang.
Termin und Preis auf Anfrage.

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainings, Umsetzung in die betriebliche Praxis, Reflexion der individuell gemachten Erfahrungen und einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Design for Six Sigma-Green Belt«.

Mit der Design for Six Sigma-Green Belt-Qualifizierung

verknüpfte Verbesserungen: Erweiterung der Funktionen von Produkten, Erhöhung der Zuverlässigkeit von Produkten und der Robustheit von Prozessen, Reduktion von Gewicht und Platzbedarf von Bauteilen, Reduktion von Fertigungs- und Montagekosten, Aufbau von Wettbewerbsvorteilen durch Patente etc.



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen vermittelt sowie die Projektabwicklung und die Methodenanwendung geübt. Einen Überblick über die Inhalte gibt die PIDOV-Roadmap. Der Einsatz entsprechender Software (z. B. MS Excel®) unterstützt die effiziente Anwendung der Methoden.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten setzen Sie in Ihrem Unternehmen ein von Ihnen definiertes Design for Six Sigma-Pilotprojekt um. Alternativ dazu wenden Sie ausgewählte Methoden praktisch an. Sie erhalten so die notwendige Sicherheit und lösen gleichzeitig praktische Aufgabenstellungen. Auf Wunsch unterstützen wir Sie gerne bei der Auswahl des Pilotprojektes bzw. der Themen für die Methodenanwendungen.

III Reflexionsworkshops

In drei Reflexionsworkshops präsentieren Sie die Ergebnisse Ihres Pilotprojektes bzw. Ihrer Methodenanwendungen. Die Projektabwicklung, der Methodeneinsatz und die gemachten Erfahrungen werden diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren.

IV Prüfung

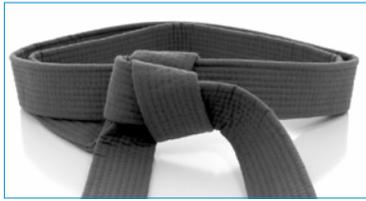
Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind

- die Teilnahme an den Design for Six Sigma-Trainingseinheiten
- die Teilnahme an den Reflexionsworkshops
- nachvollziehbar selbstständig abgewickelter Pilotprojekt bzw. nachvollziehbar selbstständige Anwendung von Methoden

Prüfungsvorbereitung (optional). Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihre Trainerin bzw. Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskolleginnen und -kollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen Teil und einen mündlichen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der Ausbildung. Der mündliche Teil besteht aus einer Präsentation des Projektes bzw. der Methodenanwendung und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Design for Six Sigma-Green Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Zertifiziert
von der
Universität für
Weiterbildung
Krems

Design for Six Sigma-Black Belt

mit Lernspielen

Design for Six Sigma-Black Belts sind Fachleute, die nachgewiesen haben, dass sie in der Lage sind, konzeptionell neue Lösungen erfolgreich zu entwickeln, auch wenn die Bewältigung der Aufgabenstellung einen höheren Methodenanspruch erfordert.

Ziele

Sie können Innovationsprojekte mit erhöhtem Methodenanspruch nach PIDOV abwickeln. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der einzusetzenden Werkzeuge und Methoden. Sie sind in der Lage, Design for Six Sigma-Green Belts in der Projektabwicklung und Methodenanwendung zu coachen und Führungskräfte bei der Einführung und Weiterentwicklung von Design for Six Sigma zu unterstützen.

Inhalte

- Vertiefungstrainings gemäß nebenstehender Tabelle
- Durchführung eines Design for Six Sigma-Projektes mit erhöhtem Methodenanspruch

Zielgruppe

Personen, die für Produkte oder Prozesse konzeptionell neue Lösungen entwickeln wollen

Termine und Preis 2024

	Vertiefungs- trainings	Prüfung »Design for Six Sigma-Black Belt«
Termin	entsprechend der gewählten Trainings	nach Vereinbarung
Preis	entsprechend der gewählten Trainings	€ 1.350 für Mitglieder € 1.850 für Nichtmitglieder

Inhouse-Qualifizierung

Die Design for Six Sigma-Black Belt-Ausbildung wird auch als Inhouse-Qualifizierung angeboten. Termine und Preis auf Anfrage.

Im Preis für die Design for Six Sigma-Black Belt-Prüfung enthaltene Leistungen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Definition des Design for Six Sigma-Projektes
- Begutachtung des Projektauftrages und der Projektabschlusspräsentation
- Durchführung der Prüfung

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Aufbauend auf einer absolvierten Design for Six Sigma-Green Belt-Ausbildung können Sie sich zum Design for Six Sigma-Black Belt qualifizieren. Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einem auf Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihres Unternehmens abgestimmten Trainings- und Projektmodul sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Design for Six Sigma-Black Belt«.

Zertifikat »Design for Six Sigma-Black Belt«



Prüfung

1 Tag



Praktische Anwendung im Unternehmen



Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen

10 Tage

Zertifikat »Design for Six Sigma-Green Belt«

Mit der Design for Six Sigma-Black Belt-Qualifizierung verknüpfte Verbesserungen: Erweiterung der Funktionen von Produkten, Erhöhung der Zuverlässigkeit von Produkten und der Robustheit von Prozessen, Reduktion von Gewicht und Platzbedarf von Bauteilen, Reduktion von Fertigungs- und Montagekosten, Aufbau von Wettbewerbsvorteilen durch Patente etc.

I Vertiefungstrainings zu ausgewählten Themen

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen sowie die Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt. Aus folgender Tabelle sind Vertiefungstrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen zu absolvieren.

Training	Dauer	Information zum Training auf Seite
DoE – Statistische Versuchsplanung	3 Tage	51
FMEA – Fehlermöglichkeits- und EinflussAnalyse	2 Tage	46
Maß-, Form- und Lagetolerierung	2 Tage	44
Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung ²⁾	1 Tag	52
Moderationstechnik ¹⁾	2 Tage	53
Moderation von FMEAs	2 Tage	46
Moderation von Online-Meetings/-Workshops ¹⁾	2 Tage	53
Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse	1 Tag	49
Projektmanagementmethoden und -werkzeuge ³⁾	2 Tage	80
Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht ³⁾	2 Tage	82
QFD – Übersetzung der Kundenwünsche in technische Produkthanforderungen	1 Tag	43
SigmaXL – Excel-Add-in für Datenanalyse und Optimierung ²⁾	1 Tag	52
Statistische Toleranzanalyse	2 Tage	45
TRIZ – die Methode des erfinderischen Problemlösens	2 Tage	43
Wertanalyse	2 Tage	47
Zuverlässigkeitstechnik in der Praxis	2 Tage	50

1) 2) Für die Erreichung der 10 Trainingstage bei der Black Belt-Ausbildung wird nur eines der beiden Trainings gezählt.

3) Wird für Personen, die eine Master Black Belt-Ausbildung anstreben, dringend empfohlen.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

In Zusammenhang mit den absolvierten Vertiefungstrainings wickeln Sie ein Design for Six Sigma-Projekt mit erhöhtem Methodenanspruch ab. Das Vorgehen und die Anwendung der Werkzeuge und Methoden sind darzustellen und die dabei gemachten Erfahrungen sind kritisch zu reflektieren. Die Richtlinien zur Projektdurchführung und -dokumentation finden Sie unter www.step-up.at.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- eine bei StEP-Up absolvierte Design for Six Sigma-Green Belt-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation
- die Absolvierung der angeführten Vertiefungstrainings im Ausmaß von mindestens 10 Trainingstagen
- Abgabe der Dokumentation zum abgeschlossenen Design for Six Sigma-Projekt

Die Erfüllung der Voraussetzungen ist entsprechend nachzuweisen. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch StEP-Up.

Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu Themen der absolvierten Vertiefungstrainings und zu ausgewählten Themen aus der Design for Six Sigma-Green Belt-Ausbildung. Die mündliche Prüfung besteht aus der Präsentation des Design for Six Sigma-Projektes und einem Fachgespräch.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Design for Six Sigma-Black Belt«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.



Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele

Dauer: 2 Tage

Entscheidend für die erfolgreiche Abwicklung von Six Sigma-Projekten sind die konsequente Anwendung des Phasenmodells DMAIC und die zielorientierte Anwendung schlagkräftiger Methoden und Werkzeuge. Nach Abschluss einer Six Sigma-Green Belt-Ausbildung gilt es daher, in strukturierter Form das Gelernte zu festigen sowie die gemachten Erfahrungen zu reflektieren.

Ziele

Die mit den Six Sigma-Phasen in Zusammenhang stehenden Hauptaufgaben und Ergebnisse sind Ihnen vertraut. Sie sind in der Lage, phasenbezogen die richtigen Methoden und Werkzeuge auszuwählen und einzusetzen.

Inhalte

- Fallbeispiel »Verbesserungsprojekt nach DMAIC«
 - Abgrenzung, Hauptaufgaben und Ergebnisse der Six Sigma-Phasen
 - Phasenbezogener Einsatz und Zusammenspiel von Methoden und Werkzeugen
- Fallbeispiel »Methoden und Werkzeuge im Verbesserungsprojekt«
 - Kompakte Wiederholung des theoretischen Hintergrundes zu ausgewählten Methoden und Werkzeugen
 - Eigenständige Anwendung ausgewählter Methoden und Werkzeuge auf Basis von durchgängigen phasenbezogenen Beispieldaten (z. B. grafische Analyse, statistische Kennzahlen, Messsystemanalyse, Prozessfähigkeitsanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse, Prozessregelkarten)
- Tipps, Erfolgsfaktoren, Stolpersteine

Zielgruppe

Six Sigma-Green Belts und -Black Belts, die das Wissen um die Abwicklung von Six Sigma-Projekten und die Anwendung von Methoden und Werkzeugen festigen wollen

Voraussetzungen

Absolvierte Six Sigma-Green Belt-Ausbildung (siehe Seite 68) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Das Buch »Six Sigma anwenden. Null-Fehler-Management in der Praxis« (Autoren: J. Wappis; B. Jung; S. Schweißer; Verlag: Hanser 2023, 7. Auflage) ist die perfekte Unterstützung am Weg zum »Six Sigma-Green Belt«. Und es stellt für Führungskräfte, Black Belts und an Verbesserungsmethoden Interessierte ein gutes Nachschlagewerk dar. Sie finden darin eine umfassende Beschreibung der Vorgehensweise zur Umsetzung von Verbesserungsprojekten. Auf die Vorgehensmodelle nach DMAIC und PIDOV wird detailliert eingegangen. Methoden und Werkzeuge werden in klarer und verständlicher Form beschrieben. Weiters werden Erfolgsfaktoren und organisatorische Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Verankerung von Six Sigma in Unternehmen, aber auch diesbezügliche Startschwierigkeiten behandelt. Als wichtige Ergänzung zu Six Sigma wird auch auf die Problemlösung nach 8D eingegangen.

Alle an der Six Sigma-Green Belt-Qualifizierung (siehe Seite 68) teilnehmenden Personen erhalten zu Trainingsbeginn ein kostenloses Exemplar.



Leseprobe

Projekt- und Prozessmanagement

Projektmanagement

Projektmanagementmethoden und -werkzeuge	80
Projektmanagement für Führungskräfte	80
Soft Skills für Projektleiterinnen/Projektleiter und Kernteammitglieder	81
Projektmanagementprozesse professionell gestalten	81

Prozessmanagement

Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht	82
--	----

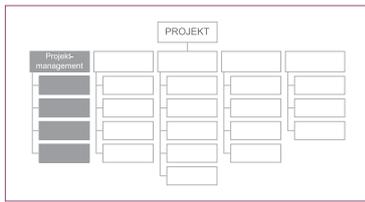


Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 89). Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 96).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 90).

www.step-up.at



Projektmanagementmethoden und -werkzeuge

Dauer: 2 Tage

Unternehmen sind heute einem Veränderungsdruck und einer Veränderungsgeschwindigkeit ausgesetzt, die es in diesem Ausmaß bisher nicht gegeben hat. In diesem Zusammenhang gibt es eine Reihe von Aufgaben, die aufgrund von Kriterien wie Umfang, Komplexität, Risiko etc. nur in Projektform bewältigt werden können. Beispiele hierfür sind: Produkt- und Prozessentwicklungsprojekte, Investitionsprojekte, Verbesserungsprojekte. Die Fähigkeit, Projekte professionell abzuwickeln, ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für jedes Unternehmen.

Ziele

Sie sind mit den grundlegenden Methoden des Projektmanagements vertraut und in der Lage, diese ziel- und bedarfsorientiert einzusetzen. Sie kennen die Einsatzbereiche und Potenziale agiler Projektabwicklung. Außerdem erkennen Sie den wirtschaftlichen Nutzen einer zielorientierten, methodisch unterstützten Vorgehensweise bei der Bewältigung komplexer Aufgaben.

Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Prozesse im Einzel- und Multiprojektmanagement
- Projektwürdigkeits-/Projekteinstufungsanalyse
- Projektbegrenzung und Projektkontextanalyse, Projektauftrag
- Risikomanagement in Projekten
- Methoden der Leistungs-, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung
- Projektmanagement im agilen Umfeld
- Projektorganisation und Projektrollen
- Projektkommunikation und -dokumentation

Zielgruppe

Personen, die Projekte beauftragen, Projekte leiten oder in Projekten mitarbeiten

Termin

21. – 22. März 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)
8. – 9. April 2024 in Vorarlberg (Götzis)
25. – 26. September 2024 in Niederösterreich (Neuhofen/Ybbs)

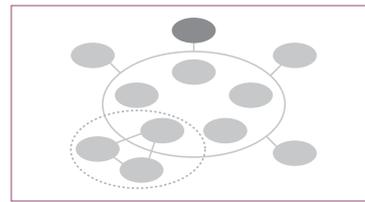
Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training – und in Kombination mit konkreten Optimierungsworkshops – möglich. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Projektmanagement für Führungskräfte

Dauer: 2 Tage

Die in Unternehmen laufenden Projekte stehen vielfach in direktem Wettbewerb um die knappen finanziellen und personellen Ressourcen. Die geplante und koordinierte Beauftragung notwendiger Projektvorhaben sowie deren anschließende übergeordnete Steuerung sind wesentliche Voraussetzungen für die erfolgreiche und effiziente Abwicklung von Projekten.

Ziele

Sie haben einen Überblick über alle wesentlichen Themen des Projektmanagements und kennen den Zusammenhang zwischen Einzel- und Multiprojektmanagement. Sie sind in der Lage, das praktizierte Projektmanagement in Ihrer Organisation zu beurteilen und die notwendigen Optimierungen zu initiieren. Ihre Führungsfähigkeiten sind erweitert und Sie können als interne Projektauftraggeberin bzw. interner Projektauftraggeber professionell agieren.

Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Einzelprojektmanagementprozesse (Projektstart, -controlling, -marketing, -abschluss)
- Multiprojektmanagementprozesse (Projektbeauftragung, Multiprojektcontrolling, Projektanbahnung und -evaluierung)
- Zusammenspiel von Einzel- und Multiprojektmanagement
- Projektwürdigkeits-/Projekteinstufungsanalyse
- Projektbegrenzung und Projektkontextanalyse, Projektauftrag
- Methoden der Leistungs-, Termin-, Ressourcen- und Kostenplanung
- Projektmanagement im agilen Umfeld
- Projektorganisation und Projektrollen
- Konstruktive Eskalation in Projekten
- Instrumente zur Auswahl und Priorisierung von Projekten
- Risikomanagement in Projekten
- Nachhaltige Implementierung von Projektmanagement in Unternehmen

Zielgruppe

- Personen, die Projekte beauftragen
- Führungskräfte aus allen Bereichen

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Soft Skills für Projektleiterinnen/ Projektleiter und Kernteammitglieder

Dauer: 2 Tage

Der Erfolg eines Projektes hängt wesentlich davon ab, wie gut es der Projektleiterin bzw. dem Projektleiter und dem Kernteam gelingt, das Projektteam zu führen und das Projekt nach außen zu vertreten. Daher müssen die Projektleiterin bzw. der Projektleiter und die Kernteammitglieder nicht nur die Projektmanagementmethoden beherrschen, sondern auch über Sozial- und Führungskompetenz verfügen.

Ziele

Ihre Fähigkeit und Bereitschaft, Führungsverantwortung in Projekten wahrzunehmen, sind gestärkt. Sie sind in der Lage, als Projektleiterin/Projektleiter bzw. Kernteammitglied wichtige Verhaltensweisen und Führungsinstrumente im operativen Projektgeschehen einzusetzen und Ihr Team zu Höchstleistungen zu führen.

Inhalte

- Projektleiterin/Projektleiter und Kernteammitglieder – Rolle und Anforderungen
- Team und Teamentwicklung, Motivation und Stärkung des Teamgeistes
- Definition und Umsetzung von Projekt-/Teamzielen
- Gestaltung und Moderation von Projektteamgesprächen
- Richtiges Fragen und Feedback geben
- Arbeiten in und mit virtuellen Projektteams
- Erfolgreiche Bewältigung von Konflikten und Krisen
- Konstruktive Eskalation in Projekten

Zielgruppe

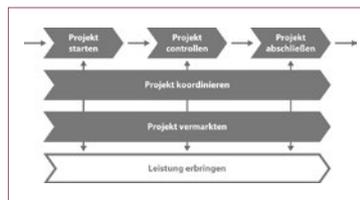
- Projektleiterinnen und Projektleiter bzw. designierte Projektleiterinnen und Projektleiter
- Kernteammitglieder bzw. designierte Kernteammitglieder

Voraussetzung

Training »Projektmanagementmethoden und -werkzeuge« (siehe Seite 80) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.



Projektmanagementprozesse professionell gestalten

Dauer: 2 Tage

Für ein professionelles Management von Projekten reicht es nicht aus, etablierte Projektmanagementmethoden einzusetzen. Darüber hinaus sind die für das Projektmanagement erforderlichen Prozesse professionell zu gestalten. Dies stellt ein zentrales Erfolgskriterium für die erfolgreiche Abwicklung von Projekten und die Erreichung der Projektziele dar.

Ziele

Sie sind mit den Einzel- und Multiprojektmanagementprozessen vertraut und erkennen die Verbesserungspotenziale in Bezug auf die gelebte Praxis in Ihrem Unternehmen. Sie haben ein klares Bild, wie diese Prozesse in Ihrem Unternehmen weiterentwickelt werden können, und sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen zu initiieren.

Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Projektmanagementprozesse im Überblick
- Zusammenspiel von Einzel- und Multiprojektmanagement
- Projektbeauftragung
- Projektstart: Prozessdesign, Kommunikationsformen, Teamentwicklung
- Projektcontrolling: Prozessdesign, zyklisches Controlling der Hard und Soft Facts, Projektfortschrittsbericht
- Projektabschluss: Prozessdesign, Evaluierung der Projektergebnisse, Auflösung des Projektteams, organisatorisches Lernen
- Projektmarketing und Projektkoordination
- Multiprojektcontrolling
- Projektanbahnung und -evaluierung

Zielgruppe

- Projektauftraggeber, Projektleiterinnen und Kernteammitglieder, designierte Projektleiter und Kernteammitglieder
- Personen, die für die Gestaltung, Steuerung und Optimierung von Prozessen zur Abwicklung von Projekten (z. B. Innovationsprojekte, Kundenprojekte, Verbesserungsprojekte, Infrastrukturprojekte) in ihrem Unternehmen verantwortlich sind

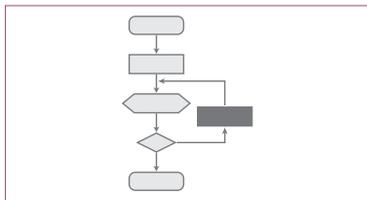
Voraussetzung

Training »Projektmanagementmethoden und -werkzeuge« (siehe Seite 80) oder eine gleichwertige Qualifikation

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht

Dauer: 2 Tage

Prozessmanagement – ein Managementkonzept zur Leistungssteigerung der in den Unternehmen ablaufenden Prozesse. Die beobachtbare Wirklichkeit zeigt aber immer wieder, dass sich bei der Umsetzung der theoretischen Erkenntnisse in die praktische Arbeit große Hürden auftun. Dieses Training – ein Praxisleitfaden zur methodischen Entwicklung von prozessorientierten Organisationen – hilft, diese Hürden zu überwinden.

Ziele

Sie verfügen über die wesentlichen Kenntnisse zum Thema »Prozessmanagement«. Durch die integrierte Betrachtung von Ablauf- und Aufbauorganisation sind Ihnen die Zusammenhänge klar und Sie sind in der Lage, als Führungskraft professionell im Spannungsfeld Prozess und Linie zu agieren. Sie können Ihre Prozesse optimieren und die für einen reibungslosen Ablauf notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen.

Inhalte

- Grundsätzliches zum Thema »Organisation«
- Struktur prozessorientierter Organisationen
- Prozessgliederungsplan, Hauptprozesse
- Prozessbeschreibungen
- Funktionen/Rollen in prozessorientierten Organisationen
- Prozesseignerin/Prozesseigner – eine Schlüsselfunktion für abteilungsübergreifende KVP-Arbeit
- Prozessorientierte Kennzahlensysteme
- Prozessverbesserung
- Prozessorientierte Audits
- Projektorientierte Einführung von Prozessmanagement

Zielgruppe

- Prozesseignerinnen, Prozessleiter, Prozessverantwortliche
- Führungs- und Nachwuchsführungskräfte aus allen Bereichen
- Personen, die mit der Weiterentwicklung ihrer Unternehmensorganisation befasst sind

Termin

23. – 24. September 2024 in der Steiermark (Laßnitzhöhe)

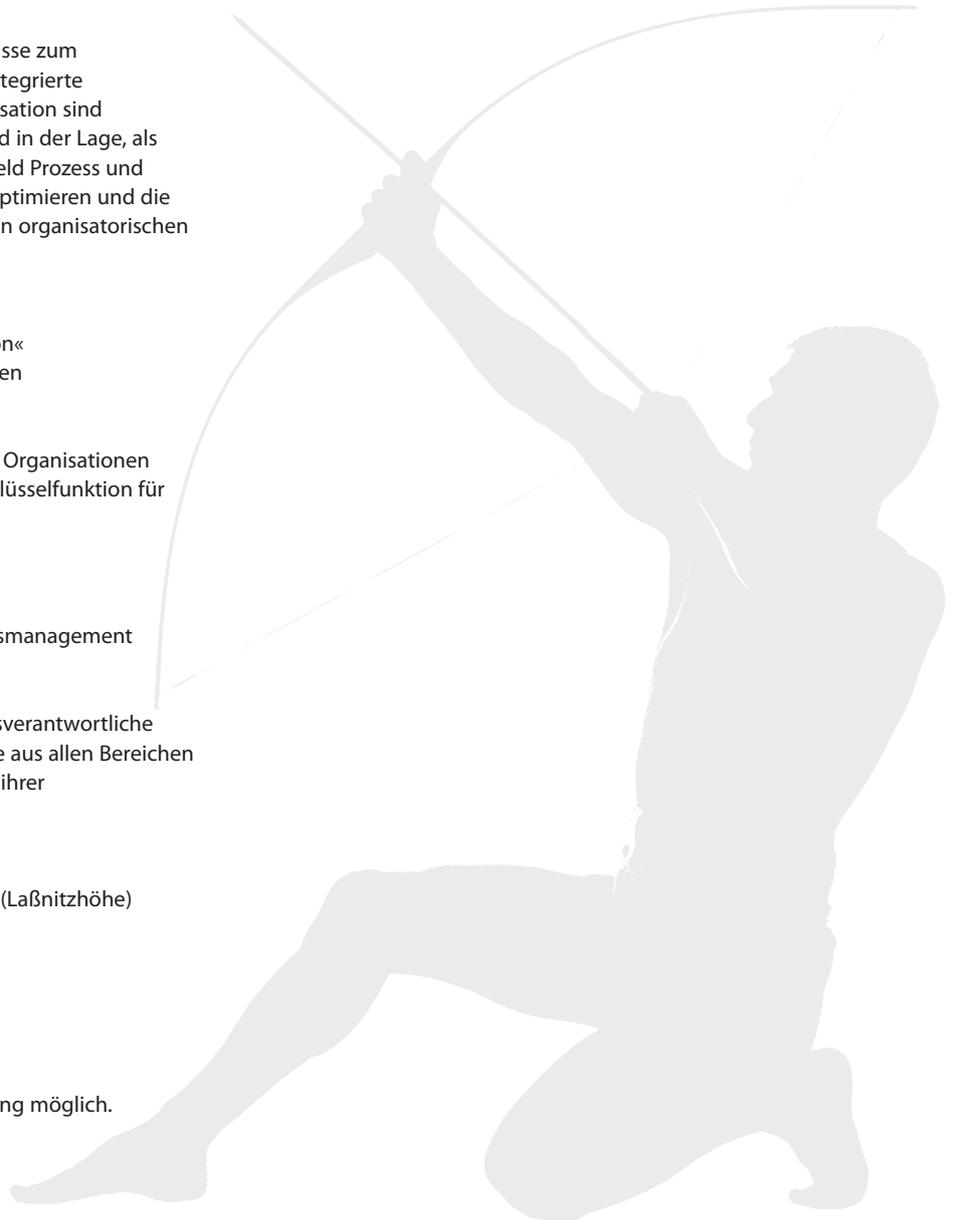
Preis

€ 885 für Mitglieder
€ 1.180 für Nichtmitglieder

Inhouse

Auch als maßgeschneidertes Inhouse-Training möglich.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Interkulturelle Business-Kompetenz

Interkulturelle Business-Kompetenz im Überblick	84
Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen	85
Business mit China erfolgreich gestalten	86



Alle Trainings und Lehrgänge sind auch als Inhouse-Leistung buchbar (siehe Seite 89).
Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung der Inhalte in die betriebliche Praxis (siehe Seite 96).



Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden (siehe Seite 90).

www.step-up.at

Interkulturelle Business-Kompetenz im Überblick

Unsere Welt wird immer globalisierter: Heute Berlin, morgen Washington, übermorgen Tokio – berufliche Auslandseinsätze finden immer öfter in unterschiedlichen Ländern statt. Geschäftspartner kommen aus den verschiedensten Teilen der Welt und auch die Teams in den Unternehmen sind mehr und mehr multikulturell zusammengesetzt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben es bei ihrer täglichen Arbeit oft nicht mehr nur mit einer fremden Kultur, sondern mit verschiedenen, oftmals sehr unterschiedlichen Kulturkreisen zu tun.

Dies stellt Unternehmen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor spezielle Herausforderungen. Nicht nur das fachliche Know-how ist gefragt, sondern auch die interkulturelle Kompetenz. Obwohl diese als eine der Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts gilt, wird sie vor allem im technischen und produktionsnahen Bereich oft noch unterschätzt. Mangelnde interkulturelle Kompetenzen führen unweigerlich zu großen Reibungsverlusten – Ziele werden nicht erreicht, Projekte verzögern sich, die Effizienz sinkt, Kosten steigen, die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt ab, die Fluktuation steigt etc. Nicht selten scheitern internationale Projekte und Kooperationen sogar an der mangelnden interkulturellen Kompetenz der beteiligten Personen.

Interkulturell souverän agierende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Eigentümern sowie Kolleginnen und Kollegen aus fremden Kulturkreisen von Anfang an positiv gestalten. Sie kennen die Unterschiede der verschiedenen Kulturen und nutzen dieses Know-how erfolgreich bei ihrer täglichen Arbeit. Wer weiß, wie die einzelnen Kulturen funktionieren, kann das volle Potenzial internationaler Zusammenarbeit erfolgreich nutzen.

Überprüfen Sie Ihr Wissen zum Umgang mit fremden Kulturen

China

Sie müssen ein kritisches Thema mit Ihren chinesischen Projektpartnern besprechen. Wie machen Sie das am besten?



- Sie nutzen eine informelle Gelegenheit, bei der Sie Ihr direktes Gegenüber unter 4 Augen darauf ansprechen.
- Sie setzen den Punkt auf die Agenda des nächsten Meetings. Diese versenden Sie rechtzeitig im Vorhinein, sodass das Thema intern hierarchisch vorbesprochen werden kann.
- Sie sprechen es als ersten Punkt im nächsten Meeting an.

USA

Sie präsentieren Ihrem amerikanischen Geschäftspartner eine neue Geschäftsidee. Er meint dazu: »That's an interesting idea. I was just wondering how you are going to handle XY...« Was meint er damit genau?



- Die Geschäftsidee ist völliger Nonsens. Vor allem der Punkt XY ist komplett inakzeptabel.
- Den Punkt XY sollten Sie noch überarbeiten, ansonsten findet er die Idee interessant.
- Er findet die Idee interessant, will aber näher erklärt haben, wie Sie das Thema XY behandeln werden.

Indien

Ihr indischer Lieferant antwortet auf Ihre Frage, ob er die Lieferfrist einhalten kann: »No problem.« Was bedeutet das?



- Das Einhalten der Lieferfrist bedeutet kein Problem für Ihren Lieferanten.
- »No problem« ist eine Null-Aussage. Es kann bedeuten, dass Ihr Geschäftspartner keine Ahnung hat, oder auch, dass er jetzt schon weiß, dass es sich nicht ausgehen wird.
- Das Einhalten von Terminen ist in Indien Ehrensache. Mit Ihrer Frage haben Sie Ihren Geschäftspartner beleidigt.

Südkorea

Was bedeutet es, wenn Ihr koreanischer Geschäftspartner auf Ihre E-Mail-Anfrage eine Woche lang nicht antwortet?



- Antworten dauern in Korea oft sehr lange. Hier sollte man urgieren, wenn nötig auch mehrfach und telefonisch.
- Damit will er Ihnen höflich eine Absage erteilen.
- Er signalisiert Ihnen damit, dass er einen persönlichen Benefit erwartet. Abhängig von der Anfrage kann es ein Geldkuvert, eine Essenseinladung oder ein teureres Geschenk sein.



Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen

Dauer: 1 Tag

Der Erfolg einer Geschäftsbeziehung hängt wesentlich von einer gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten ab. Handelt es sich um eine multikulturelle Geschäftsbeziehung, stellt dies oft eine besonders große Herausforderung dar. Fachlich hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vielfach nicht darauf vorbereitet, dass es kulturell bedingte Unterschiede im Denken, Kommunizieren und Handeln der Menschen gibt. Dies kann eine erfolgreiche Zusammenarbeit ernsthaft gefährden. Interkulturell souverän agierende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor im globalen Geschäftsleben dar.

Ziele

Sie kennen die unterschiedlichen Denkweisen, Motivationsstrukturen und Kommunikationsstile Ihres multikulturellen Umfelds und können dadurch souverän und professionell im globalen Geschäftsleben agieren. Sie sind in der Lage, kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden und bei Problemen wirkungsvolle kultursensitive Gegenmaßnahmen zu setzen.

»TWI«

Inhalte

- Was ist »Kultur«?
- Ausgangsbasis: unsere eigene Kultur verstehen
- Barrieren in der interkulturellen Kommunikation
- Die verschiedenen Kulturstandards im Business-Kontext
- Direkte und indirekte Kommunikation
- Individualismus versus Kollektivismus
- Kontaktabbau, Beziehungsaufbau und Beziehungspflege im interkulturellen Kontext
- Unterschiedliche Zugänge zu vereinbarten Terminen, Verträgen, Regeln und Vorschriften
- Unterschiede im Qualitätsverständnis
- Führungskultur & Umgang mit Hierarchien
- Umgang mit Kritik und Konflikten

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Personen aus anderen Kulturkreisen – im In- und Ausland – zusammenarbeiten

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training. Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.



Business mit China erfolgreich gestalten

Dauer: 1 Tag

Viele chinesische Geschäftsleute wirken heutzutage bereits sehr westlich orientiert, trotzdem funktioniert das Geschäftsleben in China ganz anders als bei uns. Die Verhaltensweisen und Denkmuster chinesischer Kunden, Geschäftspartner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns vielfach fremd. Das führt dazu, dass sich die Zusammenarbeit im Alltag oft sehr schwierig gestaltet.

Ziele

Sie kennen die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Österreich und China und wissen, wie sich diese auf das Geschäftsleben auswirken. Sie verstehen das andere, fremde Denken und Handeln Ihrer chinesischen Kunden, Geschäftspartner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sind in der Lage, dies bei Ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie sind mit den wesentlichsten Dos und Don'ts der chinesischen Business-Etikette vertraut. Sie können kulturell bedingte Konflikte und Missverständnisse vermeiden und so die interkulturelle Zusammenarbeit erfolgreich gestalten.

Inhalte

- Einführung in den chinesischen Kulturkreis
- Grundlegende Unterschiede zwischen China und Österreich in Mentalität und Geschäftsleben
- Basics, die man wissen sollte
- Bedeutung von Beziehungen und Familie
- Seniorität und Hierarchie – Führungskultur in China
- Kommunikation – verbal und nonverbal
- Meetings und Präsentationen erfolgreich gestalten
- Chinesische Verhandlungsführung und Entscheidungsfindung
- Unterschiedliche Zugänge zu vereinbarten Terminen, Verträgen, Regeln und Vorschriften
- Das Gesicht wahren – Umgang mit Kritik und Konflikten
- Geschäftsessen in China, Einladungen und Geschenke
- Knigge und Dresscodes, Dos und Don'ts in China
- Betreuung von chinesischen Gästen in Österreich
- Praxisbeispiele und typische Missverständnisse

Zielgruppe

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Personen aus China zusammenarbeiten

Inhouse

Als maßgeschneidertes Inhouse-Training.
Termin und Preis auf Anfrage.

Auch als **Online-Qualifizierung** möglich.

Maßgeschneiderte Qualifizierung für Ihr Unternehmen



Gerne können die Qualifizierungen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte auch individuell gestaltet in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden. Die Ausbildungsinhalte und der organisatorische Rahmen können speziell an die Anforderungen Ihres Unternehmens und der Zielgruppe angepasst werden.

Bei den Inhouse-Trainings

- kann auf die kulturellen Besonderheiten verschiedener Länder eingegangen werden, wie z. B.
 - China
 - USA
 - Südkorea
 - Russland
 - Mexiko
 - Südostasien
 - Arabische Golfstaaten
 - Indien
- können spezielle Themenschwerpunkte behandelt werden, wie z. B.
 - Verhandlungsführung
 - interkulturelle Mitarbeiterführung
 - Problem- und Konfliktlösung
 - Entsendungsvorbereitung (z. B. für technische Problemlösung vor Ort)
 - Arbeiten in interkulturellen Projekten, Teams und Organisationen

Expertise statt Experimente

Zertifizierter Bildungsanbieter	88
Inhouse-Qualifizierung	89
Online-Qualifizierung	90
Zertifizierte Lehrgänge	91
Management-Impulse	92
Lernspiele – spielerisch lernen	93
Lerntransfer und Realisierung konkreter Verbesserungen	94
E-Learning-Plattform	95
Consulting, Coaching	96
Projekterfolge	97
Inhouse-Projekt »Wertstromanalyse und -optimierung 4.0«	98



Zertifizierter Bildungsanbieter

Nutzen für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Betriebe

StEP-Up ist ein anerkannter, zertifizierter Bildungsanbieter im Sinne der geltenden Förderrichtlinien. Dadurch profitieren sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Betriebe.

Die Zertifizierung bestätigt die Anwendung einer Reihe qualitätssichernder Maßnahmen und das hohe Niveau der Ausbildungen und ermöglicht es unseren Kunden, das Förderangebot der öffentlichen Hand in Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung gezielt zu nutzen.

Förderungen stehen (Bundesland-spezifisch) unter anderem zur Verfügung für:

- Bildungskonto
- Bildungsscheck
- Bildungskarenz und Bildungskarenz plus
- Maßnahmen im Rahmen des ESF (Europäischer Sozialfonds)
- Maßnahmen im Rahmen von Impulsprogrammen
- Ausbildungen im Rahmen von Qualifizierungsverbänden

Förderungen sind sowohl in Zusammenhang mit offen ausgeschriebenen Trainings als auch für Inhouse-Ausbildungsprogramme möglich.

Über konkrete Möglichkeiten und erfolgreich durchgeführte Ausbildungsprojekte informieren wir Sie gerne persönlich.





Inhouse-Qualifizierung

Die Trainings und Lehrgänge von StEP-Up können auch als individuell gestaltete Inhouse-Qualifizierungen in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden. Die Ausbildungsinhalte und der organisatorische Rahmen können individuell an die Anforderungen Ihres Unternehmens angepasst werden. Praxisbeispiele aus Ihrem Unternehmen können in den Trainingseinheiten behandelt werden.

Ihr Nutzen

- **Optimierte Ausbildungsinhalte**
Die inhaltlichen Schwerpunkte der Trainings und Lehrgänge werden mit Ihnen gemeinsam festgelegt. Ihre speziellen Bildungserfordernisse werden dabei berücksichtigt. Die Ausbildungen können auf Ihre Qualifizierungsziele und die Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet werden.
- **Praxisbeispiele aus Ihrem Unternehmen**
In den Trainingseinheiten kann auf Problemstellungen und Beispiele aus Ihrer betrieblichen Praxis eingegangen werden. Dies erleichtert den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Transfer des Gelernten in die betriebliche Praxis.
- **Anschauungsunterricht vor Ort**
Zur Unterstützung des Verständnisses für die vermittelten Inhalte können im Rahmen der Trainingseinheiten ausgewählte Bereiche im Unternehmen besichtigt werden. Trainings- und Workshopeinheiten können zielgerichtet kombiniert werden.
- **Vertraulicher Rahmen**
Die Abwicklung des Trainings innerhalb eines Unternehmens ermöglicht die offene Diskussion über vertrauliche Inhalte.
- **Bereichsübergreifende Zusammenarbeit**
Inhouse-Qualifizierungen fördern die Teambildung und das gegenseitige Verständnis für Probleme und Vorgehensweisen anderer Fachbereiche.
- **Optimierter organisatorischer Rahmen**
Der organisatorische Rahmen der Trainings und Lehrgänge wird auf Ihre Anforderungen abgestimmt (z. B. Ort, Dauer, Termine, Trainingszeiten).
- **Kostengünstigere Qualifizierungsmöglichkeit**
Inhouse-Trainings und -Lehrgänge sind ab einer bestimmten Teilnehmeranzahl kostengünstiger. Außerdem entstehen keine zusätzlichen Reisekosten für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Planen Sie gemeinsam mit uns Ihr Qualifizierungsprogramm. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch und erstellen ein auf Ihre Anforderungen maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot.





Online-Qualifizierung

Viele unserer Trainings und Lehrgänge können auch als Online-Qualifizierung durchgeführt werden:

Lean Management & Digitalisierung

- Führen mit Lean Leadership-Prinzipien
- Lean Administration – verstehen und erleben
- Lean Administration-Yellow Belt®
- Lean Management für Executives
- Shopfloor Management – wirksam führen am Ort der Wertschöpfung
- TPM – Total Productive Management
- Verbesserungsmanagement in der Produktion
- Wertstromanalyse und -optimierung – Fokus administrative Prozesse

Qualitätsmanagement

- APIS-IQ-RM – Software für FMEA-Analysen
- FMEA – Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse
- Maß-, Form- und Lagetolerierung
- Maß-, Form- und Lagetolerierung – Vertiefung
- Minitab – Software für Datenanalyse und Optimierung
- MSA – MessSystemAnalyse
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)
- Qualitätssicherung in der Beschaffung
- Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung
- Qualitätssicherung in der Produktion
- SigmaXL – Excel-Add-in für Datenanalyse und Optimierung
- Statistische Toleranzanalyse
- Toleranzmanagement bei Kunststoff-Formteilen

Six Sigma / Design for Six Sigma

- Design for Six Sigma-Yellow Belt
- Six Sigma für Führungskräfte
- Six Sigma in der Anwendung – Wissen festigen durch Fallbeispiele
- Six Sigma verstehen und erleben – Fokus administrative Prozesse
- Six Sigma verstehen und erleben – Fokus Produktionsprozesse
- Six Sigma-Champion
- Six Sigma-Green Belt
- Six Sigma-Yellow Belt

Projekt- und Prozessmanagement

- Projektmanagement für Führungskräfte
- Projektmanagementmethoden und -werkzeuge
- Projektmanagementprozesse professionell gestalten
- Prozessmanagement – auf den Punkt gebracht

Interkulturelle Business-Kompetenz

- Business mit fremden Ländern (China, USA, Mexiko, Indien, Südkorea, Südostasien, Russland, Arabische Golfstaaten etc.) erfolgreich gestalten
- Cultural Awareness – geschäftlich erfolgreich in anderen Kulturen

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch und erstellen ein auf Ihre Anforderungen maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot.



Zertifizierte Lehrgänge

StEP-Up führt zu den Themen »Lean Production«, »Lean Administration«, »Six Sigma«, »Design for Six Sigma« und »Industrial Engineering« zertifizierte Qualifizierungen durch:

Thema				
Lean Production	Lean Production- Yellow Belt®	Lean Production- Green Belt®	Lean Production- Black Belt®	
Lean Administration	Lean Administration- Yellow Belt®	Lean Administration- Green Belt®	Lean Administration- Black Belt®	
Six Sigma	Six Sigma- Yellow Belt	Six Sigma- Green Belt	Six Sigma- Black Belt	
Design for Six Sigma	Design for Six Sigma- Yellow Belt	Design for Six Sigma- Green Belt	Design for Six Sigma- Black Belt	
Industrial Engineering				Certified Industrial Engineer

Für diese Lehrgänge bietet StEP-Up Personenzertifikate an. Inhalte und Ablauf dieser Qualifizierungen sind über ein entsprechendes Zertifizierungsprogramm geregelt. Zertifizierungspartner von StEP-Up ist die Universität für Weiterbildung Krems. Der Zusatz auf den Zertifikaten »Zertifiziert von der Universität für Weiterbildung Krems« bestätigt, dass die zertifizierten Personen im jeweiligen Fachgebiet besondere Qualifikationen nach klar definierten und transparenten Kriterien nachgewiesen haben.

Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikates ist das positive Ablegen der entsprechenden Prüfung.

Der Mehrwert für Personen

Unsere Personenzertifikate

- bestätigen spezifisches Fachwissen und Anwendungs-Know-how
- verbessern Job- und Karrierechancen

Der Mehrwert für Unternehmen

Unsere Personenzertifikate

- sind eine verlässliche Orientierungshilfe über Fähigkeiten, Wissen und praktische Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- bestätigen spezifisches Fachwissen und Anwendungs-Know-how
- legen gegenüber Kunden und Stakeholdern dar, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifiziert sind

Zertifizierungspartner

Die Universität für Weiterbildung Krems ist auf Weiterbildung spezialisiert. Als führender europäischer Anbieter von berufsbegleitenden Universitätslehrgängen richtet sich der Fokus auf Praxisumsetzung, aktuellstes Know-how, moderne Lehrmethoden, flexible Themenschwerpunkte, intensiven Austausch in Kleingruppen, branchenübergreifende Netzwerke.

Die Lehrgänge können auch als Inhouse-Variante, maßgeschneidert auf Ihr Unternehmen, durchgeführt werden.

Weitere Informationen unter www.step-up.at.

Management-Impulse

Wir bieten zu allen von uns angebotenen Themen, wie Lean Management, Qualitätsmanagement, Six Sigma, Prozessmanagement etc., maßgeschneiderte Management-Impulse an. Diese liefern dem Management kompakte Informationen in geballter Form.

Die Durchführung bietet sich zum Beispiel im Rahmen von Managementmeetings, integriert in Strategiemeetings, als Keynote vor organisationalen Veränderungen oder auch als Kick-off-Impuls bei Projektvorhaben an. Ein vorangehendes Briefinggespräch stellt sicher, dass die Inhalte sehr pointiert und abgestimmt auf die jeweilige Ausgangssituation vermittelt werden.

Zielsetzung dieser Management-Impulse ist die Vorstellung der Kerninhalte des jeweiligen Themas, damit das Management eine gemeinsame Sichtweise bezüglich der Bedeutung für das eigene Unternehmen gewinnen kann. Unser Know-how ermöglicht es uns, sowohl einen Überblick zu geben und Zusammenhänge aufzuzeigen als auch ausgewählte Schwerpunktthemen im Detail darzustellen. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, die aktuelle Anwendungsqualität zu bewerten und Ideen für die weitere Vorgehensweise zu entwickeln.

Beispiele für Management-Impulse

- Operational Excellence: Effizienz & Effektivität – ein unzertrennliches Geschwisterpaar
- Integration der Lean Leadership-Prinzipien in die tägliche Führungsarbeit
- Lean Leadership – Führungsarbeit ist auch Arbeit
- Fehler als Verbesserungspotenziale – Motto: Kein Problem ist ein Problem!
- Qualitätssicherung in der Produkt- und Prozessentwicklung
- Digitale Unterstützung des Shopfloor Managements
- Die Rolle der Führungskraft beim Problemlösen
- Lean Administration – Prozesseigner als Schlüsselspieler
- Verbesserungsmanagement »top down« und »bottom up«
- PDCA – das zentrale Werkzeug im kontinuierlichen Verbesserungsprozess
- Verbesserungs- und Coaching-Kata in der Anwendung

Detaillierte Inhalte, Termin und Dauer des gewünschten Management-Impulses werden mit Ihnen abgestimmt.



Lernspiele – spielerisch lernen

Lernspiele zur praxisnahen Veranschaulichung der vermittelten Inhalte spielen in unseren Trainings und Lehrgängen eine große Rolle. Erlerntes wird gefestigt und nachhaltiger Lernerfolg wird durch schnelles, intuitives Verständnis gesichert.

Das grundlegende Prinzip unserer Lernspiele

In einer ersten Spielrunde wird mit einfachen Mitteln ein Prozess simuliert, der unbefriedigende Ergebnisse liefert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben anschließend die Aufgabe, mit Hilfe der erlernten Werkzeuge und Methoden im Team Vorschläge zur Verbesserung zu erarbeiten. Die Trainerin bzw. der Trainer unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei. Durch die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse des Prozesses in weiteren Spielrunden immer weiter optimieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen so das systematische Vorgehen beim Verbessern und die Methodenkompetenz wird gefestigt. Die gewonnenen Erkenntnisse führen dazu, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Blick für Verbesserungspotenziale bekommen und erkennen, wie diese – in der Regel mit einfachen Mitteln – umgesetzt werden können. Nach der Absolvierung des Trainings betrachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Arbeitsprozesse aus ganz neuen Blickwinkeln.

Beispiele für Lernspiel-Themen

- Auffinden und Eliminieren von Verschwendung
- Entwickeln fehlhandlungssicherer Prozesse
- Gestalten eines organisierten Arbeitsumfeldes
- Optimieren eines Rüstprozesses
- Entwickeln eines optimierten Soll-Wertstroms
- Optimieren eines Herstellprozesses mittels Versuchsplanung
- Identifizieren und Beseitigen von Engpässen
- Entwickeln eines Standards als Basis für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess
- Entwickeln von wertstromorientierten Hallen-/Fabriklayouts
- Optimieren von Logistikketten
- Erreichen von herausfordernden Zielen
- Lösen von komplexen technischen Problemen

Ihr Nutzen

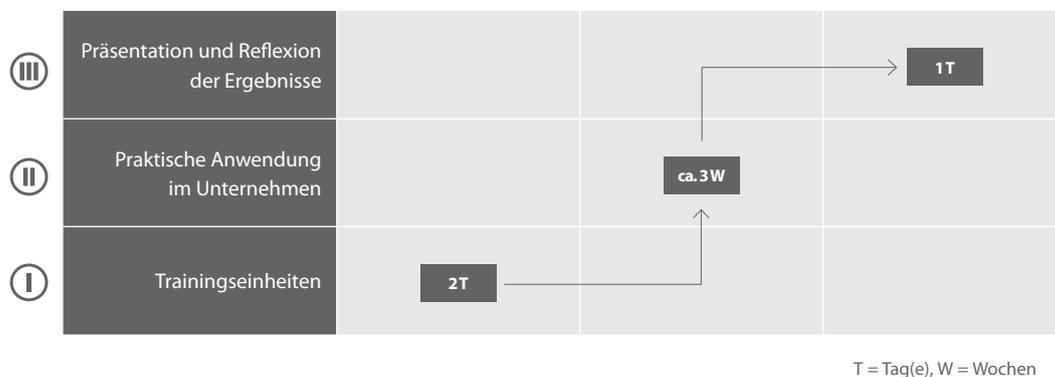
Bei unseren Lernspielen wird die vorher gelernte Theorie erlebt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sensibilisiert, Verschwendungen zu erkennen, und motiviert, das Gelernte an konkreten Prozessen anzuwenden. Das Wissen bleibt nachhaltig im Kopf. Die Trainings sind kurzweilig – lernen kann und soll auch Spaß machen!



Lerntransfer und Realisierung konkreter Verbesserungen

Durch eine sorgfältig aufeinander abgestimmte, zielgerichtete Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen sowie Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen aus der praktischen Anwendung fördern wir den Lerntransfer in die betriebliche Praxis und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer realisieren dabei bereits konkrete Verbesserungen.

Nachfolgende Grafik zeigt beispielhaft den Aufbau einer solchen Qualifizierung.



- I Trainingseinheiten**
In den Trainingseinheiten werden Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.
- II Praktische Anwendung im Unternehmen**
Abgestimmt auf die Trainingsinhalte wenden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählte Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge in ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.
- III Präsentation und Reflexion der Ergebnisse**
Die Ergebnisse der praktischen Anwendung sowie die gewonnenen Erfahrungen werden im Rahmen eines Präsentations- und Reflexionsworkshops diskutiert. Dabei haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil sie auch von den Erkenntnissen ihrer Kolleginnen und Kollegen profitieren. Zertifizierte Lehrgänge beinhalten zusätzlich eine Prüfung.

Ihr Nutzen

- Die Kompetenz Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist gesteigert.
- Konkrete Verbesserungen in Bezug auf Qualität, Durchlaufzeit und Kosten sind realisiert.
- Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund ihrer Erfolgserlebnisse motiviert.
- Die Basis für die nachhaltige Realisierung erkannter Optimierungspotenziale in Ihrem Unternehmen ist geschaffen.

Wissen online erwerben! Jederzeit, ortsunabhängig und so oft Sie wollen.



E-Learning-Plattform

Als Ergänzung zu den Trainings bieten wir unseren Mitgliedern den Zugang zu unserem E-Learning-Angebot. Dieses ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich Wissen zu den Themengebieten selbstständig zu erarbeiten, sich auf Trainings vorzubereiten, die Trainingsinhalte im Nachhinein zu festigen oder im Zuge der Anwendung aufzufrischen. Vor allem während einer Ausbildung zum Six Sigma-Green Belt oder Six Sigma-Black Belt empfehlen wir, unser E-Learning-Angebot begleitend zu nutzen.

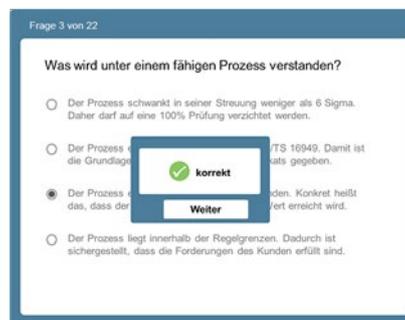
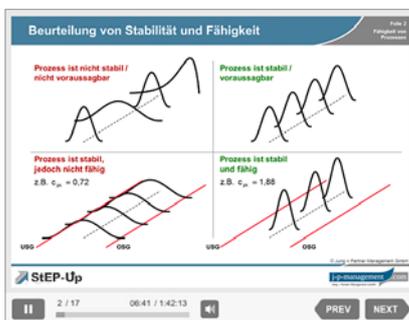
Die Themengebiete im Überblick

- Six Sigma im Überblick, Werkzeugeinsatz in Six Sigma-Projekten
- Grundlagen der Statistik
- Einführung in Minitab
- Grafische Analysewerkzeuge
- Fähigkeit von Prozessen
- Statistische Prozessregelung
- Analyse von Messsystemen
- Korrelation und Regression
- Testverfahren
- Statistische Versuchsplanung
- Poka Yoke – fehlerhandlungssichere Produkte und Prozesse
- FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse
- Operational Excellence

Zu diesen Themengebieten werden die Inhalte audiovisuell vermittelt. Zusätzlich stellen wir Ihnen Unterlagen, Vorlagen und Links zur Verfügung. Mit Hilfe von Multiple-Choice-Tests können Sie Ihren Wissensstand zu den einzelnen Themengebieten überprüfen.

Der Zugang ist nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von StEP-Up-Mitgliedsunternehmen möglich.

Weitere Informationen und Demo unter www.step-up.at.



Unsere besondere Stärke liegt darin, Sie aktiv vor Ort zu unterstützen.

Consulting, Coaching

Gemeinsam mit Ihnen verbessern wir die Qualität Ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie die Leistungsfähigkeit Ihrer Prozesse. Sowohl in Ihrer Produktion als auch in Ihren indirekten Bereichen.

Wir unterstützen Sie zum Beispiel bei der...

Strategiearbeit

- Durchführung von strategischen Analysen (Mission, Vision, Wettbewerb, Trends, kritische Erfolgsfaktoren, Stärken/Schwächen, Chancen/Gefahren, Kernkompetenzen etc.)
- Entwicklung einer unternehmensumfassenden Planungs- und Steuerungssystematik zur Erreichung von aus der Vision abgeleiteten strategischen Durchbruchzielen (z. B. Hoshin Kanri)
- Entwicklung eines horizontal und vertikal abgestimmten Ziele- und Kennzahlensystems
- Integration eines Zielrealisierungsprozesses in den Führungsalltag sowie Begleitung bei der Umsetzung vereinbarter Maßnahmen
- Entwicklung der Prozesse, die für eine nachhaltige Strategiearbeit und ein agiles Arbeiten an Zielen notwendig sind (Shopfloor Management, Officefloor Management, Team-KVP, Kata-Coaching, periodische Zielerreichungsreviews)

Organisationsentwicklung

- Optimierung Ihres Produkt- und Prozessentwicklungsprozesses
- Neu- und Umplanung Ihrer Fabriken sowie Konzeptionierung und Auslegung von Maschinen, Anlagen, Montagelinien, Arbeitsplätzen etc. inkl. Umsetzungsplanung und -begleitung
- Optimierung Ihrer Supply Chain, Produktionsplanung und -steuerung, Produktionslogistik
- qualitätstechnischen Absicherung Ihrer Produkt- und Prozessentwicklungsprozesse, Herstellprozesse, Beschaffungsprozesse
- Entwicklung und Förderung einer Lean-Kultur (Motto: Kein Problem ist ein Problem!)
- Entwicklung von Führungs- und Coaching-Strukturen (Shopfloor Management, Officefloor Management, Kata-Coaching, Hoshin Kanri etc.)
- Implementierung der kontinuierlichen Verbesserungsarbeit in den Arbeitsalltag (Top-down-KVP, Bottom-up-KVP)
- Entwicklung und Implementierung eines Operational Excellence-Systems (OpEx)
- Entwicklung und Implementierung eines ganzheitlichen Produktionssystems
- Entwicklung und Implementierung eines prozessorientierten, integrierten Managementsystems
- Entwicklung und Implementierung von Einzel- und Multiprojektmanagementprozessen

Produkt- und Prozessoptimierung

- konkreten Anwendung von Lean-Methoden (z. B. 5S, Wertstromanalyse und -optimierung, Zeitwirtschaftliche Methoden, Standardisierte Arbeit, SMED, TPM)
- konkreten Anwendung von QM-Methoden (z. B. QFD, FMEA, SPC, MSA, DoE)
- technischen Optimierung Ihrer Werkzeuge, Vorrichtungen, Maschinen und Anlagen
- Durchführung von Verbesserungsprojekten (Six Sigma)
- Durchführung von Innovationsprojekten (Design for Six Sigma)

Details zu unseren Leistungen sowie Kundenstimmen und Projekterfolge finden Sie unter www.step-up.at.

In Zusammenarbeit mit der Jung + Partner Management GmbH (www.j-p-management.com).



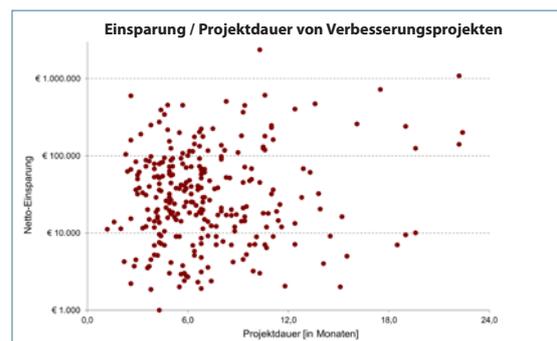
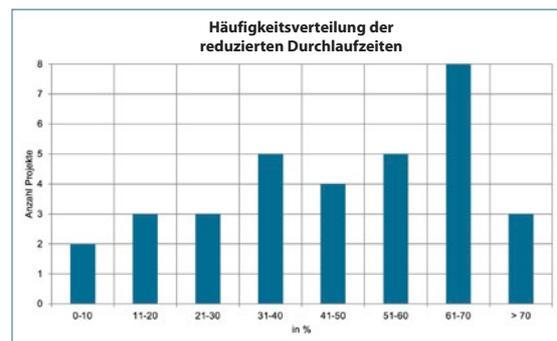
Ergebnisse, die sich sehen lassen können

Projekterfolge

Im Zuge zahlreicher Optimierungsprojekte konnten wir für unsere Kunden großartige Erfolge erzielen:

- Reduktion der Durchlaufzeit
- Steigerung des Produktionsoutputs
- Optimierung der Flächennutzung
- Reduktion von Maschinenstillstandszeiten
- Steigerung der Maschinen-/Anlagenkapazität
- Reduktion des Prüfaufwandes
- Steigerung der Anlagenverfügbarkeit
- Steigerung der Anlagenproduktivität
- Reduktion von Ausschuss und Nacharbeit
- Steigerung der Ausbeute bei verfahrenstechnischen Prozessen
- Erhöhung von Werkzeugstandzeiten
- Steigerung der Planungssicherheit
- Reduktion der Prozesszeit
- etc.

Unter www.step-up.at sind zahlreiche Projekterfolge inkl. Zahlen, Daten und Fakten anschaulich dargestellt.



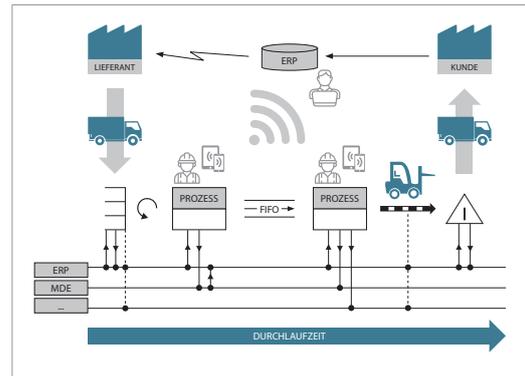
In Zusammenarbeit mit der Jung + Partner Management GmbH (www.j-p-management.com).



Inhouse-Projekt

»Wertstromanalyse und -optimierung 4.0«

Die Wertstrommethode unterstützt Unternehmen dabei, ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen »fließen« zu lassen. Die Kundenanforderungen und der Kundentakt stehen bei ihrer Anwendung immer im Zentrum der Betrachtung. Sie verschafft den Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Gesamtüberblick über die Ist-Situation und die Potenziale in Prozessen und Prozessketten. Verbesserungen können so optimal aufeinander abgestimmt umgesetzt werden.



Im Zentrum der Wertstromoptimierung steht neben Produktivität und Qualität vor allem die Reduktion der Durchlaufzeit. Alle Prozessbestandteile, die keinen Mehrwert generieren, werden eliminiert, Engpässe werden beseitigt, das Zusammenspiel der Prozessschritte wird optimiert. Die Digitalisierung eröffnet sowohl für die Optimierung als auch für die Steuerung der Prozesse völlig neue Möglichkeiten. Menschen, Maschinen, Produkte, Betriebsmittel und digitale Netzwerke werden zu autonomen Systemen verschmolzen. Ein bisher nicht gekanntes Maß an Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird geschaffen.

Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen durch Ihre Prozessketten »fließen« zu lassen. Wir qualifizieren Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenden die Leitlinien zur Optimierung Ihrer Wertströme gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort an und erarbeiten mit Ihnen eine maßgeschneiderte Digitalisierungsroadmap.

Ihr Nutzen

- Erhöhte Flexibilität in Ihren Prozessen durch z. B. kürzere Durchlaufzeiten
- Erhöhte Kundenzufriedenheit durch z. B. verbesserte Lieferperformance
- Gesteigerte Produktivität durch z. B. reduzierte Planungs- und Erfassungsaufwände, optimierte Materialflüsse und Prozessabläufe, reduzierte Nacharbeitsaufwände, reduzierte Bestände, verbesserte Datenqualität
- Maßgeschneiderte Digitalisierungsroadmap zur nachhaltigen Absicherung und ständigen Weiterentwicklung des optimierten Wertstroms
- Gesteigerte Methodenkompetenz Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte zur optimalen Gestaltung Ihrer Wertströme

Wichtige Hauptaufgaben im Projekt

Optimierungsteam qualifizieren, Produkt-/Wertstromfamilie definieren und abgrenzen, Ist-Wertstrom visualisieren, wertstromrelevante IT-Systeme erheben, Digitalisierungspotenziale identifizieren, Soll-Wertstrom inkl. Digitalisierungsroadmap erarbeiten, Umsetzung des Soll-Wertstroms begleiten, Standardisierung und Nachhaltigkeit absichern, Projekt managen

Auf Ihre Anforderungen maßgeschneidertes Projekt

Um das Projekt maßgeschneidert auf Ihr Unternehmen abzustimmen, führen unsere erfahrenen Berater, Trainer und Coaches vor Projektstart eine Standortbestimmung durch. Im Rahmen dieser Standortbestimmung erfolgt eine strukturierte Begutachtung der Ist-Abläufe inkl. der eingesetzten IT-Systeme.

Best Practice-Sharing

Best Practice-Konferenzen	100
Lean-Zirkel – unternehmens- und branchenübergreifendes Best Practice-Sharing	102
Lean Management-Leitbetriebe®	103

Von den Besten lernen – mit Best Practice-Sharing zum Erfolg!

Anschauungsunterricht von den Besten zu erhalten, ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, den Verbesserungsprozess im eigenen Unternehmen mit frischen Akzenten zu beleben. StEP-Up bietet daher mit unterschiedlichen und aufeinander abgestimmten Formen des Best Practice-Sharings die Möglichkeit, voneinander zu lernen.

Best Practice-Konferenzen

StEP-Up veranstaltet jährlich eine Best Practice-Konferenz zum Thema »Produktivitätssteigerung«. Topmanagerinnen und Topmanager aus führenden Produktionsunternehmen präsentieren anhand von konkreten Beispielen ihre Erfolgsrezepte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von Success Stories und Erfahrungsberichten aus erster Hand und erhalten Impulse für die Weiterentwicklung ihrer eigenen Organisation.



Best-ofs der Lean Management-Leitbetriebe® 2023/24 Praxislösungen mit konkret realisiertem Nutzen

13. Juni 2024 | Universität für Weiterbildung Krems

Themenfokus der Konferenzen

Operational Excellence, Smart Factory, Green Factory

Auszug von Vorträgen vergangener Konferenzen

Wettbewerbsvorteil durch World Class Manufacturing. CNH Industrial Österreich GmbH

Kata@BMW. BMW Motoren GmbH

Nutzenorientierte Digitalisierung und Vernetzung in der Praxis. Welser Profile Austria GmbH

Der Mensch im Mittelpunkt des Unternehmens 4.0. MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG

PDCA-Mindset – die Basis für eine gelebte Lean-Kultur. Wacker Neuson Linz GmbH

Erfolgreiche Kollaboration von Mensch, Maschine und Automation. Pankl Systems Austria GmbH

Hoshin Kanri und Kata. Fronius International GmbH

Systematische Reduktion der CO₂-Emissionen. Coca-Cola HBC Austria GmbH

Resiliente Supply Chain als Erfolgsfaktor. GE Healthcare Austria GmbH & Co OG

Sondermaschinenbau im Takt. Maplan GmbH

Steigende Variantenvielfalt effizient begleiten. Pöttinger Landtechnik GmbH

Daily Leadership Routines bei Gebauer & Griller. Gebauer & Griller Kabelwerke Ges.m.b.H.

Weitere Informationen unter www.step-up.at.

Mitglieder von StEP-Up können die Vorträge aller Konferenzen auf www.step-up.at herunterladen.



▲ **Know-how in kompakter Form.** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren aus erster Hand und auf anschauliche Weise viel Wissenswertes über die Themen »Operational Excellence, Smart Factory und Green Factory«.



▲ **Netzwerken in entspannter Atmosphäre.** In den Pausen und beim Get-together wird die lockere und inspirierende Atmosphäre zum Gedankenaustausch und zum Knüpfen wertvoller Kontakte genutzt.

BEST PRACTICE-
SHARING

Lean-Zirkel

Wir bieten unseren Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, an unternehmens- und branchenübergreifenden Lean-Zirkeln teilzunehmen und dabei von anderen Unternehmen sowie Expertinnen und Experten zu lernen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, Verbesserungen zu initiieren und so einen Mehrwert für das eigene Unternehmen zu generieren.

Definierte unternehmensübergreifende Lean-Zirkel-Gruppen zu ca. sechs Unternehmen treffen sich einmal im Quartal abwechselnd bei den teilnehmenden Unternehmen und tauschen zu im Vorfeld gemeinsam abgestimmten Themen ihre Erfahrungen aus. Präsentationen, Betriebsbesichtigungen und Feedback an die Unternehmen sind zentrale Bausteine der Zirkelarbeit.

Ihr Nutzen

- Unternehmens- und branchenübergreifender Erfahrungsaustausch zu den Themenschwerpunkten
 - Operational Excellence
 - Smart Factory
 - Green Factory
- Kennenlernen von anderen Arbeitsweisen, die Denkblockaden lösen, aus eingefahrenen Wegen herausführen und zu Neuem inspirieren
- Ideen, Motivation und Argumente für die Verbesserung der eigenen Prozesse
- Feedback zu praktizierten Methoden, Vorgehensweisen und Prozessen
- Benchmarks – Möglichkeit, sich mit anderen Unternehmen zu vergleichen

Zielgruppe

- Vertreter des Managements
- Führungskräfte aus Bereichen wie Produktion, Industrial Engineering, Logistik, Qualität, Instandhaltung
- Industrie 4.0-/Digitalisierungsverantwortliche, Lean Manager

StEP-Up organisiert die Bildung der Lean-Zirkel-Gruppen, unterstützt bei der Definition der Arbeitsthemen und der Terminierung der Lean-Zirkel-Treffen. Außerdem organisiert, leitet und moderiert StEP-Up die Veranstaltungen, unterstützt bei der Vorbereitung, protokolliert die Ergebnisse und fördert die Umsetzung konkreter Verbesserungen in den Unternehmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lean-Zirkel haben die Möglichkeit, auf die dokumentierten Zirkelergebnisse (Präsentationen, Fotos) online zuzugreifen.

Beispiele für behandelte Arbeitsthemen

- 5S + Sicherheit im Unternehmen
- Digitale Fabrik
- Digitaler Arbeitsplatz
- End-to-End-Digitalisierung
- Energiemanagement
- Industrial Engineering
- Initiativen zur Reduktion von Energie, Wasser und Abfall
- Inner-/überbetriebliche Logistklösungen
- Lean Administration (inkl. digitale Lösungen)
- Lean Leadership
- Manufacturing Execution System (MES)
- Mitarbeiterentwicklung im digitalen Umfeld
- Nachhaltige Problemlösung
- Nachhaltiges Ressourcenmanagement
- Officefloor / Shopfloor Management
- Operatives Prozessmanagement
- Papierlose Fertigung
- Produktionsplanung und -steuerung
- Projekte zur Ressourcenoptimierung
- Qualitätssicherung in der Produktion
- Shopfloor Management digital unterstützt
- Smart Factory
- Smart Logistics
- Smart Maintenance
- SMED Rüstprozessoptimierung
- Transformation Automatisierung / Digitalisierung
- Wertstromanalyse und -optimierung 4.0

Lean Management-Leitbetriebe®

Lean-Zirkel

Wir bieten unseren Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, an unternehmens- und branchenübergreifenden Lean-Zirkeln teilzunehmen. Definierte unternehmensübergreifende Lean-Zirkel-Gruppen zu ca. sechs Unternehmen treffen sich einmal im Quartal abwechselnd bei den teilnehmenden Unternehmen und tauschen zu im Vorfeld gemeinsam abgestimmten Themen ihre Erfahrungen aus. Präsentationen, Betriebsbesichtigungen und Feedback an die Unternehmen sind zentrale Bausteine der Zirkelarbeit (siehe Seite 102).

Wesentliche Zielsetzung der Lean-Zirkel ist das unternehmens- und branchenübergreifende Lernen.

Lean Management-Leitbetriebe®

Um diese Zielsetzung zusätzlich zu fördern, werden die Erfahrung und das Know-how, das die Unternehmen in die Lean-Zirkel-Treffen einbringen, aus der Sicht der an den Lean-Zirkeln teilnehmenden Unternehmen bewertet.

Innerhalb jeder Lean-Zirkel-Gruppe findet daher zum Abschluss jedes Lean-Zirkel-Treffens eine Reflexion der Präsentationen und der Betriebsbesichtigung statt. Anschließend werden diese durch die Lean-Zirkel-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer bewertet. Jedes Unternehmen hat dabei eine Stimme. Mit den Bewertungen ist ein Punktesystem verknüpft. Das Ranking der Unternehmen wird nach jedem Lean-Zirkel-Treffen aktualisiert.

Diejenigen Unternehmen, die nach dem letzten Lean-Zirkel-Treffen innerhalb ihrer Gruppe die meisten Punkte haben, werden als »Lean Management-Leitbetrieb®« ausgezeichnet.

2023/24 tauschen rund 80 Unternehmen in 13 Lean-Zirkel-Gruppen ihre Erfahrungen aus (siehe www.step-up.at).

Die Auszeichnung der Lean Management-Leitbetriebe 2023/24 erfolgt im Rahmen der Best Practice-Konferenz am 13. Juni 2024 (siehe Seite 100).

Die Lean Management-Leitbetriebe 2021/22 waren:

- EVVA Sicherheitstechnologie GmbH
- Flextronics International Gesellschaft m.b.H.
- KRAL GmbH
- Lenzing Aktiengesellschaft
- Maplan GmbH
- Palfinger Europe GmbH
- Pöttinger Landtechnik GmbH
- Teufelberger Ges.m.b.H.
- Traktionssysteme Austria GmbH
- voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH

Diese Auszeichnung bestätigt, dass diese Unternehmen Lean Management auf sehr hohem Niveau betreiben. Außerdem haben sie durch ihre Beiträge im größten Umfang zum Erfahrungsaustausch innerhalb ihrer Lean-Zirkel-Gruppe beigetragen. Mit diesem Engagement haben sie einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung von Produktionsstandorten in Österreich und zur Sicherung von Produktion und Arbeitsplätzen in unserem Land geleistet.



Mitgliedschaft bei StEP-Up

Leistungen pro Mitgliedsjahr

- 8 Guthabentage für die kostenlose Teilnahme an offen ausgeschrieben Trainings, Lehrgängen oder Konferenzen von StEP-Up (entspricht einem Wert von ca. 5.200 Euro) oder
- 1 kostenloser Consulting-, Trainings- oder Coaching-Tag in Ihrem Unternehmen zu einer von Ihnen aus dem Dienstleistungsportfolio von StEP-Up definierten Themenstellung (exkl. Kilometergeld)

Nicht in Anspruch genommene Guthabentage werden automatisch in das nächste bzw. übernächste Mitgliedsjahr übernommen. Danach verfallen sie.

Preisnachlässe

- zumindest 25 % gegenüber dem Normalpreis für Nichtmitglieder
 - bei allen offen ausgeschrieben Trainings und Lehrgängen
 - bei Konferenzen
- 10 % gegenüber dem Preis für Nichtmitglieder bei Inhouse-Trainings und -Qualifizierungsprogrammen
- 10 % auf alle Dienstleistungen und Softwarelizenzen von GAMED (StEP-Up-Partner für die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0)
- 10 % reduzierte Studiengebühr beim Weiterbildungsstudium »Lean Operations Management« an der Universität für Weiterbildung Krems

Antrag auf Mitgliedschaft

Um Mitglied zu werden, senden Sie uns bitte das entsprechend ausgefüllte Antragsformular. Dieses können Sie auch unter www.step-up.at herunterladen.

Die Geschäftsführung entscheidet über die Aufnahme. Die erfolgte Aufnahme wird Ihnen schriftlich bestätigt.

Organisierter Erfahrungsaustausch

- Möglichkeit für die Teilnahme an Lean-Zirkeln – unternehmens- und branchenübergreifender Erfahrungsaustausch (Voraussetzung: erfolgreicher Readiness Check)

Kostenlose Leistungen

- E-Learning-Angebot zur Festigung von Trainingsinhalten (z. B. zu Themen wie Operational Excellence (OpEx), Fähigkeit von Prozessen, Statistische Versuchsmethodik, grafische Analyseverfahren)
- Hotline für fachliche Fragen (= telefonische Hilfestellung zu Themen wie z. B. FMEA, SPC, MSA, DoE, Minitab, 5S, SMED, TPM, Wertstrom)
- Downloads (z. B. Vorträge der Best Practice-Konferenzen, Roadmaps (z. B. 8D, Six Sigma), Vorlagen für MessSystemAnalysen, Muda Walk, SMED-Analyse, 5S-Check, Nutzwertanalyse)
- Download der StEP-Up-Publikationsreihen (z. B. Industrie 4.0 in der Anwendung, Lean Management in Produktionsunternehmen – Trendbarometer)
- Ihr Unternehmenslogo auf unserer Mitglieder-Webseite mit Link zur Homepage Ihres Unternehmens

Antrag auf Mitgliedschaft

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße pro Mitgliedsjahr¹⁾:

bis 100 Mitarbeiter:	1.820,- Euro
101 bis 250 Mitarbeiter:	2.320,- Euro
251 bis 1.000 Mitarbeiter:	2.730,- Euro
über 1.000 Mitarbeiter:	3.130,- Euro

Alle Preise exklusive 20 % USt.

Stand: September 2023, Preisanpassungen vorbehalten.

¹⁾ Das Mitgliedsjahr ist unabhängig vom Kalenderjahr. Es beginnt jeweils mit dem Tag des Beitritts und hat eine Dauer von zwölf Monaten.

Die Auflösung der Mitgliedschaft ist jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich möglich. Eine verspätete Kündigung wird zum nächsten Kündigungstermin des darauffolgenden Jahres wirksam.

Die Mindestdauer der Mitgliedschaft beträgt zwei Jahre.

Kontakt

StEP-Up Quality & Productivity GmbH
Europaring F14 302
2345 Brunn am Gebirge

Tel.: +43 2236 312352
Mobil: +43 664 88297899
office@step-up.at
www.step-up.at

► Wir ersuchen um Aufnahme als Mitglied

Firmenname Mitarbeiterzahl

Firmenanschrift (Straße/Gasse/Platz, Hausnummer, PLZ, Ort)

Ansprechpartner (Titel, Vorname, Nachname) Funktion

Telefon E-Mail

Homepage UID-Nummer

Ort, Datum Firmenstempel, Unterschrift

Unsere Mitglieder

AC styria Mobilitätscluster GmbH • ADDITIVE Soft- und Hardware für Technik und Wissenschaft GmbH • AHT Cooling Systems GmbH • Air Liquide Austria GmbH • alpitronic GmbH - Srl • ALPLA Werke Alwin Lehner GmbH & Co KG • ALSTOM Transport Austria GmbH • AMAG Austria Metall AG • Amann Girrbach AG • Andritz AG • ANDRITZ HYDRO GmbH • Antolin Ebergassing GmbH • Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH • Ardagh Metal Packaging Manufacturing Austria GmbH • Arvai Plastics GmbH & Co KG • Ascendor GmbH • Aspöck Systems GmbH • Astotec Automotive GmbH • AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft • ATOMIC Austria GmbH • Audio Mobil Elektronik GmbH • AUER Signal GmbH • Austria Druckguss GmbH & Co KG • Austria Email Aktiengesellschaft • Austro Engine GmbH • Automobiltechnik Blau - Zweigniederlassung der MAGNA Energy Storage Systems GesmbH • Autoneum Germany GmbH • AVL DiTEST GmbH • B&R Industrial Automation GmbH • BABTEC Österreich GmbH • Ball Beverage Packaging Widnau GmbH • Banner GmbH • battenfeld-cincinnati Austria GmbH • BECOM Electronics GmbH • Beiser GmbH & Co KG • BIOHORT GmbH • BMI Austria GmbH • BOEHLERIT GmbH & Co. KG. • Borbet Austria GmbH • Braun & Braun GmbH • BRP-Rotax GmbH & Co KG • Bureau Veritas Austria GmbH • Burg Design GmbH • Busatis GmbH • CARINI GmbH • CCI Valve Technology GmbH • CERATIZIT Austria GmbH • CNH Industrial Österreich GmbH • Coca-Cola Hellenic Procurement GmbH • Collini GmbH • ConSense Management Systems GmbH • Croma-Pharma GmbH • D. Swarovski KG • DFT Maschinenbau GmbH • Doka GmbH • dormakaba Austria GmbH • DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH • druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH • Durst Austria GmbH • DYNACAST Österreich GmbH • E. Hawle Armaturenwerke GmbH • E+E Elektronik Ges.m.b.H. • EatHappy To Go Österreich GmbH • Eaton Industries (Austria) GmbH • EBG Elektronische Bauelemente Gesellschaft m.b.H. • efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH • EGSTON System Electronics Eggenburg GmbH • Eisberg Österreich GmbH • Electrovac Metall-Glaseinschmelzungs GmbH • ENGEL AUSTRIA GmbH • Engineering Center Steyr GmbH & Co KG • EREMA Engineering Recycling Maschinen und Anlagen Gesellschaft m.b.H. • esarom gmbh • European Trans Energy GmbH • EVG Entwicklungs- und Verwertungs-Gesellschaft m.b.H. • EVVA Sicherheitstechnologie GmbH • F. List GmbH • fischer Edelstahlrohre Austria GmbH • Flextronics International Gesellschaft m.b.H. • FMV GmbH • Franz Barta GmbH • Fresenius Kabi Austria GmbH • Freudenberg Sealing Technologies Austria GmbH & Co. KG • Fronius International GmbH • FunderMax GmbH • GAMED Gesellschaft für Angewandte Mathematik und EDV m.b.H. • GE Healthcare Austria GmbH & Co OG • Gebauer & Griller Kabelwerke Gesellschaft m.b.H. • Geberit Produktions GmbH & Co KG • Gebrüder Jaeger Austria GesmbH • Georg Fischer Fittings GmbH • Getzner Textil Aktiengesellschaft • Getzner Werkstoffe GmbH • GF Casting Solutions Services GmbH • GPV Austria GmbH • Grass GmbH • Greiner Bio-One GmbH • Greiner Packaging International GmbH • Greisinger GmbH • Gugler GmbH • Gutscher Mühle Traismauer GmbH • GW Cosmetics GmbH • GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH • Habermorn GmbH • Hagleitner Hygiene International GmbH • Hamilton Bonaduz AG • Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH • HERMES PHARMA Ges.m.b.H. • Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H. • Herzog GmbH • Hexcel Composites GmbH & Co KG • HILITECH GMBH • Hilti AG, Zweigniederlassung Thüringen • Hirschmann Automotive GmbH • HOERBIGER Wien GmbH • HOOKIPA Biotech GmbH • Hueck Folien Gesellschaft m.b.H. • Hydro Extrusion Nenzing GmbH • IDT Biologika GmbH • INDUSTRIE INFORMATIK GmbH • Infineon Technologies Austria AG • Intercable Automotive Solutions GmbH • iSi Automotive Austria GmbH • iSi GmbH • Isosport Verbundbauteile Gesellschaft m.b.H. • ISOVOLTA AG • Jabil Circuit Austria GmbH • Joh. Fuchs & Sohn Gesellschaft m.b.H. • Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft • Julius Blum GmbH • KACO Dichtungstechnik Gesellschaft m.b.H. • Kapsch Components GmbH & Co KG • KEBA Industrial Automation GmbH • Kindlimann AG • KNAPP AG • Koenig & Bauer (AT) GmbH • Kompetenzzentrum Holz GmbH • Kostwein Maschinenbau GmbH • KRAIBURG Austria GmbH & Co.KG • KRAL GmbH • KRENHOF GmbH • KSG Austria GmbH • KTM AG • Leitz GmbH & Co., Kommanditgesellschaft • Lenze Austria GmbH • Lenzing Aktiengesellschaft • Lenzing Plastics GmbH & Co KG • Leuchtstoffwerk Breitung GmbH • Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH • Linde Hydrogen FuelTech GmbH • Lindner-Recyclingtech GmbH • LISEC Austria GmbH • MABA Fertigteiliindustrie GmbH • MAGNA Powertrain GmbH & Co KG • MAGNA Presstec GmbH • MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG • Maplan GmbH • Marchhart Gesellschaft m.b.H. • MARK Metallwarenfabrik GmbH • Miba Frictec GmbH • Miba Sinter Austria GmbH • Microporous GmbH • Miele Werk Bürmoos GmbH • Miraplast Kunststoffverarbeitungsgesellschaft m.b.H. • Mondri AG • Mosser Leimholz Gesellschaft m.b.H. • MS Design GmbH • Münze Österreich Aktiengesellschaft • Next Generation Recyclingmaschinen GmbH • Northrop Grumman LITEF GmbH • Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH • Oswald Kienbacher GmbH • Otto Bock Healthcare Products GmbH • Palfinger Europe GmbH • Pankl Aerospace Systems Europe GmbH • Peak Technology GmbH • pewag austria GmbH • Pflaum & Söhne Bausysteme GmbH • Philips Austria GmbH • Piesslinger Gesellschaft m.b.H. • PIPELIFE Austria GmbH & Co KG • Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Gesellschaft m.b.H. • Plastoseal Produktions GmbH • Pollmann Austria GmbH • Pöttinger Landtechnik GmbH • Primetals Technologies Austria GmbH • Prolactal GmbH • Promotech Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H. • PURKERT Metall & Form GmbH • RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG • REINTEGRA gemeinnützige GmbH • Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich GesmbH • RINGANA GmbH • Ringer GmbH • Röchling Industrial Oepping GmbH & Co. KG • RO-RA Aviation Systems GmbH • Rosenbauer International AG • ROTO FRANK AUSTRIA GmbH • Rudolf Ölz Meisterbäcker GmbH & Co KG • Rupert Fertinger GmbH. • RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft • SAG Austria GmbH • Saint-Gobain Austria GmbH • SalzburgMilch GmbH • Samsung SDI Battery Systems GmbH • Sandvik Mining and Construction G.m.b.H. • Sappi Austria Produktions-GmbH & Co. KG • Schaeffler Austria GmbH • Schneider Electric Power Drives GmbH • Schöck Bauteile Gesellschaft m.b.H. • Schöfer GmbH • Schukra Berndorf GmbH • Schunk Carbon Technology GmbH • SELK d.d. • Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. • SKF Österreich Aktiengesellschaft • SMC Austria GmbH • SOLA-Messwerkzeuge GmbH • SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft • Stark Spannsysteme GmbH • Starlinger & Co Gesellschaft m.b.H. • Starmann GmbH • STIWA Holding GmbH • Stoelzle Oberglas GmbH • Stora Enso Wood Products GmbH • STRASSER Steine GmbH • STRATEC Consumables GmbH • SVI Austria GmbH • swisspor Österreich GmbH & Co KG • swissQprint AG • T.I.P.S. Messtechnik GmbH • TCG UNITECH GmbH • TDK Electronics GmbH & Co OG • technosert electronic GmbH • Teufelberger Ges.m.b.H. • TGW Mechanics GmbH • TIGER Coatings GmbH & Co. KG • Traktionssysteme Austria GmbH • Treibacher Industrie AG • TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG. • ULIKETT GmbH • Ventrex Automotive GmbH • Vetropack Austria GmbH • voestalpine Automotive Components Linz GmbH & Co KG • voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG • voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG • voestalpine Krems GmbH • voestalpine Railway Systems GmbH • voestalpine Rotec GmbH • voestalpine Signaling Austria GmbH • voestalpine Stahl GmbH • voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH • voestalpine Wire Austria GmbH • Voith - Werke Ing. A. Fritz Voith Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. • Voith Austria GmbH - VPRW Betriebsstätte Wimpassing • Wacker Neuson Linz GmbH • Walter Mauser GmbH • Weber-Hydraulik GmbH • Welsper Profile Austria GmbH • WFL Millturn Technologies GmbH & Co. KG • Wienerberger AG • Wienerberger Österreich GmbH • Wild GmbH • Winkelbauer GmbH • Wittmann Battenfeld GmbH • Wittur Austria GmbH • WK-Pulverbeschichtung Gesellschaft m.b.H. • Wolfram Bergbau und Hütten AG • WOLLSDORF LEDER SCHMIDT & Co. Ges.m.b.H. • Worthington Cylinders GmbH • Wuppermann Engineering GmbH • Wuppermann Metalltechnik GmbH • XAL GmbH • ZKW Lichtsysteme GmbH • Zumtobel Lighting GmbH

Stand September 2023. Den aktuellen Stand können Sie jederzeit unter www.step-up.at abrufen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung und Anmeldebestätigung

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte die Online-Anmeldung unter www.step-up.at oder das jeweilige Anmeldeformular. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Anmeldeschluss ist, sofern in der Einladung nicht anders angegeben, zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Wir behalten uns vor, Anmeldungen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen abzulehnen sowie Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen vom Veranstaltungsbesuch auszuschließen.

Maximale Teilnehmerzahl

Wichtiger Bestandteil der Trainings sind integrierte Lernspiele, Gruppenarbeiten und Diskussionen. Um Ihnen genügend Raum für Ihre unternehmensspezifischen Fragen zu garantieren, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Minimale Teilnehmerzahl

Bei Unterschreitung einer Mindestteilnehmerzahl behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen.

Preis

Die angegebenen Preise sind exkl. 20 % USt. und beinhalten bei Präsenzveranstaltungen Unterlagen sowie Pausengetränke und Mittagessen.

Preisreduktion für Mitglieder von StEP-Up

Die ausgewiesenen Preisvorteile für StEP-Up-Mitglieder betragen zumindest 25 %.

Zahlungsbedingungen

Sie erhalten die Rechnung vor Veranstaltungsbeginn. Die Bezahlung ist innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug erbeten.

Storno

Stornierungen werden grundsätzlich nur schriftlich entgegengenommen. Die Teilnahme an einer Veranstaltung kann, sofern in der Einladung nicht anders angegeben, bis 3 Wochen vor Beginn (bei StEP-Up einlangend) kostenlos storniert werden. Bei späterer Stornierung wird eine Stornogebühr von 50 % des Teilnahmebetrags verrechnet. Bei Stornierungen ab dem Tag des Veranstaltungsbeginns oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Die Nominierung einer Ersatzteilnehmerin bzw. eines Ersatzteilnehmers ist möglich, diese bzw. dieser muss jedoch den Teilnahmevoraussetzungen entsprechen.

Teilnahmebestätigungen / Zertifikate

Wir weisen darauf hin, dass für die Ausstellung von Teilnahmebestätigungen und Zertifikaten eine Mindestanwesenheitspflicht von 75 % besteht.

Unterkunft

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation einer Unterkunft behilflich.

Copyright

Das Anfertigen von Fotos, Videos oder Tonaufnahmen bei Trainings, Prüfungen, Konferenzvorträgen etc. ist nicht gestattet. Die von StEP-Up zur Verfügung gestellten Unterlagen und Templates dürfen nicht vervielfältigt, verbreitet, verkauft, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder in Verkehr gebracht werden.

Datenschutz

StEP-Up verwendet Ihre Daten für die Vertragsabwicklung und zur Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit der von StEP-Up erbrachten Leistungen. Sie stimmen zu, dass Ihre Daten elektronisch gespeichert werden. Sie sind ferner damit einverstanden, über Leistungen und Produkte von StEP-Up per Post- und E-Mail-Zusendungen informiert zu werden. Diese Zustimmung kann von Ihnen jederzeit widerrufen werden. Unsere vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.step-up.at.

Ausfall von Veranstaltungen

Wenn eine Veranstaltung ausfällt, weil die Trainerin bzw. der Trainer erkrankt ist oder sonstige unvorhergesehene Ereignisse eingetreten sind, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Selbstverständlich erstatten wir abzugsfrei bereits eingezahlte Teilnahmebeträge. Ein weitergehender Schadenersatzanspruch (z. B. Fahrtkosten, Verdienstentgang) ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber: StEP-Up Quality & Productivity GmbH (FN 480303d, ATU72674929)

Europaring F 14 302, 2345 Brunn am Gebirge

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung, Dipl.-Ing. Dr. Johann Wappis

Lektorat: Ing. Klaudia Priestersberger, MSc

Vorbehaltlich Änderungen, Irrtum und Druckfehler.

Gestaltung: Gorillas – Agentur für Kommunikation und Design

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH • printalliance.at

Unsere Beiräte.

Bestleistungen sind immer eine Frage des Netzwerks.



Wirtschafts-Beirat

Dipl.-Ing. Gottfried Brunbauer
Chief Operating Officer
LISEC Holding GmbH
www.lisec.com



Ing. Mag. (FH) Mario Neuwirth, MBA, MSc
COO – Chief Operating Officer
TGW Mechanics GmbH
www.tgw-group.com



Dipl.-Ing. Erwin Fandl
Vice President Complete Vehicle Manufacturing
MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG
www.magna.com



Dipl.-Ing. Wolfgang Plasser
Geschäftsführer
W&H Form GmbH
www.wh.com



Ing. Mag. (FH) Thomas Graf, MSc
Multi-Site Operations Director PDC and Manager
Schrems Plant Electrical Sector/PMCC/EMEA
Eaton Industries (Austria) GmbH
www.eaton.com



Ing. Robert Pollmann
Geschäftsführender Gesellschafter
Pollmann International GmbH
www.pollmann.at



Thomas Gratzler
Vorstand
Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft
www.manner.com



Mag. (FH) Martin Reiner
Geschäftsführer Flex Althofen
Flextronics International Gesellschaft m.b.H.
www.flex.com



Ing. René Haberl
Mitglied des Vorstands
Treibacher Industrie AG
www.treibacher.com



Dipl.-Ing. Johann Reiterer
Vice President Quality Piezo and Protection Devices
Business Group, TDK Electronics GmbH & Co OG
www.tdk-electronics.tdk.com



Dipl.-Ing. Christian Hansl
General Manager / CEO
Miba Sinter Holding GmbH & Co KG
www.miba.com



Dipl.-Ing. (FH) Gottfried Rimpl, MAS
VP Operations EMEA / Managing Director
Palfinger EMEA GmbH
www.palfinger.com



Thomas Herndler, MAS
COO – Chief Operation Officer
Fronius International GmbH
www.fronius.com



Dipl.-Ing. (FH) Heinz Schatz, MSc
Managing Director – CEO
voestalpine Signaling Austria GmbH
www.voestalpine.com



Dipl.-Ing. Andreas Kampenhuber, MBA
Geschäftsführer
Wacker Neuson Linz GmbH
www.wackerneuson.com



KommR Veit Schmid-Schmidfelden
Geschäftsführer
Rupert Fertinger GmbH.
www.fertinger.at



Ing. Hermann Landershammer
Leitung Geschäftsbereich Zulieferproduktion
STIWA Advanced Products GmbH
www.stiwa.com



Ing. Mag. Martin Schnabl
Geschäftsführer
Pankl Systems Austria GmbH
www.pankl.com



Dipl.-Ing. Dr. Klaus-Dieter Löcker
Geschäftsführer
Schunk Carbon Technology GmbH
www.schunk-carbontechnology.at



Dipl.-Ing. Helmut Schwarzl
Geschäftsführer
Geberit Produktions GmbH & Co KG
www.geberit.com



Ing. Rudolf Mark
Geschäftsführer
MARK Metallwarenfabrik GmbH
www.mark.at



Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Süß
Managing Director
GPV Austria GmbH
www.gpv-group.com



Dipl.-Ing. Dr. Manfred Matzinger-Leopold
Vorstandsdirektor
Münze Österreich Aktiengesellschaft
www.austrian-mint.at



Ing. Rudolf A. Vogl
CEO
Koenig & Bauer (AT) GmbH
at.koenig-bauer.com



Ing. Gerhard Nachförg, MBA
Geschäftsführer
GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH
www.gw-stpoelten.com



Wissenschafts-Beirat

o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Bauer
Vizektor, Institutsvorstand Betriebswirtschaftslehre
und Betriebssoziologie, TU Graz
www.tugraz.at



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Sebastian Schlund
Institutsvorstand Institut für Managementwissen-
schaften, Technische Universität Wien
www.tuwien.at



ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter Kuhlang
Geschäftsführer MTM ASSOCIATION e. V.
www.mtm.org



Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Ing Dr.-Ing. Wilfried Sihh
Geschäftsführer Fraunhofer Austria Research GmbH
www.fraunhofer.at



Mag. Dr. Nikolai Neumayer, Stv. Leiter des Departments
für Wissens- und Kommunikationsmanagement,
Universität für Weiterbildung KREMS
www.donau-uni.ac.at

